

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Berlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Anzeigebestellern bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 465.

Donnerstag, den 5. October

1893.

Aechten französ. Champagner

von

Augé & Co., Avize-Epernay, Champagne

(zur Vermeidung des hohen Zolles in Luxemburg auf Flaschen gefüllt)

empfehlte zu untenstehenden Preisen

17420

H. Ditt, Weinhandlung, Nonnenhof, Wiesbaden.

Alleinverkauf für Hessen-Nassau und Grossherzogth. Hessen.

Augé & Co., Grand clos	per Dutzend Mk. 63.—
" " Carte Noire	" " " 54.—
" " Fleur de Bouzy	" " " 48.—
" " Ay Carte blanche	" " " 42.—

Herren-Hemden nach Maass
unter Garantie für guten Sitz und solide
Arbeit empfiehlt zu mässigen Preisen 13141
Wilh. Künemund,
Kirchgasse 2.

Gummi-Unterlagen in größter Auswahl,
für Kranke, Wöchnerinnen und für Kinder.
Alle Artikel zur Krankenpflege
empfehlen

Baumcher H. Hoflieferanten.
Ecke der Langgasse und Schäferhofstraße. 3226

Friedrich Marburg,
Weingrosshandlung, Neugasse 1.

Garantie für Reinheit!

Deutsche Rothweine, ärztlich empfohlen, per Fl.
80 Pf., Mk. 1.—, 1.20, 1.50 u. höher.

Rheingauer, Hardt- und Moselweine, die
Flasche von 60 Pf. ohne Gl. an.

Bordeaux, Südweine, Champagner.

Italienische Rothweine des Fürsten von

Frasso-Dentice San Vito Normanni:

Puglia 60 Pf., Puglia extra 70 Pf., Brindisi 80 Pf.,

Barletta 90 Pf. o. Gl.

Import v. leicht. franz. Cognac, Jamaica-

Rum, Arac etc.

Preisliste auf Wunsch gratis u. franco.

Depôt: Hch. Wald, Röderstrasse. 15576

in Wiesbaden bei:
Chr. Belli, Victoria-
Apoth., Rheinstrasse.
A. Berling, Burg-
strassen-Ecke.
Franz Blank, Bahn-
hofstrasse.
L. Conrad, Kirchgasse.
D. Fuchs, Saalgasse.
Fr. Groll, Adolphsalke
und Goethestr.-Ecke.
Dr. Wilh. Lenz,
Wilhelms - Apotheke,
Louisenstrasse.
A. Mosbach, Kaiser-
Friedrich - Ring und
Delaspeestrasse.
H. Roos Nachf.,
Metzgergasse.
Otto Siebert, Markstr.
Oscar Siebert, Taunus-
strasse.
Wilh. Stauch, Friedr.-
strassen-Ecke.
J. W. Weber, Moritz-
strasse. 16801

Für 50 Pf. eine gute Brille

oder Zwickler, feinste Sorten nur 1 Mark. Alle
Nummern, für jedes Auge passend, vorrätig. Ansehen und
Probieren kostet nichts. 17768

Caspar Führer's Riesen-Bazar,

Kirchgasse 34, Parterre u. 1. Etage.

Grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft am Platz.

Guten Mittagstisch erhalten noch einige Damen bei mässigem
Preis Moritzstraße 38, 2 19101

Rassauische Sparkasse.

Zur Erleichterung des Verkehrs mit der Nassauischen Sparkasse haben wir lediglich zur Annahme und Rückzahlung von Spareinlagen auf die Sparkasten-Bücher Lit. A (Einlagen von 1—1000 Mark) in den Kassenräumen unserer Hauptkassette dahier (Landesbank-Gebäude) eine besondere Kasse errichtet, welche bis auf Weiteres an allen Samstagen, sowie an den beiden ersten und den beiden letzten Werktagen eines jeden Monats von **4 Uhr** Nachmittags bis **6 Uhr** Abends geöffnet sein wird.

Wiesbaden, den 31. Januar 1891.

Direction der Nass. Landesbank.
Dlfeinius.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 10. October d. J., Vormittags 11 Uhr, wollen die Erben der Frau **Georg Anton Jung**, Wittve von hier, ihr an der Saalgasse dahier unter No. 14 belegenes zweistöckiges Wohnhaus mit zwei Seitengebäuden und 2 ar 89,75 qm Flächengehalt im Rathhause dahier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber zum zweiten und letzten Mal versteigern lassen.

In dem Hause wird seit langen Jahren eine Bäckerei betrieben.
Wiesbaden, den 30. September 1893.

Der Oberbürgermeister.
In Vertretung:
Hess.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 10. October d. J., Vormittags 11 Uhr, wollen die **Carl Meilinger** Eheleute von hier ihr an der Saalgasse 10 dahier belegenes dreistöckiges Wohnhaus mit dreistöckigem Seitenbau und 1 ar 54,50 Qumtr. Hofraum und Gebäudfläche in dem Rathhause hier, Zimmer No. 55, nochmals versteigern lassen.

Die Genehmigung der Versteigerung soll mit dem Zuschlag erfolgen.

Wiesbaden, den 30. September 1893.

Der Oberbürgermeister.
In Vertretung:
Hess.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 5. d. M., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden die zu dem Nachlasse des Schuhmachers **Karl Ringsdorf** von hier gehörigen Mobilien, als:

4 vollständige Betten, 1 Kuch.-Kommode, 1 einh. und 1 zweith. Kleiderschrank, 1 Sopha, 1 Regulator, 2 Nähmaschinen für Schuhmacher, 1 Küchenschrank mit Glas-aufsatz, mehrere Tische und Stühle, sowie Kleidungsstücke, Weißzeug, Küchengeräth, 1 vollständiges Schuhmacher-werkzeug u. s. w.

in dem Hause Ellenbogengasse 7 hier gegen Baarzahlung ver-
steigert.

Wiesbaden, den 2. October 1893.

Im Auftr.:
Brandau,
Magistr.-Secret.-Assistent.

Concurs Sins, Friedrichstrasse 43.

Die Weinwirtschaft und der Weinverkauf über die Straße werden auf Rechnung der Masse in bisheriger Weise fortgeführt.

Lotz, Rechtsanwalt,
Concursverwalter.

Recht, gedruckte, per Kumpf 25 Pf. Adlerstrasse 33.

19661

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 5. October a. cr., Vormittags 10 Uhr, werden bei dem Expediteur **W. Michel**, Moritzstraße 6 dahier, auf Grund des § 343 des S.-G.-B.

204 Flaschen feiner franz. Cognac öffentlich freiwillig gegen Baarzahlung versteigert. Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Wiesbaden, den 2. October 1893.

Eifert,
Gerichtsvollzieher.

Schuhwaaren-Versteigerung.

Freitag, den 6. October 1893, von Vormittags 9½ und Nachmittags von 2½ Uhr ab, versteigere ich im Auftrage des Herrn **A. Schreiner** dahier wegen Geschäfts-Aufgabe in dessen Laden, Kirchgasse 45 „Wiener Schuhlager“:

circa 1000 Paar Damen-Stiefel u. -Schuhe, Herren-Stiefel und -Schuhe, Mädchen-, Kinder-, Promenade-, Salon-, Tanz- und Touren-Stiefel und -Schuhe in Kid, Kid mit Lack, Lack, Chevreaux, Gems-, Matt- und Glanz-Ziegenleder in sehr solider Qualität (Wiener Handarbeit)

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.
Wiesbaden, den 2. October 1893.

Wollenhaupt,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 6. October cr., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr beginnend, werden auf freiwilliges Aufstehen in dem Saale „Drei Kaiser“, Stiftstraße 1 hier, folgende Mobilien, als:

1 hochfeine Salon-Einrichtung (Alles in Nußbaum mit Gold), bestehend in 1 Sopha, zwei Sesseln und sechs Stühlen (gepreßter Seidenplüsch), 1 Sopha Tisch, 1 Verticow, 1 Trümeau mit Krystall-Glas, 1 Schreibtisch, 2 Säulen (caneliert), 1 Teppich, ferner: 6 hochlehnige Eichen-Stühle, 6 Nußb.-Bettsstellen mit Rahmen und Keilkissen (Mophaar), 3 Nußb.-Waschkommoden mit weißen Marmorplatten, 6 Nußb.-Nachtschränke mit weißen Marmorplatten, 3 zweithür. Nußb.-Kleiderschränke, 1 Nußb.-Spiegelschrank, 12 Barockstühle, 1 roth. Plüschsopha, 2 Nußb.-Sopha Tische (Antoinetten), 3 Nußb.-Insektische, 3 Nußb.-Wandspiegel mit Krystall-Glas, 1 großer Teppich, 2 vierarm. Gaslüster

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.
Wiesbaden, den 3. October 1893.

Schleidt,
Gerichtsvollzieher.

An die Glieder der ev. Bergkirchengemeinde.

Im Laufe des Monats October wird die von dem Herrn Oberpräsidenten für die evangelische Krankenpflege dem Verein für weibliche Diaconie bewilligte Hauscollecte von dem von uns dazu bestellten Collecteur **W. Weber** erhoben.

Wir empfehlen diese Collecte dringend unsern Gemeindegliedern. Namen und Beiträge der Geber sind von diesen selbst in dem Buche einzutragen.

Der ev. Kirchenvorstand.
E. Veesenmeyer, Pfarrer.

75,000 Cigarren

versteigern wir heute Donnerstag, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr, im

Rheinischen Hof, Ecke der Mauer- u. Neugasse.

Es kommen hauptsächlich die Marken: Aquila, Especial, Gretha, Pavana, Pomposo, Rodrigo, Riviera, Concepto, Maroko etc.

Um 11 Uhr kommt eine Laden-Einrichtung, best. in Theke und Realen, für Cigarren-Geschäft passend, zum Ausgebot.

Wir machen Wirthe und andere Wiederverkäufer auf diese außergewöhnlich günstige Gelegenheit besonders aufmerksam.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren u. Taxatoren.

Bureau: Michelsberg 22.

414

Glaschenbierhandlung

von

Franz König

befindet sich jetzt

19840

7. Herrnmühlgasse 7.

Apfel, gepflügte, v. Apf. 25 Bfg. Schachtstr. 25, 2. St. I. 18661

Landwirthschaftliches Institut Hof Geisberg

bei Wiesbaden.

Beginn des Wintersemesters 1893/94 am 30. October. Der ganze Lehrkursus umfasst zwei Wintersemester. Während des dazwischen liegenden Sommers praktische Beschäftigung in gut geleiteten Landwirthschaften, eventuell durch Vermittelung der Anstalt. Nähere Auskunft, Programme und Berichte umsonst und postfrei durch den Institutsvorsteher, Herrn Stadtrath H. Weil, Wiesbaden, Elisabethenstraße 27, oder durch Generalsecretär Müller, Hof Geisberg bei Wiesbaden. 17332

Wegen Abbruch des Hauses Goldgasse 20

Große Auswahl in Uhren, Uhrketten, Brochen, Ohrringen, Herren- und Damen-Ringen, Herren-Nadeln, Corall- und Granat-Schmucksachen etc.

15578

Verkauf sämtlicher Waaren zu bedeutend ermäßigten Preisen.

E. Bücking,

Uhren-, Gold- u. Silberwaaren-Handlung,
Goldgasse 20.

Geschäfts-Verlegung nach Häfnergasse 16 (Neubau).

Sie finden in meinem jetzt sehr geräumigen Laden alle Neuheiten in:

Dec. Glas und Porzellan,
Küchen- und Haushalts-Artikel,
Spielwaaren,
Nippsachen,
Punsch-, Wein-, Bier- und Liqueursätze,
Waschgarnituren, Auswahl unter 60 Dec.,
Altdeutsche Gebrauchs- u. Ziergefäße in
Niederlage,

Luxuswaaren,
Vereinshumpen,
Stammseidel und Deckelkrüge,
Rheinwein-Römer, Auswahl unter 70 Nummern,
Servirbretter mit gemalten Porzellan-
Einlagen.

Grosses Lager aller Hotel- und Wirthschafts-Geschirre, sowie alle Bedarfs-Artikel für Haus und Küche.

Nur Waaren der ersten Firmen zu aussergewöhnlich billigen festen Preisen.
Um gefl. Ansicht bittet

19788

M. Stillger,

Häfnergasse 16,

nahe der Mühl- u. Goldgasse u. Bärenstrasse.

Tapeten,

größte Auswahl — billigste Preise,

empfehlen

19476

Adolph Wild,

16. Bahnhofstraße 16.

Reste besonders billig.

Wagenlaternen,

große Auswahl, in allen Preislagen empfiehlt

18272

Ph. Brand's Wagenfabrik und Sattlerei,
Kirchgasse 23.

Steinerne Bohnenständer,

Gurkentöpfe, Einmachbüchsen u. Gläser kauft man am billigsten bei

16174

W. Heymann, 3. Ellenbogengasse 3.

Apfel und Birnen zu haben Schwalbacherstraße 19, 2. St. 19689

Kartoffeln per Kpf. 18 Kpf., Gtr. 2 Krt. 25. Messergasse 37. 18940

Herbst- u. Winter-Saison 1893/94.

Wir zeigen ergebenst den Eingang sämtlicher

Herbst- und Winter-Neuheiten

an. Eine überraschende Fülle von **ausgesucht schöner und auffallend preiswerther Confection** bietet für jede Geschmacksrichtung das Vortheilhafteste.

Regenmäntel

mit abnehmbarer Pelerine und Epauletten, Kragen, elegant, mit Borden garnirt,

Mk. 10, 12, 15, 18, 20 bis 45.

Herbst- u. Winter-Jaquettes,

chic sitzende Formen, feinste Verarbeitung, in allen neuen Modestoffen, von

Mk. 10, 12, 15, 18, 20 bis 50 etc.

Kragen, Capes,

elegante Façons, in besten Kammgarn- und Fantasie-stoffen, noble Ausstattung, von

Mk. 15, 18, 20, 25 bis 60.

Wir beschränken uns nicht bloß darauf, unsere **Schaufenster** mit sogenannten **Reclamestücken** zu versehen, sondern geben auch jede im **Schaufenster** ausgestellte **Pièce** bereitwilligst ab. Unterstützt durch unser **Berliner Fabrikhaus** können wir für die **Solidität** unserer **Waaren** die weitgehendste **Gewähr** leisten.

19677

Seidenplüsch-Jaquettes u. Capes

von besten englischen und deutschen Seiden- und Seal-plüsch mit prima Seidenfutter von

Mk. 40 bis 100 etc.

Fertige Costüme

(bedeutungsvoller Artikel unseres **Special-Etablissemments**), welche sich wegen ihres **tadellosen Sitzes** und eleganter Ausführung, sowie **augenscheinlicher Preiswürdigkeit** einer stets **wachsenden Aufnahme** erfreuen, in den neuesten Façons und Stoffen, von

Mk. 25, 30, 35 bis 75 etc.

Backfisch-Jaquettes u. Kinder-Mäntel,

sehr kleidsame Façons mit Kragengarnitur in besten Stoffen, vom einfachsten bis elegantesten Genre.

Gebr. Reifenberg Nchflg.,

Webergasse 8,

Special-Haus für Damen-Mäntel u. Costüme.

Empfehle Loose

zu allernächsten Ziehungen.
Frankf. und Strassb. Pferdeloose à 1 Mk.
Massower Loose à 1 Mk. Gew. bar.
Rothe Kreuz(Geld)-Loose à 3 Mk.
Ulmer Dombau(Geld)-Loose à 3 Mk.

19260

F. de Fallois, 10. Langgasse 10.

Rothe - Lotterie.

Ziehung: 25.-27. October
und 4.-9. Dezember.

Hauptgewinne baar: (à 1055/9 B.) 189

100,000, 50,000, 25,000 Mk. etc.

Originalloose à 3 Mark.

Antheile: $\frac{1}{2}$ 1.75, $\frac{1}{4}$ 1 Mk.,
 $\frac{10}{100}$ 17., $\frac{11}{100}$ 10 Mk.,

100 4, 100 50 8, 100 25 16 Mk.,

Porto und Liste 30 Pf.

M. Fraenkel jr., Bank-
geschäft,
Berlin SW., Friedrichstrasse 30.

Speisezimmer, Eichen, compl., zu M. 600 zu v. Morisstr. 44. 16858

Louis Franke,

2. Wilhelmstrasse 2.

Nouveautés,

Fichus, Jabots, Kragen, Schleifen.

Neueste Formen in Maria Antoinettes.

Ausverkauf

der Neuheiten letzter Saison.

Nouveautés in Spitzen.

19585

Ausverkauf von Manufactur- und Weisswaaren.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, dass ich wegen

Geschäfts-Aufgabe

von jetzt ab **sämmtliche Waaren-Vorräthe**

zu **bedeutend ermässigten Preisen**

zum

Ausverkauf

gestellt habe.

Das Waarenlager ist vollständig sortirt und enthält:

Kleiderstoffe aller Art, worunter viele **schwarze Stoffe.**

Cattune in grossem Sortiment,
baumwollene Kleider- und Schürzenzeuge,
Baumwoll-Flanelle,
Blandruck.

Wollene Flanelle,
in weiss, farbig und gemustert,
Hemdenflanelle,
Kleider-Lamas.

➡ **Weisswaaren, Leinen und Gebild.** ➡ ➡ **Gardinen.** ➡

Congress-Stoffe,
Rouleaux-Stoffe,
Schneide-Zeuge.

Negligé-Stoffe,
Piqué,
gerauhten Barchent.

Damen - Wäsche. **Bettwaaren.**

Drelle, Daunenköper,
Bett-Damaste,
Wollene Bett- und Steppdecken.

Bettbarchent,
Bettzeug,
Piqué- und Waffeldecken.

Fertige Bettwäsche.

Möbel- und Fantasie-Stoffe.

Fischdecken, Teppiche,
Bettvorlagen.

Läuferstoffe,
Friese.

Buckskins, halbwohene und leinene Hosenstoffe.
Jagdwesten, wollene Jacken und sonstige Tricotagen.
Châles und Tücher.

Ausser diesen sind noch **viele andere**, hier nicht genannte, der Manufactur-Branche angehörige Artikel am Lager.

Sämmtliche Waaren sind von **durchweg guter Qualität**, und ist bei gewohnter reeller Bedienung hiermit eine günstige Gelegenheit zu vortheilhaften Einkäufen geboten.

1901

Hermann Hertz,
Metzgergasse 1.

Protestantische Hauptkirche zu Wiesbaden.
Freitag, 6. Oct. 1893, Abends präcis 6 Uhr:

II. Orgel- u. Vocal-Concert

von **Adolf Wald,**

unter gütiger Mitwirkung der Concert-Sängerin Fräulein
Cornelie van Zanten (Alt), sowie des Herrn **C. Frisch**
(Bariton), Beide von hier.

Programm:

1. Grosse Fantasie und Fuge für Orgel Joh. Ludw. Krebs.
Herausgegeben v. A. W. Gottschalg. (1730—1780.)
2. „Agnus Dei“ für Alt, aus der Krönungsmesse. W. A. Mozart.
3. a) Choralvorspiel: „Es ist gewisslich an der Zeit“ J. S. Bach.
b) Andante aus der 6. Orgel-Sonate Mendelssohn.
4. Arie: „Herr Gott Abrahams“ für Bariton aus „Elias“ Mendelssohn.
5. „Consolation“ (Andante aus op. 74) für Orgel. Alex. Guilmant.
6. a) Arie: „Sei stille dem Herrn“, für Alt aus „Elias“ Mendelssohn.
b) „Vater unser“ für Alt C. Krebs.
7. „Gebet“ (op. 42) für Orgel Clément Loret.
8. a) „Der Kreuzzug“ für Bariton Fr. Schubert.
b) Wanderers Nachtlied: „Der Du von dem Himmel bist“
9. „Jubel-Ouverture“ für Orgel C. A. Fischer.

Eintrittskarten à 2 Mk. 50 Pf. (Altarplatz u. Chorbühne), à 1 Mk. 50 Pf. (Schiff), à 1 Mk. (beide Emporbühnen) sind zu haben in den Buch- u. Musikalienhandlungen der Herren **Feller & Gecks, Jurany & Hensel Nachfolger (Reubke), Moritz und Münzel, H. Roemer, Gebrüder Schellenberg** (Kirchgasse) und **Wagner** (am Rathhaus), in der Pianofortehandlung des Herrn **Smith** (Rheinstrasse), sowie Abends an der Casse. 19648

Der Eintritt kann nur gegen Abgabe der Karten erfolgen.

Oeffnung der Kirche 5 1/2 Uhr Abends.

Kriegerverein „Germania-Allemania“.

Samstag, den 7. d. M., Abends 9 Uhr:

General-Versammlung

im Vereinslokal.

Tagesordnung:

- 1) Weihnachtsfeier.
 - 2) Berathung über Umarbeitung des Vereins-Statuts.
 - 3) Bericht über den letzten Abgeordnetentag des Nassauischen Krieger-Verbandes.
 - 4) Sonstiges.
- Zum Besuche ladet ein

Der Vorstand.

Zur Notiz. Die Bücherausgabe aus der Vereinsbibliothek findet von jetzt ab jeden Donnerstag Abend von 8 bis 9 Uhr im Vereinslokal statt. 439

Weisswein, garantirt rein, die Flasche von 60 Pf. an (ohne Glas) bis zu den feinsten Sorten.
Glaskenbier der Brauerei-Gesellschaft, die 1/2 Fl. 18 Pf., die 1/2 Fl. 10 Pf., empfiehlt 11566

Ph. Weyerhäuser,
Ecke Rhein- und Dranienstrasse.

Süsser Apfelwein.

Wilhelm Mühler, Röderstrasse 9. 19214

Neueste Preisliste

für

Axminster Teppiche.

Grösse	135 × 200 Cmtr.	Mark	12.—.
	165 × 230	"	22.—.
	195 × 300	"	32.—.
	225 × 325	"	40.—.
	265 × 330	"	45.—.

Diese Preise sind nachweislich um 25 % und 33 1/3 % billiger, als die der Concurrenz.

Brüssel. Teppiche

per Mtr. Mk. 4.—.

Plüsch-Tischdecken von Mk. 12 an.
Divandecken mit Franzen von Mk. 14 an.
Wollene Bettdecken Stück von Mk. 6 an.
Portièren mit gewebt. Franzen von Mk. 3 an.
Engl. Tüllgardinen nach Original-Preisliste der grössten und leistungsfähigsten Gardinen-Fabrik-Actien-Gesellschaft. 431

S. Guttman & Co.,

I. Etage, im Christmann'schen Neubau.

Wegen Umzug und Geschäfts-Veränderung.

verkaufe ich von heute an bis 1. April alle auf Lager habende **Putz-Artikel, Garnirte Damen- und Kinderhüte** in nur modernen Farben und Formen in grösster Auswahl zu und unter den Einkaufspreisen.

Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

Marg. Becker, Taunusstrasse 33, Part.

Da kein Laden, bitte gefl. Hausnummer genau zu beachten. 19604

Maria Bentz,

Robes et Confections,

Dotzheimerstrasse 4, Part.

17700

3 Meter f. blau, braun o. schwarz Cheviot

zum Anzug für 10 Mk. 2^{te} dgl. zu Herbst- o. Winter-Paletot für 7 Mk. versendet franco gegen Nachn. **J. Wintgens,** Tuchfabrik, Eupen bei Aachen. Anerkannt vorzügliche Bezugsquelle. 118

Glaskenbier-Handlung v. W. Wenzel, Albrechtstr. 2.

Empfehle Biere aus den ersten Brauereien v. Wiesbaden und Mainz, sowie ff. **Kulmbacher Exportbier** in 1/2 und 1/4 Flaschen frei ins Haus. Bed. prompt und billig. 17296

Bretter fest u. billig.
Sämtliche Ge-
genstände durch
Begutachtungs-
commission geprüft
und taxiert.

Gewerbehalle zu Wiesbaden,

gegründet 1862,

Kleine Schwalbacherstraße 10.

Garantie 1 Jahr.
Mündliche und
schriftliche Bestel-
lungen werden
prompt
ausgeführt.

Zusammenstellung completer Salon-, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen. Größtes Lager aller Arten sonstiger Polster-, Kasten- und Küchenmöbel, sowie in Spiegel, Stühlen und fertigen Betten. 247

Herber's Weinstube,

Spiegelgasse 5.

Wiesbaden.

Spiegelgasse 5.

(Neu eröffnet!)

Vorzügliche Weine,

Ausschank im Glas.

Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.

Diners von 12 Uhr ab von Mk. 1.20 an.

Separate Salons für Gesellschaften und zur Abhaltung von Festlichkeiten.

Ferd. Scherf.

19013

Grosser Möbel-Verkauf

Billige Preise.

15. Mauergasse 15.

Reelle Bedienung.

Jeder, der Bedarf in Möbeln, Betten, Spiegeln hat, wird um Befichtigung meiner Lagerräume des Vorder-, Seiten- und Hinterhauses gebeten. Vorräthig sind: Garnituren mit Plüsch- und Sammetstuhlenbezug, einzelne Sophas, Ottomane, Schlafdivan, vollständige Betten in großartiger Auswahl in den verschiedensten Formen, polirte Waschkommoden in schwarzem, rothem, weissem u. grauem Marmor u. Nachtschränke, vierschl. Kommoden, Consolen, ovale, runde, viereckige u. Auszieh- tische (Ruhb. u. Eichen), Salontische (schwarz u. Ruhb.), polirte und lackirte Kleiderschränke, Bücher- u. Spiegelchränke, Ruhb.- u. Eichen-Büfets, Verticow, Galleriechränke, Spiegel in verschiedener Größe, hohe Trümeur-Spiegel (Ruhb. und Eichen), Stühle jeder Art, Eichen- u. Ruhb.-Schreibtische, Secretäre, Herren- und Damen-Schreibtische, Nähtische, Handtuch- halter, Kleiderböden, Nippische, Serviertische, Gallerien, Eichen-Bordplattentischen, Noten-Etagen (schwarz u. Ruhb.), Verison- Etagen (Ruhb. u. Eichen), große Anzahl Koffhaare u. Seegras-Matratzen, Deckbetten, Plümeaux, Kissen, Küchenschränke und Tische, Anrichten, Ablaufbretter, Zellerbretter etc. Bei Abnahme ganzer Einrichtungen noch extra Preisermäßigung. 16866

Verpackung und Transport nach hier und auswärts durch eigene Leute und eigenes Fuhrwerk frei.

Ph. Lauth, 15. Mauergasse 15.

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch diene zur Nachricht, daß ich meine Schaftenmacherei von Schulgasse nach

Michelsberg 6

verlegt habe.

19822

Um geneigten Zuspruch bittet

Reinhard Kettenbach.

Zum weissen Lamm, Marktstraße 12.

Sente, sowie jeden Donnerstag:

17813

Leberklöße und Sauerbrant.

Wilh. Riess.

Obst in allen Sorten billig zu haben auf der Kloster- mühle; auch werden daselbst jetzt schon Befeuchtungen auf feineres Winterobst angenommen. 16208

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagirtes Personal vom 1.-15. October 1893: Mr. Jean Boisset, mit seinen dross. Miniatur-Hunden. (Das Vollkommenste, was in diesem Genre besteht.) Miss Harbek, Jongleuse auf dem Drahtseil, unter Assistenz des Mrst. Harbek, als Comique Clown. (Grossartig.) Mr. Hubertus, Jagdschiffleur, mit seinem Jagdhund Bello, assistirt von Miss Ornis. (Ohne Concurrenz.) Frl. Grethe Almbach, Tyrolienne und Jodlerin. Herr Georg Kösser, Humorist. Mrst. Chas. Ginley, Orig.-Nigger-Clown. Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu ermässigten Preisen sind bei den Herren E. Cratz, Kirchgasse 50, L. A. Masche, Wilhelmstr. 30, und J. Stassen, Gr. Burgstr. 16, zu haben. Dutzend-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen. 345

Bechtel's Wollwaschseife

(Salmiak-Gallseife)

in 1-Pfd.-Pack. zu 40 Pf. bei Louis Schild, E. Moebus, Gg. Modes, E. Brecher, W. H. Birck. 18784

Apfel, Birnen 3. R. u. G., Pfd. 3, 4, 5 Pf. Hermannstr. 4, C. 18727

W. Thomas, Webergasse 6.

Wegen Vereinigung meiner beiden Geschäfte muss mein Laden, Eingang Kl. Burgstrasse, **bis Weihnachten geräumt sein**; ich verkaufe deshalb nachstehend verzeichnete Artikel **zu spottbilligen Preisen**:

Sämmtliche gehäkelte und gestickte Gegenstände.

Zephir-Wolle,
Moos-Wolle,
Gobelin-Wolle,
Carlotta-Wolle,
Lipsia-Wolle,
Victoria-Wolle
Persische Wolle,
Smyrna-Wolle,
Cordonnet-Wolle,
Caster-Wolle

per Pfund 3 Mk.

Schwedisches Stickgarn,
Häkelgarne,
Leinen-Glanzgarne

2 Strang 7 Pf.

Cordonnet-Seide,

Floret-Seide,

Wasch-Seide, garantirt ächt, bestes Fabrikat,

p. Dtzd. Str. 50 Pf.

bestes Fabrikat mit dem Schwan, Lage richtig 20 Gramm, alle Farben 14 Pf.

Läuferstoffe.

Pantoffel in Stramin und Tuch.

Läufer, angefangen und fertig.

Kissen, " " "

Congress-Decken.

Zeitungsmappen.

Bürsten-Taschen.

Arbeits-Taschen.

Stuhlstreifen.

Fenster-Mäntel

Wagen-Decken.

Leinen-Büffet-Decken.

" Servirtischdecken.

" Läufer.

" Ueberhandtücher.

" Wandschoner.

Leinen-Nachttaschen.

" Tablett-Decken.

" Gläser-Decken.

" Sachet.

Kragen-Kasten.

Manschetten-Kasten.

Körbe, garnirt und ungarnirt.

Bänder.

Spitzen.

Schleifen.

Spitzen-Kragen

Passementerie.

Besätze.

Knöpfe.

Futterzeuge.

18741

Modes.

Eine schöne Auswahl der elegantesten Modellhüte, sowie alle Neuheiten der Saison zeige ergebenst an. 19742

Emilie Sauermilch,

Louisenstraße 12, 1.

Lager fertiger Herren- u. Knaben-Garderoben
von
Jean Martin,
47. Langgasse 47. 18141
Billige streng feste Preise.
Anfertigung nach Maass.

ff. Thüringer Blüthenhonig

Pfund 1,10 Mk.

empfiehlt

Erb, Karlsru. 2. Erb, Nerostr. 12.

19278

Aechte Frankfurter Würstchen,
Neues Sauerkraut,
Frische Gothaer Cervelatwurst,
Sülze, Leberwurst, Rothwurst,
Lachsschinken u. Zungenwurst,
Teiltower Rübchen

empfiehlt

18515

Eduard Böhm,

7. Adolphstrasse 7.

Statt 120 Mk. nur 30 Mk.

Spamer's

Illustriertes Konversations-Lexikon.

Neueste Auflage 1893.

8 Bände, grösstes Lex.-Format, eleg. in Halbfranz gebunden,

mit mehr als 12,500 Seiten Text und 6500 Abbildungen, 71 Tonbildern, 43 Karten und Plänen etc. 18898

Die Exemplare sind wie neu.

Moritz und Münzel (J. Moritz),

Ecke der Wilhelm- und Taunusstrasse.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№. 465. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 5. October.

41. Jahrgang. 1893.

Der Placat-Sahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“,

die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der hiesigen Eisen- und Straßenbahnen verzeichnend, namentlich für Gast- und Badehäuser, sowie Pensionen unentbehrlich, gültig ab 1. October, ist für 50 Pfg. das Stück käuflich im

Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

Zur Zimmer-Decoration

empfehlen wir als Specialität:

Japanische Fächer von 10 Pf. an bis zu Mk. 9.—.

Schirme von 10 Pf. an bis Mk. 16.—.

Wand- und Ofenschirme von Mk. 1 bis Mk. 35.—, die besseren Sorten in Seide mit Gold gestickt.

Lampions, Papageien, Hängetaschen, Tisch- und Fußmatten in echtem Bambusgeflecht.

Pampaswedel in weiß à 50, in bunt à 60 Pf. per St.

Sämmtliche japanischen Lackwaaren, künstliche Topfpflanzen, Blumen-Arrangements, Schusterkugeln mit Bouquets, prachtvolle Lampen-Vorhänge, Schirme u. s. w. in größter Auswahl zu billigsten Preisen. 19237

Carl Schnegelberger & Cie.,

26. Marktstraße 26.

Dr. Othar's Haar-Extrakt

aus der Königl. Bayer. Hof-Parfümerie-Fabrik von C. D. Wunderlich, präpariert 1882 und 1890, ganz unschädlich, um grauen, rothen und blonden Haaren ein dunkles Ansehen zu geben. Dr. Othar's Haarfarbe-Rupöl, zugleich feines Haaröl, macht das Haar dunkel und wirkt haarstärkend. Beide à 70 Pf. Dose. C. D. Wunderlich's acht und nicht abgehabtes Haarfarbe-Mittel für schwarz, braun, dunkel-blond, Carton mit Anweisung. In der Droguerie des Herrn A. Berling, Große Burgstraße 12. 478b

Kochbirnen

p. Pfd. 5 Pf., Geirnen p. Pfd. 8 Pf. zu haben Geisbergstraße 26.

Charcuterie-Eröffnung

Bahnhofstraße 5.

Von Donnerstag an täglich frisch im Auschnitt: 19841

Schinken, gekocht

Schinken, roh.

Roastbeef.

Kalbsbraten.

Schenslange.

Kindesolber.

Cervelatwurst, alte.

Cervelatwurst, frische.

Cervelatwurst, Göttinger.

Sardellenleberwurst.

Trüffelleberwurst.

Leberwurst, Braunschweiger.

Netzwurst, Braunschweiger.

Jungenblutwurst.

Salami.

Zahnschinken.

Wizzen (gefüllt).

Gänseleberwurst.

Gänselebergalantine.

Gänsebrust (Bommersche).

Fleischgellee, roth und gelb.

Frankfurter Würstchen von

Morg. 9 Uhr ab, heiß, per Stück

20 Pf.

Eduard Chedell.



Blumenständer

mit 17 verstellbaren Armen
(gesetzlich geschützt)

empfiehlt

19008

J. Hohlwein,
Helenenstraße 23.

Dienstschirme, Dienvorseher,
Feuergeräth-Ständer,
Kohleneimer und Füller,

sowie alle Arten Feuergeräte empfiehlt

19008

M. Frorath,
Eisenwaarenhandlung,
Kirchgasse 2c.

Feinste englische Speise-Kartoffeln,

sowie Magnum bonum liefert den Centner zu Mk. 2.20 frei ins Haus

L. Lendle, Gutsächter, Sonnenberg.

Das Seidenwaaren-, Band- und Moden-Geschäft

von

J. Hirsch Söhne,

Ecke der Langgasse u. Bärenstrasse,

zeigt hiermit den Empfang seiner Nouveautés für Herbst- und Wintersaison an und empfiehlt sein grosses Lager in Modenwaaren aller Art zu den bekannten billigen festen Preisen. 19834

Seidenstoffe.

Crêpes.

Tülls.

Schneid- u. Plüsch.

Spitzen.

Pedern u. Blumen.

Passenmacherie.

Borde, Satten, Rahmen, Diele, fow. Weißbinder-Rohre u. Tisch stets auf Lager Hochstraße 2, a. d. Kirchh. 17876

Brandenburger Kartoffeln,
der erste Waggon, trifft Freitag ein. Bestellungen bei

Chr. Diels, Kartoffelhandlung,
Grabenstraße 9.

Dieselbst alle Sorten Kartoffeln für den Winterbedarf. 19812

Zum Winterbedarf

empfehle sehr gute mehrfache Kartoffeln. 19532

Schneeflocken per Centner M. 2.25
Englische " " 2.—
Mauerkartoffeln " " 4.—

Wilh. Thon,

Schwalbacherstraße 39, Hinterhaus.

Kartoffeln, Magnum bonum per Kpf. 20 Wfg. 19630
Derrnühlstraße 9.

Kartoffeln in bekannter Güte und in verschiedenen Sorten stets vorrätig und empfehle solche für den Winterbedarf in jedem Quantum. 19605

Chr. Marx, Moritzstraße 12.

Auf Hofgut Weisberg

sind Sutton, Magnum bonum-Kartoffeln Centner 3 M., feinstes Tafel- obfr. Centner 8 M., Weintrauben Pfund 25 Pf. frei ins Haus zu verkaufen und werden Bestellungen erbeten.

Kartoffeln (Magnum bonum) Kumpf 22 Pf.
Schwalbacherstraße 71.

Apfel Kumpf 18 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Schöne gepflückte Äpfel für auf's Lager (verschiedene Sorten) billigt a. b. Frankenstraße 4. 19071

Äpfel und Birnen zu haben Möhringstraße 10. 18108

Schiersteinerweg 1a sind feine Tafelbirnen, sowie Wiesenbirnen im Kumpf und Centner zu haben. 19610

Verkäufe

Eine gutgehende Bäckerei (Gehaus), pr. Lage, zu ver-
kaufen unter M. A. 12 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Ahtel Theaterabonnement 1. Rangloge (ungrabe
Vorstellungen) abzugeben. Zu erfragen
Schlichterstraße 18, 2. Et.

Schlosser's Weltgeschichte (19 Bände) billig zu verkaufen
Goethestraße 10, 3. Et.

Zu verkaufen:

2 feine Jagdflinten,
Centralfeuer, Platterstraße 68. 19892

Pianino, fast neu, sehr gut im Ton.
Veränderung halber preiswürdig
zu verkaufen Lehrstr. 25.
Parterre. 19775

Flügel, gut erhalten, billig zu verkaufen Beltrichstraße 19. 17940

**Gänzlicher Ausverkauf wegen
Krankheit bei Frau Martini,
Mannergasse 17.**

Schöne Kusch- und Tannen-Betten mit Seegras- und Roshhaar-
Matrassen, Deckbetten und Kissen, auch eine große Parthe gebrauchter
vollständiger Betten, sowie einzelne Theile, neue Kleiderschränke, Kommoden,
Heine und große Consolen, Gallerieschränke, ovale und viereckige Tische,
Heine und große Spiegel, auch Trümeau, Sopha und Stühle in Misch,
auch Chaiselongue, neue und gebrauchte Sophas, Stühle, auch Barod-
und andere Stühle, Küchenschränke, Anrichten, Schüsselbretter, Wasch-
kommoden, Nachttische mit und ohne Marmor, Notenständer, Etageren,
Sandruchhalter, Uhren und noch verschiedenes Andere. Auch ist von
Neujahr 1894 der Laden mit Logis zu vermieten. 17793

Billig zu verkaufen 3 vollständige Betten mit hohen und niedrigen
Köpfen, mit Seegras- oder Roshhaarmatratze, 2 Küchenschränke u. 1. W.
Damenstraße 22. 19818

Einige Schlafzimmer-Einrichtungen, einzelne Betten, Wasch-
kommoden, polierte und lackirte Schränke, verschiedene Polster-Garnituren,
einzelne Sophas, Sessel und Stühle, Büffets, Ausziehtische u. d. zu ver-
kaufen Friedrichstraße 13. 16741

Billig zu verkaufen

ein vollst. Bett, ein- u. zweithür. Kleiderschränke, ovale u. viereckige Tische,
versch. Stühle, Nachttisch, Waschkommode, stummer Diener, Regulator,
versch. Bilder, Wasch-Kommode u. Wasch-Consolen, Küchenschrank, Ablauf-
brett, Anrichte. Beltrichstraße 10, Stb. Part.

Vollständige Betten, einzelne Theile, eiserne Kinderbetten,
sowie Deckbetten und Kissen billig zu ver-
kaufen Ellenbogengasse 13, 1. 17964

Zwei lackirte Bettstellen (neu) mit Springrahmen, Matrassen u.
Kell (einzeln oder einzeln) billig zu verkaufen Emmerstraße 10. 19167

Schöne neue Blüschgarnitur

(1 Sopha und 4 Sessel) für 250 M. zu verkaufen bei 19708
Theodor Sator, Tapezierer, Bahnhofstraße 6.

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile,
Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Raten-
zahlung, Adelhaidstraße 42 bei A. Leieber. 16139

Blüsch-Garnitur, Kamelstaschen-Garnitur und
1 Ottoman (neu) billig zu verkaufen Moritzstraße 6,
bei P. Weis, Tapezierer. 19133

Kamelstaschen-Garnitur, Blüsch-Garnitur, eing. Sopha, Stühle, 1 Bett,
1 Kinderbett, 1 Waschkommode, Nachttische, ein- u. zweithür. Kleider- u.
Küchenschranke wog. Mangel an Raum zu ver-
kaufen, Seelenstr. 28, Stb. 19467

Schöne Ottomane (neu) billig abzugeben Michaelsberg 9, 2 St. 1. 18603

Schönes Canape (neu) billig abg. Michaelsberg 9, 2 St. 1. 17999

Neu Grön-Konleungstoff billig zu verkaufen Kirch-
gasse 17, 1. Et. 19577

Kleiderschränke, Hermannstraße 15, 1. r.

Duisenstraße 43, 3. l.,

sind billig abzugeben: 1 Kusch-Bücherichrank, 1 Sopha, 1 Chaiselongue
und 2 Sessel, 4 Betten, Springrahmen u. Roshhaarmatratzen, 1 Kleider-
schrank, Trümeau mit Spiegel u. Versch., sehr gut erhalten. 17787

Ein- und zweithür. Kleider- und Küchenschränke, Kommode, Wasch-
kommode, Bettstelle, Brandtische, Nachttische, Tische, Anrichte und Küchen-
bretter zu verkaufen Schachtstraße 19. Schreiner Thurn. 19060

Ein Zaden-schrank, 2 Theken, 2 Heale, 6 Glasfasen und
2 Erker-Einrichtungen preiswürdig zu verkaufen.

E. von Moers, Wilhelmstraße 42.

Quader Spiegel billig zu verkaufen Kirchstraße 37, 2 St. 1. 19785

Wegen Vereinigung meiner beiden Geschäfte verkaufe ich sehr billig:

**1 Zaden-Theke,
1 Controll-Casse.**

W. Thomas.

Rebergasse 6. 19724

Eine Parthe gut erhaltener Glasfasen preisw. zu verkaufen.
Näh. Bahnhofstraße 20, 1. Et.

Eine u. Waage, Wirthschaftliche u. zu verkaufen Wehnerg. 30, 2 St.

Fenster-Gallerien billig zu verkaufen Langgasse 48, Stb. Part.

Zwölf Eichen-Tafelstühle, dunkel, bill. a. v. Moritzstr. 44. 14500

Zwei neue Landauer, ein- und zweispännig, und
zwei gebrauchte Halbverdecke zu verkaufen. 16161

E. Künig,
Hömerberg 23.

Ein gebrauchtes Phaeton zu verkaufen Derrnühlstraße 5. 16440

Eine leichte Federrolle zu verkaufen Schachtstraße 5. 19404

Ein Zweispänner-Wagen und eine Diawurmühle zu verkaufen
Nöckerstraße 21, Laden. 18489

Zwei gut erhaltene 11. Wagen billig zu verkaufen.
J. C. Keiper, Kirchgasse 88. 18254

Ein fein lackirtes vierräderiges Wägelchen steht zu verkaufen Platter-
straße 56, 1. l.

Gebrauchter Kinderwagen bill. zu ver-
kaufen Bahnhofstr. 10, Seifengeld.

Ein fast neuer Krankenwagen
und Kinderputz zu verkaufen Adolfsstraße 4, 1. 18905

Ein hölzerner Saftarren,
stark gebaut und gut erhalten, billig zu verkaufen

Langgasse 27, Parterre-Kontor.

Zwei Stöck noch gute Treppen, 88 Cmt. breit, sowie ein geb.
Wirthschafts-Büffet zu verkaufen. Näh. Adolphsalce 27 bei
A. Keller. 18782

Zwei Wenham-Lampen für zusammen M. 25 zu verkaufen.
Näh. bei Carl Grünig, Kirchgasse 35. 16450

Ein großes eisernes Schiff, passend für Maurer oder Tischler, b. zu verkaufen Schwalbacherstraße 11. 19582
 Beltristr. 27, 2. e. Wasserstein, Sandsteingew. u. Ofen zu vl. 18767
 Weinfässer von 40-160 Liter zu verkaufen Messergasse 29, 2 St. 17686

Zehn ganze, vierzig halbe Stückfässer, sowie diverse Sorten kleinere Fässer sehr preiswerth Friedrichstraße 33. 17686

Drei frisch geleerte sehr gute Weinfässer (Halbstück) sind abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19113

6/2 Stück-Fässer, weingrün und frisch geleert, billig zu verkaufen. 19662

Heuer & Co., Rheinbahnstr. 3.

Gute reine Packkisten

billig abzugeben. Stoss, Tannusstraße 2b. 19659

Ein Wallach, Rappe,

3/4 Jahre alt, gut geritten, billig zu verkaufen. Näh. Mainz, Emmerich-Josefstraße 14, im Stall. 19558

Zu verkaufen

Jag-Terrier, reizendes Bärchen, für den bill. Preis von 100 Mk. An- wesen Reitbahn Louisenstraße. 1892er und 1890er, sehr gute

Fünzig Hühner, Eierleger, einchl. pract. Voliere und Stall zu verkaufen. Zu erfahren im Tagbl.-Verlag. 19342

Für Hundeliebhaber.

Eine dänische Dogge (Prachtexemplar), 1 1/2 Jahre alt und sehr machsam, Umstände halber preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19744

Dänische Dogge, 3 Monate alt, zu verk. Hermannstr. 16, P. 18920

Ein Bernhardiner Hund, gut dressiert, machsam, treu gegen Kinder, gut passend für eine Villa, ist preiswürdig zu verkaufen Schwalbacherstraße 11. Dasselbst wird auch ein Fughund zu kaufen ges. 19583

Verschiedenes

Ich habe mich hier als

practischer Arzt

niedergelassen und wohne Kirchgasse 35, 1. 19642

Dr. med. Gustav Meyer.

Sprechstunden { Vorm. 8-10 Uhr.
 Nachm. 2-4 "

Wohnungs-Wechsel.

Mein

Atelier für künstliche Zähne

habe ich von Kirchgasse 35 nach

Langgasse 40

(bei Herrn Hoflieferant Eberhardt) verlegt. 19236

Hochachtungsvoll

Jean Berthold,

früher bei Herrn Krane.

Zum Wohl

meiner Mitmenschen bin ich gerne bereit, Allen unentgeltlich ein Getränk (keine Medizin oder Heilmittel) namhaft zu machen, welches mich 80-jährigen Mann von 8-jährigen Magenbeschwerden, Appetitlosigkeit und schwacher Verdauung befreit hat.

F. Koch, Königl. Förster a. D., in Bellerien, Kreis Hörter, Westfalen.

Günstige Gelegenheit für Fremde.

Eine Drei-Zimmerwohnung wird zu möbliren, event. völlig auszustatten übernommen. Vorzügliche Betten. Mässigster Preis. Gef. Meld. bei **Kiehlhng,** Louisenstrasse 14.

Wohne jetzt

19447

Bahnhofstraße 4.

Cöster,

Königlicher Departements-Thierarzt.

Wohnungs-Wechsel

von Römerberg 35 nach

19832

Bleichstraße 35.

Willh. Becker, Maurermeister.

Agentur- u. Waaren-Comm.-Gesch. hier sucht ein branchenfund. Kaufm. künftlich z. übernehmen od.

sich z. Gründung eines solchen z. associiren. (Capital hätte d. Theilhaber nicht nöthig.) Gefl. Offerten sub **H. C. 52** an den Tagbl.-Verlag.

Ellenbogengasse 6

werden Rohr- und Strohstäbe gekocht, reparirt und polirt. 16163

Stühle, sowie alle Sorten Körbe werden billig gekocht Langgasse 28, Seitenb. I. **W. Petry.**

Asphaltarbeiten

werden unter Garantie und billiger Berechnung zur Ausführung übernommen. Isolirplatten in jeder gewünschten Mauerstärke auf Lager. **Ph. Mauss,** Louisenstraße 21. 15182

Jacob, Ofenfeher und -Püper, wohnt Friedrichstr. 38.

Hüte werden nach der neuesten Mode zu 50 u. 75 Pf. garnirt Schulberg 6, 1. Et. 19731

Für Damen.

Hüte werden schnell und billig nach der neuesten Mode garnirt, sowie alte Hüte aufgearbeitet. Näh. Walzmühlstr. 20, 2 St. 18769

Schützenhofstraße 2,

Ecke der Langgasse.

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-Garderoben unter Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. Reparaturen schnell und billig. Auch auf pünktliche Matengzahlung werden Kleider angefertigt. 18158

Robert Doppelstein,

Schneidermeister.

Costüme werden bei tabell. Sitz für 8 Mk. ang. Platterstraße 4, Frontisp.

Costüme werden für 8 und 10 Mk. elegant und gut sitzend angefertigt, getragene Kleider auf das Neueste modernisiert. Näh. Bleichstraße 31, 2 St.

Famenschneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Drantenstraße 31, Hb. 1 St.

Ein fleißiges Nähmädchen l. noch einige Kundsch. zum Ausbessern und Renoviren von Kleidern. Näh. Schillerplatz 1, Sib. 1 St. I. 19738

Mäntel, Umhänge, Costüme

werden nach den neuesten Journalen angefertigt, getragene modernisiert Rheinstraße 87, 3. 19770

Werkstätterei wird billigt besorgt Saalgasse 3, Part. 19058

Die Maschinen-Strickerei Schulgasse 1

empfiehlt sich zum An- und Ausstricken von Strümpfen, Socken, Beinlängen, Herrenwesten, Damenwesten, Aermeln etc. zu billigen Preisen.

Strümpfe werden gestrickt, neu 50-60 Pf., angestrickt 25-30 Pf., Bleichstraße 20, Bhd.

Sandhaube wird schön gew. u. acht gefärbt Weberg. 40. 12137

Wäsche für Hotels, fow. Pensionen u. Privat und auch zum Bügeln wird angenommen Wehrstr. 5, Hb. Part. 14589

Wäsche wird schön gewaschen, Glanz gebügelt und pünktlich besorgt. Näh. Adlerstraße 30, Part. 19831

Wäsche für Hotels, Pensionen und Privat wird schön gewaschen und gebügelt. Bestellungen werden angen. Faulbrunnenstraße 9, Laden.

Masseuse **Frau D. Link,** wohnt Schulberg 11, 1 r. 16162

Schneider erhalten hellen Sitzplatz Schachtstraße 27. 19726

150 Mk. für je zwei Stunden zahle ich für das Mobellstehen eines 3 bis 4 Jahre alten gesunden und munteren Jungen. Offerten unter **J. B. 31** a. d. Tagbl.-Verlag.

Frau zum Mitsticken sofort gesucht Helenenstraße 25, 1.

Bestellungen

auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

(Einundvierzigster Jahrgang)

7 Gratis-Beilagen: Illustrierte Kinderzeitung, Rechtsbuch, Keryllisches Hausbuch, Land- und hauswirthschaftliche Rundschau, Wandkalender, 2 Taschensfahrpläne

2 mal täglich

(Morgens und Abends)

täglich bis zu 100 40-Seiten

werden hier durch den Verlag (Langgasse 27), in den Nachbarorten durch die Zweig-Expeditionen, im Uebrigen durch die Post angenommen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ kann für einen, zwei oder drei Monate bestellt werden. Je nach Wunsch der verehrl. Bezieher wird der Bezugspreis monatlich oder vierteljährlich erhoben.

Bezugspreis 50 Pfg. monatlich.

Die Illustrierte Kinder-Zeitung

Frei-Beilage zum „Wiesbadener Tagblatt“

wird der freundlichen Beachtung unserer Leser besonders empfohlen.

Dieselbe erscheint Sonntags in Zwischenräumen von je 14 Tagen und bietet eine gesunde und nahrhafte Kost für den engen Kreis der Familie in den Feiertagsstunden.

Die Land- und hauswirthschaftliche Rundschau

des „Wiesbadener Tagblatt“ ist eine besondere, reichhaltige Beilage und kommt ebenfalls in 14-tägigen Zwischenräumen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ bringt in seinem sorgfältig gewählten und reichhaltig ausgestatteten

redactionellen Theil

wie bisher Leitartikel, politische und sentimentalistische Briefe aus den meisten Hauptstädten des Continents (Berlin, London, Paris, St. Petersburg etc.), politische Tagesberichte, die Stadtnachrichten zuerst und am vollständigsten, Mittheilungen aus Kunst, Wissenschaft und Literatur, interessante Penstions, oft vier in einer Nummer, reichhaltige kleine Chronik, Vermischtes, Räthsel, Cours- und Marktberichte.

Stets zwei Romane

hervorragender Schriftsteller in täglicher Fortsetzung.

Begonnene Erzählungen werden auf Wunsch, soweit Vorrath, kostenfrei nachgeliefert.

Auf das im „Wiesbadener Tagblatt“ zum Abdruck gelangende **Fremden-Verzeichniß**, die täglichen Programme der städtischen Kur-Kapelle, die Theaterzettel der königl. Schauspiele und des Residenz-Theaters, ferner auf die Ankündigungen des Reichshallen-Theaters, sowie andere dem Kur-Verkehr dienende Veröffentlichungen (Fremden-Führer etc.) und den Auszug der Familiennachrichten auswärtiger Zeitungen wird besonders aufmerksam gemacht.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ besitzt hier und in der Umgegend Dank seiner

12,000 Abonnenten

den weitaus größten und dabei kaufkräftigsten Leserkreis.

Namentlich in der zahlreichen, täglich wachsenden Colonie hierher übergesiedelter Rentner- und Pensionärs-Familien, sowie in den Kreisen der Curgäste ist das „Wiesbadener Tagblatt“ überall eingeführt.

Infolge dessen und der Thatsache, daß hier

kein anderes Blatt in Wiesbaden oder in Nassau überhaupt auch nur halbso viele Abonnenten zählt als das „Wiesbadener Tagblatt“

verfügt dasselbe über den reichhaltigsten und ausgedehntesten

Anzeigentheil.

In demselben bringt das „Wiesbadener Tagblatt“ Bekanntmachungen der hiesigen städtischen Behörden jedesmal sofort am Tage ihrer Veröffentlichung, Ausschreiben hiesiger und auswärtiger Behörden des Staats- und Communalverbandes, sowie der Gerichtsbarkeit und sämtliche

Familien-Nachrichten

(Geburtsanzeigen, Verlobungen, Heirathen, Todes-Anzeigen etc.). Schon aus letzterem Grunde ist das „Wiesbadener Tagblatt“ für jeden hiesigen Haushalt unentbehrlich geworden.

In Stellenangeboten und Stellennachfragen bietet der Arbeitsmarkt des „Wiesbadener Tagblatt“ stets die größte Auswahl. Verkaufs- und Vermietungs-Anzeigen, sowie Veröffentlichungen im Immobilien- und Geldverkehr sind im „Wiesbadener Tagblatt“ von raschster Wirkung und schon aus diesem Grunde die billigsten.

Bekanntmachungen der Vereine und Corporationen Wiesbadens und der Umgebung erfolgen meist statutengemäß im „Wiesbadener Tagblatt“, namentlich aber wird es von jeher von allen angesehenen Gesellschafts-Vereinen zu deren Veröffentlichungen gewählt. Der Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält eine Uebersicht aller Veranstaltungen der Vereine. Für die Geschäftswelt Wiesbadens und der Umgegend empfiehlt sich das „Wiesbadener Tagblatt“ als das

älteste, beliebteste, billigste und erfolgreichste Insertions-Organ.

Taschen-Fahrplan

des
„Wiesbadener Tagblatt“
Winter 1893/94

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Defen und Ramine,

nur beste bewährte Systeme, in größter Auswahl,

Gasöfen

für Heiz- und Kochzwecke
empfehlen

18785

C. Kalkbrenner,

Hoflieferant,

Fabrik für Kochherde, Heizungen,
Wasser-Anlagen.

Verkaufslager: Friedrichstr. 12. Fabrik: Schlachthausstr. 12.

Wilh. Bischof,

Gr. Burgstrasse 4. Wiesbaden. Walramstrasse 10.

Eigene Telephon-Verbindung.

Dampf-Etablissement
für

Färberei u. chemische Reinigung

von

Damen- u. Herren-Garderoben,
Zimmer- u. Decorations-Stoffen,
Strauss- u. Schmuckfedern.
Fabrik hier Walramstrasse 10.

18054

Süßer und ranicher Apfelmöst,

täglich frisch, per Liter 20 Pf. Eigene Kelterei. 18878
Gasthaus zur Sonne, Mauritiusplatz 2.

Roh.

Kaffee

Gebrannt.

eigener Brennerei in besten Qualitäten.

Anton Berg, Michelsberg 22. 19048

Photographie

O. van Bosch,

Louisenstrasse 3, nächst der Wilhelmstrasse.

Königl. Preuss. Hof-Photograph.

Königl. Grossbrit. Diplome.

Hof-Photograph Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von
Luxemburg.

Hof-Photograph Sr. Majestät des Königs von Serbien.

Hof-Photograph Sr. Majestät des Königs von Portugal.

Goldene Medaillen.

Ehren-Diplome.

Höchste Auszeichnung.

18304

Mässige Preise.

Nicht höher als in anderen Ateliers I. Ranges.

Nur noch 8 Tage Ausverkauf!

Um schnellstens damit zu räumen, verkaufe,
so lange Vorrath reicht, sämtliche auf Lager
habenden

Bürstenwaaren u. Scheuertücher,

nur Ia Qualität, zu und unter Fabrikpreisen.

NB. Mache hauptsächlich die Herren Hotelbesitzer
und Wiederverkäufer auf die günstige Gelegenheit
aufmerksam. 19489

Wilh. Weitz,

Schwalbacherstrasse 17,

vis-à-vis der Infanteriekaserne.

**Kinder-Mäntel,
Kinder-Kleider,
Kinder-Hüte u. -Mützen,
Kinder-Schürzen,**

einfach und elegant,

empfehlen preiswerth 19748

Theodor Werner,

Webergasse 30, Ecke Langgasse.

Edelmaronen

(große Frucht) per Pfd. 18 Pf., bei 5 Pfd. 17 Pf. 19824

J. Schaab, Grabenstraße 3.

LEA & PERRINS

Diese WORCESTERSHIRE SAUCE ist
seit mehr als FÜNFZIG JAHREN

IN ALLEN WELTTHEILEN

bekannt, und bildet die beste, nützlichste und gesuchteste aller
Saucen.

MAN FRAGE NACH

LEA & PERRINS' SAUCE,
und sehe dass die Unterschrift

Lea Perrins

auf der Flaschen-Etiquette steht.

GEWARNT VOR NACHAHMUNGEN

Zu beziehen *en gros* von LEA & PERRINS in Worcester,
CROSSE & BLACKWELL, und in sämtlichen Colonial
handlungen in London.

En Detail VON JEDEM SPEZEREIHAENDLER.

WORCESTERSHIRE SAUCE

Schrotbrod,

vorzüglich, bringe hiermit in empfehlende Erinnerung.

18552

Achtungsvoll

Ad. Ruf, Bäckermeister,
Niedelsberg 9a.

Delicateß-Matjes-Säringe

in frischer Sendung empfiehlt

19242

Franz Blank, Bahnhofstraße 12.

Feinstes Tafelobst.

frisch vom Baum.

Aepfel:

Canada Reinette
Holländer "
graue "
Pfeffer "
Ananas "
Champagner "
Blenheimer "
Goldparmaine
Borsdorfer
Gravensteiner
weiss. Wintercalville
roth. Herbstcalville,
auch Kochobst, Alles in schönster Auswahl empfiehlt
billigst

Birnen:

Diels Butterbirne
Clairgeaus Butterbirne
Hardenpots Winter-Butter-
birne
Bergamotten
Gute Louise v. Avanches
Marie Louise
Herzogin von Angoulême
Winter-Dechantsbirne, sowie
noch viele andere Sorten
in Aepfeln und Birnen,

Joh. Scheben,

Obst- und Landschafts-Gärtnerei,
Obere Frankfurterstrasse.

Versandt nach auswärts wird prompt besorgt.

Obst. Hochf. Tafelbirnen, Kochbirnen, Aepfel in all. Sorten
bill. zu haben Dieblicherstraße 9 (Rondel).



1868. Retter's 1893.

Haarwasser

München

staatlich geprüft und begutachtet

bewährt sich nunmehr

seit 25 Jahren

als unübertroffen zum täglichen Ge-
brauch statt Oel oder Pomade gegen
Haarausfall und Schuppenbildung.

Z. h. 40 Pf. u.
M. 1.10 bei
L. v. Schind.
Lager 1893.

106



Kohlen.



Für den Winterbedarf:

Alle Sorten Ruhr-Kohlen von den besten Bechen, Anthracit,
Würfel u. von Beche Kohlscheid für amerikanische und Kessel, sowie
Braun- und Steinkohlen-Briguetts, gebr. Patent-Coals für
Aufheizungen, Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und geschnitten
Kunzdeholz und Lohfuchsen.

Durch directen Bezug ab Beche per Bahn (keine Schiffsladung) bir-
ich in der Lage, nur erste Qualitäten und ebenso billig als jede
Concurrenz an diesem Plage zu liefern und halte mich bei reeller und
prompter Bedienung zur Lieferung eines jeden Quantum bestene
empfohlen. 18196

Hochachtungsvoll

Th. Schweissguth, Nerostraße 17.

Telephon No. 274.

Kohlen - Consum - Verein

Adelheidstr. 13,

Parterre.

Commdgt.,

A. Peters,

Adelheidstr. 13

✕ Kohlen-Abschlag. ✕

Bis auf Weiteres liefere direct vom Waggon
gew. Rußkohlen I zu M. 21,60 | per 20 Centner
II " " 21,30 | franco Haus über
bezeichnete Kohlen (Häcker) " " 18,50 | die Stadtwaage.
Größere Quantitäten, Waggon, bedeutend billiger. 15577

Nusskohlen.

Ia Qual. gew.	Korn I	Korn II	Korn III
Gettungskohlen	M. 21,70	21,30	18,50

per 1000 Ko. franco an das Haus geliefert, Ziel
3 Monate oder per comptant mit 2 % Sconto,
Waggonladungen entsprechend billiger, empfiehlt

Wilh. Linnenkohl,

Kohlenhandlung,

18986

Ellenbogengasse 17.

Kohlen

Ia Qual., alle Sorten und in jedem Quantum, sowie Holz-
Lohfuchsen u. s. w. empfiehlt 19315

Ed. Cürten, Moritzstraße 50.

Eier - Kohlen,

fein, schlacken- und grusfrei, besser und billiger wie
Fett-Rußkohlen, offerirt in jedem Quantum den
Centner zu 1 M., die Fuhr von 20 Centner zu
20 M. 18622

O. Wenzel,

Adolphstraße 2

Fremden-Verzeichniss vom 4. October 1893.

Adler. Ulmann, Prof. Greifswald Krug, Wustewaldersdorf Moskopf, Kfm. m. Fr. Fahr Vogel, Kfm. Paris Mertens, Dr. m. Fr. Erfurt Kessler, Fbkb. Gelnhausen Goldschmidt, Elberfeld Lärmann, m. Fr. Iserlohn Metzmacher, Dortmund Dieppen, Kfm. Aachen Klingenberg, Kfm. Berlin Weill, Kfm. Paris Schulenburg-Otteben, Berlin	Einhorn. Levy, Kfm. Berlin Hordtmann, Kfm. Berlin Henning, Kfm. Chemnitz Röbig, Kfm. Frankfurt Völcker, Kfm. Köln Löwenthal, Klingenberg Eisenbahn-Hotel. Fritze, Kfm. Berlin Rettmann, Frl. Mittenberg Lock, Kfm. Höhn Hicks, Kfm. Sanden Schmidt, Kfm. Solingen Grüner Wald. Kaufmann, Kfm. Köln Frohberg, m. Fr. Rosswein Schubert, m. Fr. Cassel Reisenberg, Kfm. Berlin Hotel zum Bahn. von der Wipfel, Düsseldorf Pfeiler, Düsseldorf Ernst, Cand. Amsterdam Goldenes Kreuz. von Schaumburg, Dresden Sähre, Inspector. Coblenz Hotel Hoppel. Bader, Stuttgart Jorden, Stuttgart Heer, Kfm. Neheim Dold, Fbkb. Unterkirnach Schneider, Kfm. Mainz Edling, Hptm. Nieder-Sell	Jackobi, m. Fr. Biebrich Riedel, Oberbrechen Hotel Minerva. v. Bechwitz, Frl. Dresden v. Gruben, Fr. Limbach Nassauer Hof. van der Burgh, Dr. Haag Carsten, Champel Hotel du Nord. Sever, Manchester Meyer, Kfm. Marburg Nonnenhof. Clemens, Kfm. Aachen Aggersmann, Kfm. Nürnberg Hochapfel, Saarbrücken Noll, Kfm. Vallendar Honold, Kfm. Stuttgart Reimann, Kfm. Dresden Rustroff, Kfm. Köln Pariser Hof. Leineweber, Fr. m. 2 Töcht. Waldschbach Pfälzer Hof. Albrecht, Lehrer. Berlin Hattwack, Lehrer. Berlin Brand, Inspector. Cassel Prince of Wales. Robbins, Rent. England Zur guten Quelle. Steuernagel, Bad Nauheim Hartmann, Bad Nauheim Rosenbach, Frl. Ems Hess, Fr. Ems	Rhein-Hotel. Solbisky, Kfm. Witten v. Vollenhoven, m. Fr. Haag Hieronymus, Köln Hessemer, Ingen. Ems Mason, m. Fr. Washington O'Connor, Frl. Dublin Mitchel, Frl. Dublin Römerbad. Krook, m. T. Schweden Freider, m. Fr. Warschau Rose. Fricke, Frl. Barmen Wawelberg, Petersburg Meyer, m. Fr. Berlin Weisses Ross. Seelhorst, Fr. Bremen Brenneke, Fr. Pankow Martens, Fr. Charlottenburg Weisser Schwan. Mensch, Fr. Braunschweig v. Alvensleben, Darmstadt Kretschmar, Dir. Zwickau v. Waldow, Mehrenthin Spiegel. Friedländer, Kfm. Breslau Tannhäuser. Anheuser, Offizier. Köln Vollbeer, Apoth. Kiel Grenlerch, Homburg Waldek, Schauspieler. Wien Bond, Fabrikbes. Wittlich Zerbin, Kfm. m. Fr. Bodia	Rade, Kfm. Leipzig Fritsch, Meisdersdorf Kriebel, Techn. Chemnitz Tannus-Hotel. Sempell, m. Fr. M.-Gladbach Altenburg, m. Fam. Bremen Bandke, Kfm. Saalfeld Baltzer, m. Fr. Weiburg Fast, Kfm. m. Fr. Danzig Hartmann, Blankenberg Oppenheimer, Kfm. Köln v. Barnekow, Engers Hühner, m. Fr. Hamburg Kleinhalm, Remscheid Goetze, Kfm. Dresden Hotel Victoria. v. Donnersmark, Wörth v. Saalburg, Fr. Dresden Waldheim, Leipzig Rüdinger, m. Fr. Würzburg v. Swartwout, New-York van Leeuwen, Amsterdam Reymann, m. Fr. Wheeling Kriegel, Pfarrer. Pöhl Hotel Vogel. Koenig, Ingen. Königsberg Meier, Kfm. Frankfurt Struth, Kfm. Brüssel Krafft, Fr. Heddersdorf Schoene, Frl. Hagen Ilte, Frl. Hannover Berger, Frl. Oberhausen Fleischmann, Frl. Hörter
--	---	---	--	---

Die geehrten Leser u. Lesrinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Schloß Fenetränge.

(33. Fortsetzung.)

Ein Roman aus den Vogesen von O. Essler.

(Nachdruck verboten.)

Aufmerksam blickte Gisela auf.

„Was wollen Sie damit sagen, Herr von Ufedom?“

„O, nichts, mein Fräulein! Es war eine Randbemerkung, achten Sie nicht darauf.“

Giselas Argwohn war erwacht. Das abermalige Erscheinen Lieutenant von Ufedom hier in Finsingen war ihr sofort aufgefallen. Die Jagd allein würde ihn kaum nochmals nach Finsingen geführt haben, nachdem er so viel Feindliches hier erlebt hatte. Plötzlich schoß ihr ein Gedanke durch die Seele, daß der Streit der beiden Herren noch nicht ausgetragen und daß es Eitelkeit sei, solche Streitigkeiten mit der Waffe auszufechten. Sie trat näher an Lieutenant von Ufedom heran und sprach, ihn bittend anblickend: „Herr von Ufedom, Sie versprochen mir einst, mein Freund für das ganze Leben bleiben zu wollen; jetzt fordere ich von Ihnen als mein Freund volle Offenheit: Sind Sie hierhergekommen, um sich mit Herrn de Fenetränge zu schlagen?“

„Wie konnten Sie das wissen, Gisela?“

„So hab' ich's errathen?“

„Ja.“

„Hat das Duell schon stattgefunden?“

„Nein.“

„Wann wird es stattfinden?“

„Fragen Sie mich nicht weiter, Gisela! Ich darf Ihnen nicht antworten.“

„O, Herr von Ufedom, Sie sind grausam! Dieses Duell darf nicht stattfinden, ich bitte Sie darum.“

„Sie kennen die Gesetze der Ehre ebenso gut wie ich, Gisela. Ich sehe keine Möglichkeit, das Duell zu vermeiden.“
Giselas Augen füllten sich mit Thränen.

„Es ist entsetzlich! Der Gedanke, daß ich die Ursache des Duells bin, macht mich tief unglücklich.“
„Sie die Ursache? Nein, Gisela, Sie täuschen sich. Dachten Sie so schlecht von mir, daß Sie glaubten, ich könnte aus gemeiner Eifersucht, nur weil ein Anderer den Platz in Ihrem

Herzen eingenommen, den ich für mich so sehr wünschte, diesen meinen Nebenbuhler vor die Mündung des Pistols fordern? O nein, Gisela, Sie stehen mir viel zu hoch, Ihr Glid liegt mir viel zu sehr am Herzen, als daß ich aus solchem unedlen Beweggrunde ein Duell hervorrufen würde.“

Gisela reichte ihm die Hand.

„Ich danke Ihnen, Herr von Ufedom! Aber weshalb dann dieses ungeliebte Duell?“

„Herr de Fenetränge fühlt sich mit Recht durch den Verdacht, den ich damals auf ihn geworfen, beleidigt und ich wünsche, ihm einen unzweifelhaften Beweis zu geben, daß ich ihn als Ehrenmann betrachte; denn nur mit einem solchen werde ich mich schlagen.“

„Und ist keine Möglichkeit, das Duell zu verhindern?“

„Wenn Herr de Fenetränge meine Entschuldigung annehmen will — ich werde mit Freuden vor Jengen erklären, daß ich ihn für einen Ehrenmann halte. Weiter kann ich nichts thun. Aber ich denke, es ist meiner nicht unwürdig, diese Erklärung abzugeben, und ich bin bereit dazu.“

„O, Herr von Ufedom, eine solche Gesinnung macht Ihnen mehr Ehre als der Ruch, vor die Waffe des Gegners zu treten! Ich danke Ihnen von ganzem Herzen.“

Kurt lächelte.

„Ich habe zu oft dem Tode ins Auge geschaut, als daß ich ihn fürchten sollte,“ sagte er einfach und ohne Brählerei.

„Und ich verspreche Ihnen, daß dieses Duell, das Ihrer Weiber unwürdig ist, nicht stattfinden wird,“ entgegnete mit stolzer Inversicht Gisela. „Herr de Fenetränge wird Ihre Entschuldigung annehmen; sagen Sie mir nur, wann und wo das Duell stattfinden wird.“

„Ich darf es nicht, Fräulein Gisela. Quälen Sie mich nicht länger.“

„Ich werde es schon erfahren. Verlassen Sie sich darauf. Auf Wiedersehen, Herr von Ufedom! Sie werden von mir hören!“

Mit leuchtenden Augen und glühenden Wangen reichte Gisela

dem jungen Offizier die Hand, die dieser ehrerbietig an seine Lippen zog.

„Auf Wiedersehen, Gisela,“ entgegnete er leise. „Hoffentlich auf Wiedersehen!“

Mit raschen Schritten eilte Gisela den Wiesenpfad entlang, während ihr Kurt von Iseodom mit verschleiertem Auge nachblickte. Dann wandte er sich tiefaufseufzend ab und schritt dem Walde zu.

* * *

In dem breiten, düsteren Himmelbett seines Schlafzimmers lag stöhnend der Gastwirth des „Goldenen Löwen“. Das Messer der Zigeunerin war ihm bis ans Hest in die Brust gedrungen und hatte die Lunge verletzt. Als ihn die Gendarmen in der Hütte des alten Christoph fanden, fiel er bei ihrem Anblick in eine tiefe Ohnmacht. Er wußte, daß jetzt Alles vorbei war, die letzte Hoffnung auf Rettung war verschwunden, und grenzenlose Verzweiflung erfaßte seine Seele. Fiebernd, wilde Verwünschungen bald, bald verzweiflungsvolle Gebete vor sich hin murmelnd, lag er auf dem Wagen, der ihn nach Finstingen zurückbrachte. Als die Volksmenge neugierig, lärmend den Wagen umringte, richtete er sich krampfhaft empor und drohte dem Volk mit der hageren Faust, dann sank er ächzend zurück. Bewußtlos brachte man ihn in sein Schlafzimmer.

Doktor Zimmermann machte ein sehr bedenkliches Gesicht, als er die Wunde untersuchte.

„Wenn Sie den Mann heute nicht vernehmen,“ sagte er zu dem Maire, „dann kommen Sie sehr wahrscheinlich überhaupt nicht dazu.“

„Ist sein Zustand hoffnungslos?“

„Das gerade nicht. Aber morgen schon wird der Verletzte in hochgradigem Fieber liegen, das jede Vernehmung unmöglich macht. Ob er davon kommen wird, ist eine andere Frage.“

„Können wir ihn vernehmen, ohne fürchten zu müssen, daß sich sein Zustand verschlimmert?“

„Ich übernehme die Verantwortung nicht dafür.“

„So lassen wir es heute mit der Vernehmung. Die andern Gefangenen haben ja doch schon die erforderlichen Geständnisse abgelegt.“

Drinne im Krankenzimmer stöhnte der Verwundete laut auf. Die alte Wirthschafterin trat zu dem Maire und sagte schluchzend:

„Ach, Monsieur, mit dem armen Monsieur Bourgeois geht's zu Ende. Er verlangt nach dem Herrn Pfarrer.“

„So holt ihn.“

Nach wenigen Minuten trat der Pfarrer, ein würdiger Mann mit silberweißem Haar und mildem Ausdruck in dem Antlitz, ein und begab sich zu dem Verletzten.

„Ach, Monsieur le curé!“ rief aufathmend der Kranke dem Geistlichen entgegen. „Gott sei gelobt, daß Sie kommen, oh, ich bin sehr unglücklich!“

Der Pfarrer nahm an dem Bett Platz und legte seine kühle, weiße Hand auf die fiebernde Stirn Bourgeois.

„Als Sie gesund waren, Monsieur Bourgeois,“ sprach er ernst, „da gedachten Sie nicht Gottes und seiner heiligen Kirche.“

„Ach verzeihen Sie mir, ich wußte nicht, was ich that!“

„Sie haben die Kirche oft geschmäht, Monsieur Bourgeois. Doch einerlei, nicht zu richten bin ich hergekommen, sondern mit Ihnen zu beten und Ihnen Trost zu spenden. Gott freut sich des reuigen Sünders, und zur Reue ist es niemals zu spät.“

Der Verwundete umklammerte die Hand des Geistlichen in verzweiflungsvoller Angst.

„O, mein Vater, ich habe viele Sünden auf meiner Seele.“

„Erleichtern Sie Ihr schwerbeladenes Gewissen, und Gott wird Ihnen verzeihen.“

„Ja, ja, ich will Ihnen Alles gestehen, ich will Ihnen Alles beichten.“

In fieberhafter Hast erzählte der Verwundete dem Geistlichen sein ganzes verbrecherisches Leben.

„Sie werden mich nicht sterben lassen ohne Vergebung meiner Sünden!“ flehte er angstvoll.

„Die Vergebung Gottes kann ich Ihnen bringen, wenn Sie wahre Reue empfinden. Aber haben Sie mir Alles gesagt was Ihre Seele bedrückt?“

„Alles, mein Vater; nein, nein, doch nicht Alles! O mein

Gott, es war ja nicht meine Schuld, ich wollte sie nicht in den Abgrund stürzen. Nein, nein, ich wollte es nicht, ich schwöre es Ihnen zu.“

„Wodan sprechen Sie?“

„Von ihr, von der Zigeunerin, die ich den Teufelssteig hinunterstürzte — nein, nicht ich, ich hab's nicht gethan, sie strauchelte, sie fiel von selbst den Abhang hinunter, o mein Gott, mein Gott!“

Seine Worte erstarben in einem leisen Gewimmer.

Eine namenlose Angst folterte seine Seele. Seine Hände krampften sich gewaltsam in die Bettdecke fest, seine Zähne schlugen klappernd, alle seine Glieder flogen im Fieber, und ein entsetzliches Stöhnen, dem ein Blutstrom folgte, drang über seine Lippen. Der Geistliche sprang empor, um den Arzt zu rufen.

„Es geht zu Ende,“ sprach Doktor Zimmermann. Die Aufregung tödtet ihn. Es ist eine Ader in der Lunge gesprungen, er hat keine halbe Stunde mehr zu leben.“ Der Geistliche faltete die Hände und sprach ein stilles Gebet.

Plötzlich öffnete der Sterbende nochmals die Augen und schaute sich mit verzweifeln den Blicken um. Dann ergriff er die Hände des Geistlichen und flüsterte, diesen zu sich herabziehend:

„Ja, ja, ich hab's gethan, ich wollte sie tödten, damit sie mich nicht verrathen könnte. Der Teufel flüsterte mir den Rath zu: stürze sie vom Felsen hinab, dann hast Du Ruhe und da erhob ich die Hand und ehe ich wußte, wie es gekommen, lag sie drunten mit zerhacktem Leib. O mein Gott, mein Gott, verzeihe mir nur diese eine That!“

„Sie stehen am Rande der Ewigkeit,“ sprach ernst der Geistliche.

„Binnen wenigen Minuten treten Sie vor Ihren höchsten Richter, er wird Ihr Herz prüfen und Ihnen verzeihen! Aber werden Sie auch dem irdischen Richter gerecht und gestehen Sie freimüthig Ihr Verbrechen; dort oben wird Ihnen um so eher Vergebung, und Sie werden Ruhe finden.“

„Ja, ja, ich will Alles gestehen, Alles, Alles.“ Der Pfarrer winkte den Arzt, den Maire und den Obersteuereinskontrollen an das Bett des Sterbenden, und mit zitternden Lippen und stieren Blicks gab der mit dem Tode Ringende ein Geständniß seiner Schuld, unterstützt von dem Geistlichen, der die Arme um seine Schultern geschlungen hatte.

„Nun wißt Ihr Alles, Alles, ich kann — nicht — mehr — Verzeihung, o mein Gott!“

Kraftlos sank er in die Kissen zurück. Der Arzt beugte sich über ihn.

„Das Leben schwindet,“ flüsterte er und drückte dem Sterbenden die schon verglasten Augen zu.

Die Beamten zogen sich zurück. Der Geistliche kniete am Bett nieder, die Sterbegebete sprechend, nachdem er dem Sterbenden das Kreuz, das er an der Seite trug, auf die Brust gelegt hatte.

Noch einmal bäumte sich Bourgeois empor. Die Hände fahnen in der Luft umher, als wollten sie einen Gegner abwehren, der Geistliche drückte ihm das Kreuz in die Hände, ächzend sank der Sterbende zurück, ein Schauer rieselte durch seine Glieder, ein tiefer Seufzer — dann war alles still, todtensstill, das Leben war entflohen, der Verbrecher stand vor seinem himmlischen Richter.

Strahlend brach der junge Tag an. Der heftige Wind in der Nacht hatte den Himmel von den grauen Wolken reingefegt, daß er im leichtesten Blau des Frühlings erglänzte. Die Sonne vergoldete die im lichten Grün schimmernden Wälder, aus denen bereits der lustige Schlag der Finken und der lodende Pfiff der Drossel erklangen, während aus dem feuchten Gras der Wiesen und der jungen Saaten sich die Lerchen empor schlangen, um mit jubelndem Triller der Sonne entgegen zu fliegen. Alles athmete Lust und Freude an dem wiedererwachenden Leben der Natur. Nur die frühzeitigen Wanderer, welche den Waldweg zur alten Grenzeide entlang zogen, schienen von dieser Lust und Freude nichts zu bemerken; ihre Gesichter zeigten einen ernsten Ausdruck, und nur zuweilen wechselten sie ein gleichgültiges Wort. Sie befanden sich auch nicht auf einem erfrischenden Morgen Spaziergang, sondern sie gingen einem ernsten Kampfe entgegen, der leicht einen blutigen Ausgang nehmen konnte. Es waren Lieutenant von Iseodom, seine Sekundanten und der Doktor Zimmermann.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 465. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 5. October.

41. Jahrgang. 1893.

Diplome

in wirkungsvollem Farbendruck
liefert die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

Unterricht

Eine junge norddeutsche Dame wünscht Austausch
in franz. oder engl. Sprache. Näh. im Tagbl.-
Verlag. 18988

Pädagogium Wiesbaden.

Sichere Vorbereitung zur Tertia, Secunda und
Prima (Abitur.-Ex.). Besondere Kurse für alle
Militär- und Marine-Exam. (Kadetten-Anstalten).
Französische u. engl. Conversation. Arbeitsstunden
unter Aufsicht. Erste Erfolge.

Dr. Lechleitner,

Louisenstrasse 5. 15785

Eine für höhere Töchterschulen staatl. geprüfte erfahrene Lehrerin
wünscht Privatstunden zu erteilen. Näh. Adelhaidstr. 19, 2. 17756

Eine staatl. geprüfte Lehrerin erteilt Privat-Unterricht. Näh.
Blücherstrasse 10, 2. 7691

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth.
gründl. Unterricht zu mäß. Preisen. Edwalbaderstr. 51, 2. 19038

Lessons by an English lady. Im Kursus 5 Mk.
monatlich. Dambachthal 3, Part. 12-1. 19769

Italienischer

Unterricht wird von einer Italienerin
ertheilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

Kursus für Englisch.

Eine staatl. geprüfte Lehrerin, die lange im Ausland unter-
richtete und deutschen, französischen, englischen und
italienischen Unterricht ertheilt, beginnt am 1. November einen
Kursus für Englisch. Monatl. 6 Mk. Gest. Offerten sub
B. D. 68 an den Tagbl.-Verlag.

Stenographie-Schule.

Staatlich genehmigt.
(System Stolze.)

Die Schule bietet Gelegenheit zur Erlernung der Kurz-
schrift, zur practischen Ausbildung in der Stenographie, wie
zur Erhaltung der angeeigneten Fertigkeit und stellt
Fähigkeits-Zeugnisse aus; außerdem soll dieselbe steno-
graphische Aufnahmen von Correspondenzen, literarischen
Arbeiten, Vorträgen, Verhandlungen u. s. w., sowie An-
stellungen der ausgebildeten Stenographen vermitteln.

Die Eröffnung des Winter-Halbjahres erfolgt Freitag,
den 6. October, Abends 8 1/2 Uhr, im Schulgebäude an der
Lehrstrasse, woselbst auch vorläufig der Unterricht ab-
gehalten wird.

Das Honorar beträgt für den Anfänger-Kursus 6 Mk.
und für den Unterricht der übrigen Abtheilungen je 3 Mk.
Anmeldungen zur Theilnahme werden bei dem Leiter
des Unterrichts, Lehrer **H. Paul**, Hartingsstrasse 8, und
im Botenzimmer des Rathhauses entgegengenommen.

Wiesbaden, den 2. October 1893.

Das Auctorium der Stenographieschule:

Dr. von Ibell, Oberbürgermeister, **Dr. Kaiser**,
Director der Ober-Realschule, **Dr. Merbot**, Secretär der
Handelskammer, **Dr. Paehler**, Director des königlichen
Gymnasiums, **Kinkel**, städtischer Schul-Inspector,
H. Paul, geprüfter Lehrer der Stenographie. 19780

Französi., Engl. und Deutsch in allen Fächern ertheilt eine staatl.
geprüfte Lehrerin. Adr. Stiftstraße 10, 1. 12-2 Uhr.

Leçons de conversation française par un Français.
Adresse H. C. B. Exp. de cette feuille. 2201

Private and class lessons given in Freehand- and
Model-drawing. Perspective and sketching from
Nature in Water-colours.

Miss **J. Blown**, Taunusstrasse 20.

Ausbildung für das staatl. Handarbeit-Lehrerinnen-Examen. Industrie- u. Kunstgewerbeschule

von

Frl. H. Ridder,

Adelhaidstraße 3.

Entsprechende und gewissenhafte Vorbereitung für die staatl.
liche Prüfung. Erfolgreiche technische, methodische und
pädagogische Ausbildung. Beste Referenzen. 19694

Frl. H. Ridder,

Vorsteherin,

Adelhaidstraße 3.

Zeichen-, Mal- und Modellirschule,

Louisenstraße 20,

von **H. Bouffier.**

acad. u. staatl. geprüfter Zeichenlehrer, Lehrer an der Gewerbeschule.

Unterricht in allen Zweigen der Zeichenkünste, auch Vor-
bereitung zum staatl. Zeichenlehrerinnen-Examen.
Eintritt jederzeit. Anfertigung aller Arten von Zeichnungen und
Malereien im Auftrage. 19337

Zeichen-, Mal- und Kunstgewerbe-Schule,

Adelhaidstraße 3.

(Münchener Lehrkraft.)

Beginn des Wintersemesters: Montag, den 2. October.
Anmeldungen bei der Vorsteherin 19380

Frl. H. Ridder.

Ein Münchener Künstler

ertheilt Unterricht im Porträt- und Genremalen. Offerten
unter B. U. D. 525 an den Tagbl.-Verlag. 19241

Unterricht

im Malen und Zeichnen,
Landschaft und Stilleben.

Maria Arndt.

64. Rheinstrasse 64.

19638

Marie Geismar,

staatl. geprüfte Zeichen-Lehrerin,
ertheilt im Zeichnen, Malen, Federchnitt, Goldbrand u. Unter-
richt in und außer dem Hause. Friedrichstraße 27.

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von
F. W. Nolte, Maler, Albrechtstraße 38, 1 St. hoch. Geöffnet
wird alles Porzellan feuerfest. 15786

Vorzüglich eingeführter Musiklehrer (Pianist) wünscht
noch den Unterricht in feinerer Familie od. Pensionat zu übernehmen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 18935

Clavier unterrichtet ertheilt akadem. geb., bester
renom. Lehrer. Näh. Tagbl.-Verlag. 18936

Clavier-Unterricht

wird Anfängern gründl. erteilt. Näb. im Tagbl.-Verlag. 19552

Clavier- und Gesang-Unterricht

erteilt 19534

Elisabeth Zimmer-Glöckner,
Kirchstr. 5, Part.**Clavier-Unterricht**wird gründl. erteilt. Preis mäßig.
Näb. im Tagbl.-Verlag. 18337**Zither-, Mandolin- u. Gitarren-Unterricht**
nach einer leicht faßlichen Methode erteilt 17012**A. Walter, Zitherlehrer, Schwalbacherstr. 79.****Unterricht**in Handarbeiten (Handnähen, Wascheinschneiden, Weiß- u. Punktsticken etc.)
wird gründlich erteilt 18794**M. Hays, Haarl. gepr. Handarbeitslehrerin,**
Beltrichstr. 14, 1.

Handarbeitsunterricht f. Kinder Mittwochs u. Samstags v. 2-4 Uhr.

Zeichneide-Kursus.Gründliche praktische Ausbildung für seine Damen-Schneiderei.
Vorzugliche Anfertigungslehre nach den Regeln der Berliner Akademie
„Rothes Schloß“. Lehrzeit 4-6 Wochen, Nachmittags von 2-5 Uhr.**Frau Heidecker, Querstraße 3, 3 St.****Plätt-Kursus.**An einem am 16. October a. cr. beginnenden Plättkursus
(Lehrerin **Frau Sperling**, seit mehreren Jahren an meiser
Anstalt für Ausbildung der biesbez. Vandlehrerinnen erfolgreich
thätig) können noch einige junge Damen teilnehmen. **Honorar**
pr. Monat 12 Mk., einschl. der Lehrmittel etc. 19379
Anmeldungen täglich.**Industrie-, Kunstgewerbe- und Haushaltungsschule**

von

Frl. H. Bidder,
Adelhaiderstr. 3.**Tanz-Kursus.**An einem am 15. October in meinem Pensionat beginnenden
Tanz- u. Ausstandskursus können noch vier junge Mädchen
der besseren Gesellschaft teilnehmen. 19381
Ankunft und Anmeldungen bei**Frl. H. Bidder,**
Vorsteherin.**Otto Dehnicke's Tanz-Ausbildungs-Institut.**Der Kursus für Kinder, Knaben und Mädchen beginnt **Sonnabend,**
den 7. October. Gest. Anmeldungen nimmt entgegen
Otto Dehnicke, Hag. Tänzer a. D., Bleichstr. 4, 1 Tr.

An den fest in meinem Institut beginnenden

Tanz- und Walztunden

können noch einige junge Mädchen aus der Stadt teilnehmen.

L. Hoffmeister,
Rheinstraße 28. 19854**Massage-Kursus.**Am 10. October wird ein Kursus für Massage und
Seitgymnastik beginnen. Diesen Herren und Damen, welche
genommen sind, an dem Kursus teilnehmen, wollen sich gest. an
Herrn **Rehm, Langgasse 31, 2. Et.**, wenden, wo nähere Auskunft
erteilt wird.**Immobilien****Immobilien zu verkaufen.****Gutschaffl. Villa**, feinste Stufage, mit gr. Garten, Preis 120 Tausend
(Gelegenheitskauf), sofort diverse rent. Land- u. Geschäftshäuser preisw.
u. unter günst. Beding. zu vl. Näb. d. **C. Wolf, Weißstr. 5, 17487****Das Landhaus Allwinenstr. 17**ist preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. Näb. im Bauverein
Wilhelmstr. 15. 19783Eine schöne geräumige Villa mit Stallgebäude zu verkaufen.
Näb. im Tagbl.-Verlag. 18787**Kleine Villa**, enthält 8 Zimmer, 4 Mansarden, Waschküche, Keller etc.,
Flächegehalt 59 Rth., Forderung 32,000 Mk., unweit der Dietenmühle,
zu verkaufen durch **W. May, Johannisstr. 17.** 19490**Das Haus Frankfurterstr. 40**ist Ertheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näb. beim 508
Johannisstr. **Dr. Herz** hier, Adelhaiderstr. 24.**Villa mit großem Garten**an feiner Landhausstr. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das
Grundstück (1 1/2 Morgen, 53 Meter Front, keine Straßenkosten) ist auch
als Baugrund sehr geeignet. Anfragen unter **M. D. 628** befördert
der Tagbl.-Verlag. 19516Wegen Wegzug ist das **Gasthaus** (mit großen Räumlichkeiten) des Herrn
Anton Reitz in Frauenstein zu verkaufen, ferner auch Ackerland
dabei. Die Wirtschaft ist sehr ganabar. Kaufsüchtige können das Haus
und Wirtschaft ansehen. Näb. dabeist.**E. H. Haus** (Befristung), neu u. in f. St. doppelte Wohn., à 3 Z. u.
Anbeh., m. 2000 Mk. Ang. **P. G. Rück**, Dogheimstr. 30 a. 19335**Neues Haus** großer Haus- u. Strohspeicher, Glasdach etc.
zu verkaufen. Näb. Zimmermannstr. 3, B. bei **Marimann**. 14983**Rentables Gehaus** mit feinem Restaurant, welches mit gutem Erfolg
betrieben wird, ist sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme sind
12,000 Mk. erforderlich. **P. G. Rück**, Dogheimstr. 30 a. 19386**Ein gutes Haus**, welches sich durch Lage und
eignet, ist preiswerth zu verkaufen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 18894**Ein noch neueres Haus** mit 4 Wohn. à 3 Zim., in an-
genehmer Lage, 2000 Mk. Miete bringend, will **Wescher** für
32,000 Mk. mit 4-5000 Mk. Anzahl. verkaufen oder auf ein
Haus mit größerer Wohnung im hies. Stadtheile tauschen.Näb. durch Herrn **Jon. Immand, M. Burgstr. 8.** 19307
Grundstück, Baugrund an fertiger Straße, billig zu verkaufen oder
gegen ein zur Gärtnerei geeignetes zu vertauschen. Näheres im
Tagbl.-Verlag. 18486**Immobilien zu kaufen gesucht.****Eine nicht zu große Villa**wird zu kaufen gesucht. Off. unter **W. D. 62** an den Tagbl.-Verlag**Ein gut rentables Haus**zu kaufen gesucht. Off. unter **R. E. 93** an den Tagbl.-Verlag.**Bauplatz** an fertiger Straße wird zu kaufen gesucht.
Gest. Offerten unter **V. D. 83** an den Tagbl.-Verlag.**Geldverkehr****Capitalien zu verleihen.**40,000 Mk. à 4 1/4 % auf 1. Hypothek per 1. Januar 1894 auszul. 18746
P. G. Rück, Dogheimstr. 30 a, 1.**Mk. 60,000** per 1. Oct. d. J. ohne Weller auf erste Hypothek, womög-
lich auf ein Object der inneren Stadt, auszul. gesucht. Offerten unter
E. B. 577 vermittelt der Tagbl.-Verlag. 12464**60,000 Mk.**, auch getheilt, auf 1. Hypothek bis 2/3 der Taxe
u. 10,000-12,000 Mk. auf 2. Hypothek auszuliehen. 19333**Jon. Immand, Hypoth.-Agentur, M. Burgstr. 8.****22,000 Mk.** 1. Hyp. à 4 1/4 % ausg. **P. G. Rück**, Dogheimstr. 30 a. 18635**20,000 bis 50,000 Mk.** sof. anzuliehen. Off. an Tagbl.-Verlag zu erfahren. 19308**Mk. 60-70,000** à 4 1/4 %, evtl. 2/3 der Taxe,
auf gute 1. Hyp. per gleich
zu verg. **Otto Engel**, Bau-Comm., Friedrichstr. 19912**Mk. 12,000** auf gute 2. Hypothek zu 4 1/4 % Zinsen
sofort anzuliehen. Offerten unter
C. E. 91 an den Tagbl.-Verlag.**Capitalien zu leihen gesucht.****75,000 Mk.** gesucht, 1. Object von 100,000 Mk. Taxe Geld-
gericht, auf ein Geschäftshaus in der Mitte der
Stadt zu 4-4 1/4 % bei pünktlicher Zinszahlung. Off. unt. **U. D. 31**
an den Tagbl.-Verlag erbeten. 19530Auf ein gutes Object in Mitte der Stadt auf 1. November d. J.
3,000 Mk. 1. Hypothek à 4 %. Pünktlichste Zinszahlung. Offerten
unter **M. D. 74** an den Tagbl.-Verlag.**100 Mk.** gegen hohe Zinsen und Sicherheit von einem Geschäftsmann
zu leihen gesucht. Off. unter **C. D. 69** an den Tagbl.-Verlag.

Nicolasstraße 10 Junggefallen-Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Martinstraße 6.

Rosienstraße 8

ist eine herrschaftliche Wohnung von 10 Zimmern mit reichlichem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Anzusehen nach vorheriger Anmeldung. Näh. Rheinstraße 22, B. P. 19069

Schachtstraße 4 ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 18644

Al. Schwalbacherstraße 16 zwei kleine Logis für 15 Mk. per Monat sofort zu vermieten. Näh. Kirchgasse 28.

Steingasse 20 ist eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten, ebenso eine leere Maniarde. Näh. daselbst. 18390

Steingasse 35 ist eine Frontispiz-Wohnung zu vermieten. 16809

Taunusstraße 33/35, 2. Etage, schöne Wohnung, 6 Zimmer, 1 Badezimmer, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug u. nöthiges Zubehör, sofort oder 1. October zu vermieten; auch kann die Wohnung möblirt abgegeben werden. Näh. bei dem Eigentümer Ph. Besier. 17342

Victoriastraße 25

ist eine elegante **Parterre-Wohnung** von 5 Zimmern mit Badezimmer, Warmwasserleitung und reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 18827

Walramstraße 2 Wohnung von 2 oder 3 Zimmern, Part. oder 1. Etage hoch, per gleich oder später zu vermieten. 19549

Welltrichstraße 5, Vorderhaus, schöne Frontispiz, 2-3 Zimmer, Küche u. Zubehör, sowie kleine Wohnung von 2 Zimmern an ruhige Leute per 1. October zu vermieten. Näh. Part. 15556

Welltrichstraße, im 1. Neubau links, sind schöne Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst reichlichem Zubehör, billig zu vermieten. Näh. Sedanstraße 12. 18496

Zimmermannstraße 8

sind schöne Wohnungen mit 3, resp. 7 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern, Maniarde, Aushell an Waschküche, Treppenweider und Garten, per 1. October preiswürdig zu verm. Näh. Zimmermannstr. 3, P. 16218

Wohnungen:

3 bis 4 Zimmer mit Küche, möblirt oder unmöblirt,

2 Zimmer und Küche,

1 Zimmer mit Küche,

Manjardwohnungen zc.

sofort zu vermieten Weisbergstraße 18. 19905

Südliche Ringstraße, neben Adolphsalice, Kaiser-Friedrich-Ring 108, 2. Etage, 6 elegante gr. Zimmer, Bad mit Warmwasserleitung zc. auf gleich oder später. 19697

Eine Dachwohnung, enth. 1 Stube und Küche, zu vermieten. Näheres Steingasse 30.

Möblirte Wohnungen.

Villa Albeggstraße 6,

nahe am Kurhaus, Sonnenseite, conf. möbl. Wohnung mit oder ohne Küche zu vermieten.

Villa La Rosière,

Elisabethenstraße 15.

elegant möbl. Etagen mit Küche zu vermieten. 16851

Elisabethenstraße 23

ist das abgeschlossene gut möblirte Hochparterre mit Balkon, 3 Zimmer, eingerichtete Küche, Kellern und Manjarde, zu vermieten. 19682

Weisbergstraße 4, 2. Et., gut möbl. Wohnung mit Küche zu vermieten. 19846

Villa Grünweg 4, dicht beim Park u. Kurhaus, gut möbl. Wohnung mit und ohne Pension. 13095

Wainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer frei geworden. 13095

Nicolasstraße 21, 2. Et., sind 4 schöne Zimmer, oder 6 Zimmer mit Küche, mit großem Balkon, zusammen oder getheilt, mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. Wäder im Hause.

Villa Louise, Parkstraße 2,

neben dem Kurhaus, schön möblirte Wohnungen mit oder ohne Pension zu vermieten. Stallung. 18289

Park-Villa

Sonnenbergerstraße 6,

in erster Lage, neben dem Kurhaus, Sonnenseite. Herrschaftlich möblirte Wohnungen mit Küche und Zubehör. Stallung. 18197

Sonnenbergerstraße 31

elegant möblirte Wohnung, 8 Zimmer mit Küche. — Bad. 17267

Möbl. Wohnung zu vermieten (mit bef. Aufz.) für Krankenwagen) Elisabethenstraße 8. 19001

Südseite.

5 Zimmer und Küche möbl. z. vermieten Elisabethenstr. 11, Part. Schön möblirte Wohnung, 3-4 Zimmer, Balkon, Küche, in gesund. Lage, 80-100 Mk. monatlich, zu vermieten. Näh. Langgasse 3, Droguerie.

Möblirte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Albeggstraße 5, am Kurhaus (Eingang Sonnenbergerstraße zwischen 13 und 14), elegant möbl. Zimmer zu vermieten. 17991

Adelheidstraße 40, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 18164

Adelheidstraße 40, Part., H. möbl. Zimmerchen bill. zu verm. 19768

Adlerstraße 38, Part., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 18861

Albrechtstraße 2, Stb. Parterrez mit und ohne Bett zu verm. 19280

Albrechtstraße 31, 2. Etage, möblirtes Zimmer zu vermieten. 18747

Bahnhofstraße 1, 2, zwei möbl. Zimmer zu verm. 19679

Bärenstraße 1, 1. Et., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 19679

Bertramstraße 11, 2. Et., möbl. 3. a. solide Herren zu v. 16871

Bleichstraße 1, 1. Et., ein schön, sowie ein einfach möblirtes Zimmer, je gleich zu vermieten. 17178

Bleichstr. 3, 1. Et., in e. m. 3. m. u. o. P. a. gl. o. sp. zu v. 19814

Bleichstraße 4, Part., schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 19425

Bleichstraße 12 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 19448

Gr. Burgstr. 3, 1. ein fein möbl. Zimmer, möglichst auf dauernd, billig zu verm. 18600

Gr. Burgstraße 12 hübsch möblirtes Zimmer zu vermieten. 16845

Dohmeierstraße 9, Hinterhaus Part., möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten.

Dohmeierstraße 12, 2. Etage, 2 große möbl. Zimmer mit Balkon (Abdus), Burschengelag, auf 1. November zu vermieten. 19746

Dohmeierstraße 23 ist ein möblirtes geräumiges Zimmer auf gleich zu vermieten. 15414

Dohmeierstraße 26, 2. L., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 17488

Faulbrunnstraße 13, 2. Et. bei C. Meister, möbl. Zimmer. (Abdus), Burschengelag, auf 1. November zu vermieten. 19746

Faulbrunnstraße 15, Part., ein großes gut möbl. Zimmer z. v. 15022

Friedrichstraße 21, 1. Etage, ein möbl. Zimmer an einen Herrn z. v. 16607

Goldgasse 2a, 3. (Deutscher Hof), ein hübsches Zimmer mit oder ohne Möbel auf gleich zu vermieten. 19760

Gellmündstraße 54, 2. Et., sind einige möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 18604

Kapellenstraße 5, 1. r., 2 möbl. Zim. mit u. ohne Pension.

Karlstraße 3, 1. nahe den Kellern, sind drei große fein möblirt. Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten. 18701

Karlstraße 20 möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 18992

Kirchgasse 29 schön möbl. 3. an e. Herrn zu v. Näh. Sattlerei. 19281

Kirchgasse 49, 2. Et., ein gut möblirtes Zimmer mit Frühstück zu vermieten. 19655

Lehrstraße 2, 3. Et. 1., gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Lehrstraße 3, 1. Et., ein schönes gr. Zimmer, möblirt oder unmöblirt, sofort zu vermieten. 17782

Lehrstraße 16, 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 17782

Louisenstraße 5 gut möbl. Zimmer per sofort oder später billig zu vermieten. Näh. 19629

Gartenhaus, Parterre 1.

Louisenstraße 43, 2. L., möblirte Zimmer zu vermieten. 19795

Mauerstraße 11 ein freundl. einfach möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Nicholsberg 9, 2. Et. 1., schön möblirtes Zimmer sof. zu verm. 17767

Nicholsberg 10, 2. Et., 1 schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 19902

Norikstraße 20, 1. L., gut möbl. gr. Zimmer zu vermieten.

Norikstraße 10, 1. Et., 1 auch 2 fein möbl. Zimmer für den Winter billig zu vermieten. 19711

Norikstraße 10 möbl. Zimmer zu verm. Näh. Cigarrenladen. 19246

Norikstraße 21 Zimmer mit einem und zwei Betten. Privat-Mittagstisch. 18590

Norikstraße 39 ein schön möbl. Zimmer billig zu verm.

Nicolasstraße 10, 2. Et., ein großes eleg. möbl. Zimmer mit einem oder zwei Betten oder Salon und Schlafzimmer mit einem oder zwei Betten in ruhigem feinen Hause zu vermieten. 19678

Nicolasstraße 20, 3. möbl. Zimmer, ev. Pension. 19298

Oranienstraße 8, 1. ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 17164

Platterstraße 20, 1. L., schönes gesundes möbl. Part.-Zim. z. v. 18491

Platterstraße 1, Part. 1., ein gut möblirtes Zimmer und Cabinet zu vermieten. 19293

Querstraße 2 fein möblirtes Zimmer mit Balkon, 1. Etage. Näh. im Laden. 15290

Rheinstraße 20, 2. Etage, möblirte Zimmer zu verm. 18598

Näh. Louisenstraße 2, 1.

Rheinstraße 45, 2. neben Artilleriekaserne, möbl. Zim. zu verm. 18927

Rheinstraße 55 gut möbl. Zimmer auf October zu vermieten. 17631

Rheinstraße 62, 3. einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 18632

Röderstraße (Eing. Feldstraße 1, 1. Et.) ein freundl. möbl. Zimmer mit guter Pension billig zu vermieten. 18474

f. Aut.
wagen)
19001

Part.
id. Lage
roquiere.

en etc.

Sonnen-
und 14),
17991

18164

19768

18861

19280

18747

n. 19679

16871

Zimmer

17178

19314

19425

19448

möblirt

18600

nimmer zu

16845

mit oder

t Balkon

19746

auf gleich

15414

17488

amer.

15022

Zimmer

16607

oder ohne

19760

oder ohne

18604

möblirt

18701

18902

et. 19281

nimmer mit

19636

möblirt

17732

fort oder

n. 19246

19629

19795

rmieten.

17767

19902

n Winter

19711

19246

1 Betten.

18590

g. möbl.

oder zwei

19578

19298

17164

18491

abinet zu

19236

ge. 19236

15290

verm.

18598

n. 18927

17631

18632

nimmer mit

18474

Saalgasse 10 zwei ineinandergeh. freundl. möbl. Zimmer mit oder ohne
Kost an Herrn zu vermieten. 19799

Saalgasse 22 fl. möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten. 16710

Schulberg 21, 1 St. l., ein gut möbl. Zimmer billig zu verm. 18329

Schulbergstr. 2, 3 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 18720

Schulbergstr. 10, 1 St., zunächst der Rheinstraße,
Schulbergstr. 29 gut möbl. Parterrezimmer. 18387

Schulbergstr. 30, 2 St. (Alteite), 2 möbl. Z. z. verm. 15508

Schulbergstr. 63, 2 St. l., ein möbl. Zimmer
sogleich billig zu verm. 18982

Sedanstraße 9, Wdh. 1 St. l., ein möbl. Zimmer zu vermieten.

Lannusstraße 43 gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig
zu vermieten.

Balkmühlstraße 22 ist 1 Z. m. 2 Betten f. zwei j. Leute z. v. 19808

Balkmühlstraße 23 2 möbl. Zimmer mit 2-3 Betten zu verm. 18560

Beitstraße 18, 1 Tr., schöne möbl. Zimmer zu vermieten.

Beitstraße 19, Part., schön möblirtes Zimmer mit allem Comfort für
Herrn oder Fräulein für 15 Mark monatlich zu haben.

Beitstraße 3, Bel-Etage, gr. gut möbl. Zimmer zu verm. 14662

Beitstraße 7, 2 möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 16857

Beitstraße 22, 2 St. r., gut möbl. Zimmer mit und ohne Cabinet
billig zu vermieten. 18457

Beitstraße 3, Hth. 3 St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 19898

Wilhelmstraße 5, 1. Etage, ein großes gut möbl.
Zimmer (Porzellanofen, Doppel-
fenster) für die Wintermonate oder an permanenten Mieter mit oder
ohne Pension per sofort zu vermieten. 18669

Wilhelmstraße 12, Gartenhaus 3. St., zwei möbl.
Zimmer zu vermieten. 16758

Wörthstraße 8, Bel-Etage, ist ein möbl. Zimmer zu 16 Mk. monatlich
auf 15. October zu vermieten. 19754

Wörthstr. 18, Part., möbl. Zimmerchen mit od. ohne Pen. bill. 17474

Zimmermannstraße 5, 2 Tr. r., ein möbl. Zimmer an einen soliden
Herrn zu vermieten. 19647

Elegant möblirtes Zimmer zu vermieten Louisenstraße 2, 1. St.

Zwei große möblirtes Zimmer zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. 12829

Zwei elegant möblirtes Zimmer an Einjährig-Freiwillige preiswerth
zu vermieten. Näh. Fährbrunnstraße 7. 17982

Zwei freundliche Zimmer in fl. neuem Hinterhaus, untere Adelsheidstraße,
sofort zu vermieten. Näh. Göttestraße 18, 2.

Zwei freundl. möbl. Zimmer an einen auch zwei anständige Herren mit
oder ohne Pension zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19469

Schöner Salon und großes Schlafzimmer (für einen bis zwei
Herren geeignet) im Nerothal billig zu vermieten. Näheres Weber-
gasse 16, im Handbuchgeschäft. 19279

Ein bis zwei große helle Zimmer, Eingang separat, mit oder ohne Möbel,
auch einzeln zu verm. Webergasse 37, Eing. Saalgaße 1, 1. Et. 1. 19832

Ein möbl. Wohn- und Schlafzimmer (per Monat 25 Mk.) sofort zu ver-
mieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18400

Ein einfach möblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten. Näh. Albrecht-
straße 23, Hinterb. 1 St. h.

Möblirtes Zimmer sofort preiswürdig zu vermieten Bärenstraße 2, 2 St. r.

Möblirtes Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. Näh.
Gmterstraße 40, Metzgerei. 17910

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Hellmündstraße 23, Part.

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Hellmündstr. 50, 1 St.

Für Einjährige passend gut möbl. Zimmer in der Nähe bei der Kaiserin
Louisenstraße 43, 3. Et. links. 18934

Gut möbl. Z. sof. mit o. ohne Pen. bill. Zimmermannstr. 1, B. 16443

Ein elegant möblirtes Zimmer mit Frühstück zu vermieten. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 18782

In der oberen Zahnstraße ist ein hübsch möblirtes Zimmer, event.
mit Pension an ein Fräulein, welches das Conservatorium besucht
oder an eine Lehrerin preiswürdig zu vermieten. Anfragen werden
auf T. B. 84 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Sirischgraben 5, Frontb., ein möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Wehrgasse 27 erhalten zwei Schuhmacher große möblirtes heizbare
Maniarde als Sitzplatz.

Morikstraße 20, Hth., ist eine möbl. Dachstube zu vermieten.

Craniensstraße 16, 2 l., e. heizb. Maniarde, möbl. a. unmöbl., zu verm. 14716

Steingasse 35 ist eine möblirtes Dachstube zu vermieten.

Balkmühlstraße 21 eine möbl. Maniarde zu vermieten.

Weitstraße 13 Maniarde mit Bett zu vermieten.

Albrechtstraße 37, Bäderladen, erb. zwei reinf. Arbeiter Kost u. Logis.

Bleichstraße 3, 1. erhalten reinf. Arbeiter Kost und Logis. 19805

Bleichstraße 11, Hth. 1. erh. zwei reinf. Arbeiter Kost u. Logis. 18952

Hellmündstraße 24, Part., erh. junge Leute Kost und Logis.

Hellmündstraße 40 finden zwei Fräulein Kost und Logis. 19599

Hellmündstraße 54, Part. l., erhält anst. Herr Kost und Logis.

Hermannstraße 7 findet ein junger Mann Logis. 19562

Hermannstraße 28, Hth. 1 St. l., erh. ein jung. Mann schön. Logis.

Morikstraße 12, Mittelb. 1 St. l., erhalten
j. Leute Kost u. Wohnung.

St. Schwalbacherstraße 9, 1. erh. eine Verantf. bill. Kost u. Logis.

Beitstraße 7, 1 St., erh. bess. Arbeiter bill. Kost und Logis. 18963

Ein anständiges Fräulein kann billig Kost und Logis erhalten
Kirchgasse 27, Hinterb. 1 St. 19885

J. M. v. A. u. 2. erh. (p. B. 9 M.) Craniensstr. 23, Mb. 2 r. 18765

Ein ord. Mädchen f. Schlafst. Schwalbacherstr. 27, Hth. 2 b. F. Seiland.

Zwei reinliche Arb. erh. Kost u. Logis. Näh. Steingasse 3, 1 r. 19523

Anständige Leute erh. Kost u. Logis. Näh. Beitstr. 12, Laden. 19547

Leere Zimmer, Maniarden, Kammern.

Gmterstraße 25 ein leeres Zimmer oder zwei durchgeh. Zimmer zu v.
Morikstraße 50 zwei geräumige Zimmer nach der Straße (2 St. r.)
auf gleich oder später zu vermieten. 18969

Morikstraße 24 ein leeres Zimmer zu vermieten.

Nöderstraße 12, 1. Et. links, 2 schöne unmöbl. Zimmer sofort zu verm.

Schwalbacherstraße 39, Hth. 1 St. r., ein leeres Zimmer zu verm.

Spiegelgasse 8 ein leeres helles Zimmer zu vermieten. 17404

Mehrere unmöblierte Zimmer

im 1. St. im Ganzen oder getheilt zu vermieten Kirchgasse 11. 19707

Goethestraße 1 f Maniarde m. Ofen an einz. Person zu verm. 19103

Sirischgraben 5, 1 l., eine Dachkammer (neu hergerichtet) zu v. 18391

Craniensstraße 3, Part., schöne heizbare Maniarde zu vermieten. 19910

Craniensstraße 3 eine Maniarde zu vermieten. 19239

Weitstraße 13 leere heizbare Maniarde an einzelne Person zu verm.



Arbeitsmarkt



(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Ver-
abend eines jeden Ausgabebags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle
Dienstgebende und Dienstangebotene, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wies-
badener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von
6 Uhr ab außer dem unentgeltlichen Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Tüchtige Verkäuferin

für Kurzwaren gegen hohes Salair gesucht. Offerten u. o. B. 630
an den Tagbl.-Verlag erbeten. 19506

Ich suche

gewandte Verkäuferinnen

für dauernd und einige zur Aushilfe für die Weihnachtsaison, ebenso

zwei Lehrlingmädchen

gegen sofortige Vergütung. 19556

Caspar Führer,

Kirchgasse 34.

Tüchtige flotte Verkäuferinnen sucht 19895

J. Meul, Ellenbogengasse 12,
Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft.

Für ein hiesiges Colonialwaaren-Geschäft wird
ein tüchtiges fleißiges Fräulein als Verkäuferin
gesucht. Offerten u. G. B. 95 an den Tagbl.-Verlag.

**Suche für mein Buttergeschäft Marktstraße 23 ein
zuverlässiges braves Mädchen in die Lehre.**

welche gut garniren kann, gesucht 19887

Modistin, Marktstraße 24.

Perfekte Maschinen-Näherin für Weißzeug auf dauernd gesucht. Näh.
Frankenstraße 15, 1 St. l.

Eine tüchtige Maschinennäherin für Weißzeug gesucht. Zu erfragen
bei **Fr. Becker**, Maschinengeschäft, Kirchgasse 11.

Zwei Näherinnen für Herrenl.-Fabr. gef. Näh. Tagbl.-Verlag. 19920

Mädchen können das Kleidermachen u. Zuschneiden gründlich
unentgeltlich erlernen Goldgasse 23, 2.

Ein junges Mädchen kann d. Kleidermachen in einem guten Geschäft
erlernen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18017

Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen (auch
unentgeltlich) Langgasse 3, 2.

Bessere j. Mädchen können das Kleidermachen gründlich er-
lernen Gr. Burgstraße 10. 17463

Eine ältere erfahrene Sägerin wird auf dauernd
gesucht Nerostraße 23, Part.

Lehrmädchen mit guter Schulbildung gesucht Wilhelm-
straße 36, Blumenladen. 18007

Ein Lehrmädchen zum Weißzeugnähen gef. Webergasse 50, 2 l. 19201

Tüchtige Waschfrau in f. Herrschaftl. gef. Goldgasse 5, 1.

Gesucht eine alleinlebende Frau (Waisen u. Waisen). 19900

Reit. Christmann.

Wuhfrau für einige Tage in der Woche Balkmühlstraße 21.

Schulberg 12 wird ein starkes Monatsmädchen für Abends von 4 bis
6 1/2 Uhr gesucht. 19838

Ein sauberes Monatsmädchen für Vormittags sofort gesucht Wilhelm-
straße 16, im Laden. 19888

Gesucht eine tüchtige jüngere Monatsfrau für den ganzen Vormittag.
Näh. Portier, Hotel Bristol.

Monatsstelle frei Friedrichstraße 40, Part. r.

Gesucht ein Monatsmädchen Wörthstraße 12, 3. St.

Ein Monatsmädchen gesucht. Näh. Louisenstraße 14, Hth. 1 r.

Ein Laufmädchen wird sofort gesucht Bahnhofstraße 6, Blumen-Geschäft

Es wird Jemand zum Essenholen gesucht Weibergstraße 24. 19791

Jemand zum Bedienen gesucht Nerostraße 36.

Ein anständiges junges Mädchen, welches zu Hause schlafen
kann, gesucht Bärenstraße 1, Part.

Eine bürgerliche Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt, wird gesucht
Rheinbahnstraße 6. 19899

Ein solches gewandtes und zuverlässiges junges Mädchen mit guten Zeugnissen f. gegen Vitarbeiten das Namen gründl. erlernen Säckstraße 2, 1. St.

Eine selbst. Herrschaftsköchin

wird auf sofort gesucht. Näh. Mozartstraße 8.

Sofort perfekte Köchin gesucht Mößlerstraße 14.

Gesucht seine herrschaftl. Köchin.

welche auch Hausarbeit übernimmt. Frankfurtstraße 8a. Gesucht zu engl. Herrschaft eine sehr tüchtige. Köchin zum Alleinbedienen, welche etwas engl. spricht, eine Köchin in Pension, ein alt. Alleinmädch., w. gut kocht, zu allem Ehepaar, ein bess. Kindermädch. zu einem 1½-jähr. Kinde in den Rheinlan., eine franz. Bonne zu einem fünfjähr. Kinde, ein bess. Kindermädch., welsch. gut näht, für hier, ein Servierfräul. in Conditorei, ein Fräulein, welches die seine Küche versteht, als Stütze, sowie zwei Küchenmädchen (18 Mt.). Central-Bureau (Franz Wallies), Goldgasse 5, 1. St.

Tüchtige Weißkuchin, 7-jährige Zeugnisse, Alleinmädchen, Haus- und Kindermädchen empfiehlt Frau Völke, Ellenbogengasse 10, 2.

Grünberg's Stellenbureau, Goldgasse 21, im Laden,

sucht eine gute Köchin f. eine bessere kleine Familie nach Düsseldorf (Dorfstellung hier), eine angehende Köchin f. ausw. Hotel-Restaurant, Herrschafts- u. Pensionsköchinnen, ein gedieg. Mädchen, w. nähen k., f. ausw. Hotel u. zehn Mädchen f. Haus- u. Küchenarbeit gegen h. Lohn.

Gesucht für sofort eine perfekte herrschaftl. Köchin. Nur solche mit guten langjährigen Zeugnissen wollen sich melden von 9-4 Uhr Sonnenbergerstraße 20, II. Villa.

Gef. mehr. herrsch. Köch. m. a. Zeugn. in sein. Haus. V. Bäckerstr. 1, 2. Junges Dienstmädchen gesucht Webergasse 8. Conditorei. 16585 Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18601

Drantenstraße 8 wird ein Mädchen gesucht. Näh. im Laden. 19825 Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht Tammstraße 15. 19649

Dr. Mädchen in H. Haushalt, w. gef. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.

Tüchtiges Hausmädchen.

welches gut Stuben aufräumen, scheuern und waschen kann, wird sogleich gesucht Schöne Aussicht 6. Friedrichstraße 44, Stb. 1. St., wird ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht. Mitte October ein braves Hausmädchen gesucht Dohrheimerstraße 27. Nach England ein f. freundl. protekt. Mädchen, w. a. nähen kann, gesucht. Reise vergütet. Näh. Albrechtstraße 12, Stb. 3. St.

Ein Mädchen sofort gesucht Ludwigstraße 19, Laden. 19804

Ein Mädchen, Küche versteht u. Hausarbeit übernimmt, gesucht Villa Austria, Leberberg 12, 2. St.

19758 Ein einfaches anständiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Rheinstraße 65, 1.

Gesucht wird in herrschaftliches Haus ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. Gute Zeugnisse erforderlich. Sich zu melden Vorm. 9-12 Uhr und Nachm. 4-5½ Uhr Rheinbafstraße 3, 3. St.

Ein kräftiges Alleinmädchen,

welches gut bürgerlich kochen kann, wird auf den 15. October gesucht Mohlpfstraße 6, 1. St. 19905

Sofort ein ordentliches Mädchen gesucht Walramstraße 5, Part.

Gesucht auf halben October ein solches tüchtiges Zimmermädchen, welches nähen und bügeln kann, Gustav-Frentagstraße 1.

Suche z. 15. d. M. ein Mädchen v. L. (am liebsten Baijer), das auch Liebe zu Kindern hat. Baden Goldgasse 17, Frau Wiss.

Ein Mädchen gesucht Al. Kiedgasse 1, 1. Tr.

Ein sauberes brav. Mädchen, hier fremd, f. Stelle als Haus- od. Kindermädchen. Näh. d. Grünberg's Bür., Goldg. 21, Cigarrenladen.

Ein älteres kath. Mädchen

für eine kl. Familie (drei Personen) in den Rheinlan. gesucht. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 21, Part.

Hausmädchen, w. bügeln, nähen und serviren k., für seine Herrschaftshaus, ein besseres Mädchen, w. in Handarbeiten gew. und nähen k., als Stütze der Hausfrau, drei tüchtige Alleinmädchen, w. kochen k., für gute Herrschaftshäuser, zwei fein bürgerliche u. eine perfekte Herrschaftsköchin für hier und auswärts, Hotelhauskälterin, mehrere einfache Küchenmädchen sucht Ritter's Bureau, Inh. Löh, Webergasse 15.

Ein ordentl. Dienstmädchen

wird sofort gesucht Schwalbacherstraße 37, 1. r. 19924

Gesucht sechs fein bürgerl. Köchinnen, eine Herrschaftsköchin (16 Mt.), ein Alleinmädchen zu einer Dame (20 Mt.), drei Kammerjungfern, ein bess. Fräulein zur Stütze, zwei tücht. Hausmädch. u. Küchenmädch. Bür. Germania, Gäßnerg. 5.

Gef. Köchinnen jeder Branche. Bür. Germania, Gäßnerg. 5. Ein Mädchen gesucht Goldgasse 32.

Ein braves Mädchen gesucht Mauerstraße 16. Mädchen für Küche u. Hausarbeit gesucht Webergasse 15, 2.

Ein reichliches Dienstmädchen gesucht Zahnstraße 6, Part.

Gesucht zwanzig bis dreißig Haus-, Küchen- und Zimmermädchen und Solche, die bürgerlich kochen können, durch Frau Sehng. Webergasse 46, Stb.

Ein sauberes Hausmädchen,

welches alle Hausarbeiten versteht, für sofort gesucht Theodorstraße 1, Villa Rother.

Reinigerin in Weinrestaurant sucht Ritter's Bureau, Inh. Löh.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Zur Erziehung jüngerer Kinder

im Alter von 8-10 Jahren, gewissenhafter körperlicher und geistiger Pflege derselben, event. auch zur Führung des Haushaltes sucht ein Fräulein aus guter Familie, bisher als

Erzieherin und Stütze

im Haushalt thätig, worüber beste langjährige Zeugnisse, passende Stellung. Nähere Auskunft ertheilt (F. opt. 8/10) 190

Frau Bankier Heilmann, Mendelssohnstraße 69, Frankfurt a. M.

Eine geprüfte Erzieherin, welche französisch und englisch unterrichtet und musikal. ist, empf. Bureau Germania.

Bonne (prima Zeugnisse), Haushälterin (sechsjähriges Zeugnis), Herrschaftsköchinnen, selbstständige Restaurationsköchin (vorzögl. Zeugnisse), Krankenpflegerin, Küchenhauskälterin, Weißkuchin, Weißzeugbeschleckerin, tüchtige Alltags-, bessere Haus-, Küchen- und Kindermädchen empfiehlt sofort

Stern's Bureau, Langgasse 33.

Französin

sucht Stelle für ganz oder Tagesstelle. Beltriststraße 11, 2. St.

Für ein gut empfohlenes solches Mädchen wird ein Unterkommen in einer Conditorei oder Blumenhandlung als Lehrmädchen gef. Kost u. Logis erw. Off. unter 19. 11. 02 Tagbl.-Verl.

Widow.

Augehende zweite Arbeiterin möchte sich in einem größeren Geschäft vervollständigen. Offerten unter C. C. 57 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Balch u. Putzmädchen sucht auf gleich Arbeit. Friedrichstr. 46, Dach.

Eine anst. reind. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Beltriststr. 44, Bbl. 2. St.

Eine anst. Person sucht von 9 Uhr an Monatsstelle. Zahnstraße 17, Stb.

Ein unabh. Mädchen sucht Monatsstelle. Albrechtstraße 30, im Dach.

Eine Wittwe sucht Monatsstelle, Walramstraße 18, Stb. 2. St.

Ein Mädchen f. Tages- oder Anstaltsstelle. Schwalbacherstraße 27, 6.

Eine anst. alleinst. Wittve wünscht für einige Stunden leichte Hausarbeit. Näh. Drantenstraße 12, 3. St.

Eine i. reind. Fr. f. Abends einen Laden zu reinigen od. eine Monatsstelle. Näh. Albrechtstraße 2, Stb. 2. St. hoch.

Ein Mädchen, welches Küche und Hausarbeit gründlich versteht, sucht eine Anstalts- oder Monatsstelle. Näh. Schälberg 21, 3. Etage.

Geb. geschäftsgew. Fräulein,

im Haush. und Küche perfect, sucht, gestützt auf ff. Zeugnisse, sofort oder später Stellung als Haushälterin (Priv. oder Hotel) oder Pflegerin einer Kranken. Näh. Wälder Hof.

Ritter's Bureau, Inh. Löh, Webergasse 15, empfiehlt tüchtige Restaurationsköchin, w. in best. Restaurants war, selbst. Herrschaftsköchin, gedieg. Alleinmädchen, Kammerjungfern, welche gerne n. England gingen, Fräulein, noch nie in Stellung gew., tüchtig in allen Haus- u. Hausarb., Haushalt. für Privat, mit pr. Attesten, perf. in der Küche.

Eine durchaus perfekte Herrschaftsköchin, sowie zwei jüngere fein bürgerl. Köchinnen mit zwei- und dreijähr. Zeugn. empfiehlt Central-Bureau (Franz Wallies), Goldgasse 5.

Empf. sol. selbst. Herrschaftsköchinnen und Hausmädchen, perf., im Serv. i. gew., sowie nette Alleinmädchen. Bureau Drantenstraße 1, 2.

Eine Dame aus guter Familie, geachteten Alters, mit besten Referenzen über langjährige Thätigkeit, sucht Stellung zur Führung des Haushaltes, als Gesellschaftlerin oder zu größeren Kindern.

Adressen unter H. H. 30 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Mädchen sucht zum 15. October Stelle für Küche und Hausarbeit in all. herrschaftl. Haush. Mohlpfstraße 31, 1. St. 19670

Fr. Mädchen, w. a. b. f. l. f. St. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.

Junges anständiges Mädchen, im Nähen u. in Hausarbeiten erfahren, sucht Stelle als Hausmädchen und kann gleich ein-treten. Wer? sagt der Tagbl.-Verlag. 19790

Ein Mädchen v. auswärts, welches nähen kann, sucht Stelle zu Kind. Zu erfragen Hartingstraße 6, Part.

Ein ja. norddeutsches Mädchen mit a. Zeugn. sucht Stelle in II. ruhiger Haush., a. als Mädchen allein. Fr. u. W. C. 65 a. b. Tagbl.-Verl.

Ein anständiges junges Mädchen sucht Stelle. Näh. bei Herrn Nichte, Neumühle, Geisliche Ludwigsbahn.

Ein anständiges junges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Rheinstraße 31, 1. St.

Ein braves vierzehnjähr. Mädchen sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu Kindern. Näh. Michelsberg 9a, Wälderhofen.

Donnerstag, den 5. October 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Juchaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspieler. Abends 6 1/2 Uhr: Faust.
Reichshallen-Theater. Abends 7 Uhr: Harun al Raschid.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Verein der Gast- u. Schankwirthe. 3 1/2 Uhr: Außerordentl. General-Vers.
Regel-Club „Gut Holz“. Heute Abend: Regeln.
Ruderschiff Wiesbaden. Abends 7 Uhr: Uebungsfahrt.
Schützen-Gesellschaft Teß. Abends 8 Uhr: Vereinsabend.
Gewerbeschule. Abends 8 Uhr: Beginn des Unterrichts im Fachzeichnen.
National-liberaler Wahlverein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereins-Versamml.
Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Uebungsstunde.
Turn-Verein. 8 Uhr: Vorturnerschule, Kirturnen.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kirturnen.
Turn-Gesellschaft. 8-10 Uhr: Kirturnen, Vorturnerschule, Gesangsprobe.
Süßer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Stem- und Ring-Club Adflesia. Abends 8 1/2 Uhr: Uebung.
Katholischer Lehrlings-Verein. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Pfeiffanten-Orchester-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein Eichenweg. Abends 9 Uhr: Probe.
Arbeiter-Gesangverein Harmonie. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fraternitas. Abends 9 Uhr: Probe.
Club Edelweiß. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.
Wiesbadener Sänger-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Kriegerverein Germania-Allemania. 9 Uhr: Gesangsprobe, Bühnerausg.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Verein f. Handlungs-Commis v. 1858. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Züherprobe.
— Freier Verkehr. — Abendandacht.
Christlicher Arbeiterverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung u. Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 bis 6 Uhr: Vereinigung
der Bäder-Abtheilung. Abends 8 Uhr: Gesellige Vereinigung.

Arbeitsnachweis des Christlichen Arbeitervereins Frankenstraße 6 bei
Herrn Schuhm. Treisbach.

Öffentliche Gebäude.

Accise-Amt: Neugasse 6.
Aich-Amt: Marktplatz 6.
Amtsgericht: Marktplatz 1 und 3.
Armen-Augenheilkunst: Kapellen-
straße 30 u. Elisabethenstraße 9.
Bezirks-Commando d. Landwehr-
Bataillons: Rheinstraße 47.
Gerberge zur Heimath: Platters-
straße 2.
Königliche Regierung: Bahnhof-
straße 15 und Rheinstraße 33.
Königl. Zoll- und Steueramt I.,
Rheinstraße 12, Taunusbahnhof.
Landgericht: Friedrichstraße 15.
Landesbank: Rheinstraße 34.
Landesdirection: Rheinstraße 36.
Leichhaus: Neugasse 6.
Polizeidirection: Friedrichstr. 32.
Reichsbank: Lomickenstraße 10.
Rathhaus: Marktplatz 6.
Stadtkasse: Marktplatz 6.
Stadt. Schlachthaus: Schlacht-
hausstraße 2.
Stadt. Krankenhaus: Schwal-
bacherstraße 38.
Allgemeine Poliklinik: Helsen-
straße 25.
Volks-Brausebad: Kirchhofsgasse.

Dampf-Strassenbahn Wiesbaden-Biebrich

(die zwischen Wiesbaden [Beausite] und Biebrich und umgekehrt ver-
kehrenden Züge).

gehenden Züge).

Dampf-Strassenbahn Beausite—Wiesbaden—Biebrich.

Beausite ab	637	812	842	912	942	1042	1112	1142	1217	1247	122	152	222	252
322	332	422	432	522	532	622	632	722	732	822	832	922	932	
Kochbrunnen ab	605*	707	822	832	852	922	952	1032	1122	1132	1237	1257	132	202
232	302	332	402	432	502	532	602	632	702	732	802	832	932	1010
Bahnhöfe ab	615	715	830	900	930	1000	1100	1130	1205	1235	105	145	210	240
310	340	410	440	510	540	610	640	710	740	810	840	910	940	1020
Albrechtstraße ab	620	720	835	905	935	1005	1105	1135	1210	1240	110	145	215	245
245	315	345	415	445	515	545	615	645	715	745	815	845	915	1020
Mosbach (Rheinb.) ab	634	734	849	919	949	1019	1119	1224	1234	134	159	229	259	289
329	359	429	459	529	559	629	659	729	759	829	859	929	959	1024
Biebrich an	645	745	900	930	1000	1030	1130	1235	105	210	240	310	340	410
510	540	610	640	710	740	810	840	910	940	1005	1035	1065	1135	1165

Dampf-Strassenbahn Biebrich-Wiesbaden-Beausite.

Biebrich ab	524*	557*	655	725	810	840	910	940	1010	1110	1215	120	150	220													
250	320	350	420	450	520	550	620	650	720	750	820	850	920	950													
Mosbach (Rheinb.) ab	528*	560*	650	700	730	821	851	921	941	1021	1121	1226	1236	1326													
131	201	231	301	331	401	431	501	531	601	631	701	731	801	831	901	931	1001										
Albrechtstraße ab	547*	580*	670	720	750	835	905	935	1005	1035	1135	1210	1240	115	145	215	245										
145	215	245	315	345	415	445	515	545	615	645	715	745	815	845	915	945	1015										
Bahnhöfe ab	552*	585*	675	725	755	840	910	940	1010	1040	1140	1215	1245	110	140	210	240										
150	220	250	320	350	420	450	520	550	620	650	720	750	820	850	920	950	1020										
Kochbrunnen ab	602*	633*	723	733	803	843	913	943	1013	1043	1143	1218	1248	113	143	213	243										
123	153	223	253	323	353	423	453	523	553	623	653	723	753	823	853	923	953										
Beausite an	642	742	812	857	927	957	1027	1057	1127	1227	102	137	207	237	307	337	407	437	507	537	607	637	707	737	807	837	907

* Ab und bis Röderstraße. — † Ab Mainzerstraße.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 3. October.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	738,5	738,4	739,8	738,9
Thermometer (Celsius)	8,9	10,1	8,9	9,2
Dampfspannung (Millimeter)	7,7	8,1	7,5	7,8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91	88	88	89
Windrichtung u. Windstärke	S.	S.W.	S.W.	—
	stille.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	2,5	—
Regen Vormittags und Nachmittags.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

6. Oct.: stark wolkig, Strichregen, kühl.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Mobilen zc. im Hause Ellenbogengasse 7, Vorm. 9 Uhr.
(S. Tagbl. 465, S. 2.)
Versteigerung von 204 Flaschen Cognac im Hause Moritzstraße 6, Vorm.
10 Uhr. (S. Tagbl. 465, S. 2.)
Versteigerung von 75,000 Cigarren im Versteigerungslokal Rhein. Hof,
Mainzerstraße 16, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 465, S. 3.)
Fortsetzung der Gemälderversteigerung im Laden Webergasse 21, Vorm.
11 Uhr. (S. Tagbl. 465, S. 25.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Ztg.“)

Angekommen in Newyork der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Saale“ von
Bremen, D. „La Bretagne“ von Havre und D. „France“ von London;
in Rio de Janeiro der Noy. M. D. „Trent“ von Southampton. Der
Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Havel“ von Newyork passirte Lizard.

Königliche Schauspieler.

Donnerstag, 5. October. 190. Vorstellung. (1. Vorstellung im Abonnement.)

Faust.

Große romantische Oper in 5 Akten von Jules Barbier und Michel Carré.
Musik von Ch. Gounod.

Personen:

Faust Herr Hanschmann.
Mephistopheles Herr Ruffenl.
Margarethe, ein Bürgermädchen Fräul. Giergl.
Valentin, ihr Bruder, Soldat Herr Müller.
Marte Schwardlein, ihre Nachbarin Fräul. Brodmann.
Siebel Fräul. Klein.
Branter, | Studenten | Herr Dornowah.
Eine Geisterstimme Herr Aglitzky.
Bürger, Bürgerfrauen, Mädchen, Studenten, Soldaten, Musikanten, Volk,
Geister, Degen, Erscheinungen, Dämonen, Engel.

Vorkommende Tänze, arrangirt von A. Balbo.

Akt 2. Volkstanz, | ausgeführt von H. v. Kornagki, H. Bogmann und
Akt 5. Bachanale, | dem Corps de ballet.
Die scenischen Vorbereitungen zum 5. Akt machen eine längere Pause nöthig.
Bei Beginn der Ouvertüre werden die Thüren geschlossen und erst nach
Schluß derselben wieder geöffnet.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Samstag, 7. October. (2. Vorstellung im Abonnement.) Neu einführt:
König Lear. Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare. Nach der
Lied-Baudissin'schen Ausgabe textlich und scenisch bearbeitet von Max
Koch. Anfang 6 1/2 Uhr.

Residenz-Theater.

Donnerstag, 5. October: Harun al Raschid. Lustspiel in 3 Akten von
Gustav v. Moser.
Freitag, 6. October: Die Glocken von Cornville.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Donnerstag: „Farrinelli.“ Freitag: „Die
Hugenotten.“
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Donnerstag: „Hans Heiling.“
Freitag: „Rita und Flo.“ — Schauspielhaus. Donnerstag: „Fifi.“
Freitag: „Dora.“

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 465. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 5. October.

41. Jahrgang. 1893.

Wilhelmstrasse **H. Stein,** Wilhelmstrasse
36. 36,

empfehlte in grosser Auswahl und sehr preiswürdig vom einfachsten bis zum elegantesten Genre alle Arten

Mäntel, Jaquetts, Capes, Abendmäntel etc.

Specialität:

Anfertigung nach Maass durch eine bewährte tüchtige Kraft.

Neu aufgenommen: Herbst-Costumes, vorrätig in verschiedenen Farben.

19926

Heute Vormittag 11 Uhr:
Fortsetzung der
Gemälde-Auction,
21. Webergasse 21.

504

Mainzer Kleider-Lager

für

Herren und Knaben
14. Langgasse 14.

Eröffnung heute Nachmittag 6 Uhr.

19903

Butter. 9 Pfd. netto
postfranco Nachh. **Honig.**

Süßrahmbutter ff. Mk. 6.90. **Bienenhonig** ff. Mk. 4.90.
Tauber. Molkereibesiger, **Flust,** No. 19 (Galizien). 124

Der heutigen Gesamt-Auslage des „Wiesbadener Tagblatt“ liegt eine Empfehlung über **Messmer's** **Thee** (Niederlage bei **A. Schirg,** Schillerplatz 2 in Wiesbaden) bei, die besonders empfohlen wird
19891

Für Pferdebesitzer!

Die in vorigem Jahre so beliebt gewordenen **Futterrüben** (thierärztlich als gesundes und billiges Futter für Pferde empfohlen) treffen Anfangs nächste Woche 400 Centner ein und werden Bestellungen auf dem Markt bei **Hohmann** angenommen.
19848

Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf:

Circulare	Quittungen	Wechsel
Adresskarten	Briefköpfe	Plakate etc.
Preislisten	Postkarten	liefert
Facturen	Couverts	in bester Ausstattung,
Rechnungen	Bücherformulare	rasch u. preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden

27 Langgasse 27.

Guten Mittagstisch

in und außer dem Hause empfiehlt
Frau Fischer, Röderstraße 37, nahe der Taunusstraße.

Wirthschafts-Übernahme.

Freunden und Bekannten, sowie verehrl. Publikum theile ich hierdurch ergebenst mit, daß ich die in meinem Hause Hermannstraße 9 befindliche Wirthschaft selbst übernommen habe.

Ich empfehle vorzügliches Export-Bier der Mainzer Actien-Brauerei (1/2 Liter 12 Pf. über die Strasse), reine Weine, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. 19855

Um recht zahlreichen Besuch bittet

Fr. May, 9. Hermannstraße 9.



Prima Angel-Schellfische,

Codlian, Bander, Turbot, Seezungen, Merlans, Limandes, La Abeinsalm, Lachsforellen, lebende Rheinbrüche und Aale, Bratshollen, Kieler Büllinge, Sprotten, Flundern, Lachsheringe, ger. Lachs und Aal empfiehlt zu billigsten Tagespreisen 19919

Julius Geyer, Bahnhofstraße 6.

Telephon 127.

Gepfl. Wiesendornen Pfd. 5 Pf., Nessel 3, 5 Pf. Messerg. 29, 2. Taunusstraße 45 sind 3 Diensthofen-Bettstellen, theilweise mit Zubeh., billig zu verkaufen.

Trockene Zimmerpäne

farrenweise zu haben bei

19744

H. Wollmerscheidt.

Mieth-Verträge vorrätzig im Verlag, Langgasse 27.

Lithographie, Buch- & Steindruckerei
PLACAT- & ETIOUETTEN-FABRIK.
 Merkantil- & Billigste Preise
J. L. ROMEN EMMERICH.

Zum Winterbedarf

sind auf Vorrat Größberg (frei ins Haus) Sutton Magnum bonum-Kartoffeln Centner 2 Mk. 50 Pf., Zwiebelkartoffeln Centner 2 Mark, Flukes nierenartige Salatkartoffeln Centner 4 Mark, feinstes Tafelobst Centner 8 Mark, fünfzig spanische und italienische Söhner und Gähne Stück 2 Mark zu verkaufen und werden Bestellungen erbeten.

Kartoffeln Rumpf 18 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Gute Wiesendornen zu haben Heilmundstraße 37, Hint. 1 Tr.

Schöne Gummibahnen zu verk. Heilmundstraße 5 bei Michel.

Vorzügl. Schinken (Schweizer) zu haben Kirchhofsg. 7, Gab.

Eier, frische, zum Sieden, 6 Pf. Schwalbacherstr. 71.

Radiale Entfernung der Hühneraugen
 nur bei Anwendung der Columbus Plates.
 Convert. 12 Platen 70 S., pr. Brief 50 S.
 Kahmann & Co., Hamburg.
 Kautlich in allen Apotheken.

General-Depôt für Wiesbaden und Umgegend bei:
G. Kurz, Wiesbaden, Bahnhofstrasse 6.
 (Hac. 3351/9) 188

Kaufgesuche

Ein Viertel Theater-Abonnement
 zweite Ranggalerie, Vorder- oder Rückstg., event. auch zweite Rangloge zu kaufen gesucht Blücherstrasse 18, 1 St. l. 19820

Getragene Kleider, Schuhwerk etc.
 kauft zu höchsten Preisen

P. Schneider, Schuhmacher,
 31. Schiffsstr. 31.

Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus.

Eröffne heute ein Geschäft zum Ein- und Verkauf von getragenen Kleidern und Schuhen. Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus.

A. Geizhals, Goldgasse 8.

Die besten Preise zahlt **J. Brachmann, Meßgergasse 24**, für gebrauchte Gegenstände, sowie Kleider, Möbel u. s. w. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus. 15335

Möbel, Kleider, Teppiche, Gold, Silber u. s. w. bezahlt
 am allerbesten **Karl Ney, Schachtstr. 9.** 15231

Gebrauchte Möbel u. Kleider
 laufe ich stets und bezahle gut.

J. Fuhr, Goldgasse 15.

Eine gebrauchte Renaissance-Zimmer-Einrichtung zu kaufen gesucht. Offerten Herrngartenstrasse 9, Part., abzugeben.

Eine noch wenig gebrauchte Schneider-Nähmaschine (Händler verbeten), ein Holzsohlen-Bügelofen mit Schornstein zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19850

Bücher-Gesetz, Höhe 150 Mtr., Länge 180 Mtr., sofort zu kaufen
 gesucht. Offerten unter **N. D. 42** an den Tagbl.-Verlag.

Gute Backstricke
 kauft die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei,
 Langgasse 27.

Zwanzig bis hundert Kilo haltende gebrauchte dicke Fächer kaufen stets

Mattar & Cassmus,
 Viebrich a/M.

Ein gut erhaltener Amerikan. Füllofen wird gekauft Louisenstrasse 27.

Verkäufe

Ein Achtel Sperritz-Abonnement, rechts, ist abzugeben.
 Näh. im Tagbl.-Verlag. 19909

Ein Vorderstg. 1. Rangloge auf einige Zeit
 abzugeben Moritzstrasse 23, 3.

Ein Viertel Sperritz-Abonnement,
 gerade Nummern, abzugeben Wilhelmplatz 12, Hochpart.

Eine Blüsch-Garnitur, 1 Sophastrich, 1 Herren-Schreib-
 bureau, 1 Verticow, 2 vollst. Betten, eine Waschkommode,
 2 Nachttische, 1 Spiegelschrank, 2 Kleiderschränke, 7 Del-
 gemälde, 1 Teppich, 1 Regulator billig abzugeben 504

Adelhaiderstrasse 32, Parterre.

Wegen Umzug w. b. verk.: stameltischen-Sopha (neu), Goldspiegel,
 Blüschsopha mit 2 Esseln (rot), Möhrkübel, Clavierstuhl, Russ.-Kleider-
 schrank, ov. Tisch, Küchenschrank, Hängelampe (ganz von Hirsch- und Reh-
 geweih) Zugsampe, 4 Gasarme, Theke, gutes Ledbett und Kissen
 Karlstrasse 40, Hinterhaus Parterre. 19921

Bleichstrasse 33, Hths. Part., sind 20 Spiegel in
 Russenbau-Rahmen, 10 Stahlstiche sehr billig um
 11 Uhr Morgens zu verkaufen.

Wegen Mangel an Raum ein Bett, ein Garderobehalter, eine Anrichte,
 eine Wasserbauf billig zu verkaufen Röderstrasse 28 a, Part. 19873

Zwei neue Thüreschlösser, geeignet für kleinere Thüren, zu verkaufen.
 Näh. Schwalbacherstrasse 33, Gartenh. 2 St.

Eine fast neue Singer-Maschine billig abzugeben
 Schwalbacherstrasse 37, Hths. 1.

Ein gutes Zweirad für Knaben für 25 M.
 abg. Herrngartenstr. 8.

Gr. Meißelord, Fantasiestuhl mit Tischchen, watt. Kinder-Tragmantel,
 prachtv. Stuhlh. eleg. f. f. Seidenstl., f. neu, b. abzug. Reistr. 11, 3.

Zwei Amerikan. Oefen, fast noch neu, der eine von
Junker & Ruh, der andere von **Riesner**,
 werden billigt abgegeben Frankfurterstrasse 28.

Ein noch gut brennender hübscher eiserner Ofen für 18 M. zu ver-
 kaufen Geisbergstrasse 36, 1. St.

Zwei vollständige Fenster mit Läden zu verkaufen Bleichstrasse 15,
 Schubladen. 19847

Ein fast neues Fuder
 a 1000 Ltr. u. verschied. kleinere Fässer billig zu verkaufen
Steingasse 14.

Schöner schmiedest. Blumentisch mit Blumen zu vt. Moritzstr. 14, 5.

Zwei große Gummibäume billig abzugeben Louisenplatz 6, 2 Tr.

Ein prachtv. junger weißer Spitzhund (achte Rasse), sehr wachsam,
 ist billig zu verkaufen Röderstrasse 25, Bdh. 3.

Verschiedenes

Von der Reise zurück.
Dr. med. Mund.

Ich habe meine Wohnung von Wilhelmstrasse 10
 nach **Taunusstrasse 33, 1.** verlegt.
 Frau **Rosenthal** aus St. Petersburg.

Eine in Wiesbaden gut eingeführte und beliebte
 Persönlichkeit als General-Vertreter für Wiesbaden
 und Nassau von einer bekannten Champagnerfabrik
 unter äußerst günstigen Bedingungen zu engagieren
 gesucht. Offerten unter **H. E. 96** an den Tagbl.-
 Verlag erbeten. 19923

Fuhrwerk jeder Art, ein- und zweispännig, wird prompt
 und billigt besorgt.
H. Wenz, Langgasse 53.

Fr. **Petri**, Heleneustr. 16, Brdh. D., empf. sich zum Krautschneiden.
 Wer vermietet ein Sopha auf einige Monate? Näh. Bahnhof-
 strasse 14, im Cigarrenladen.

Wer liefert einem jungen Manne in fester Stellung
 zwei elegante Anzüge nach Maß u. einen Kaiser-Mantel
 auf monatliche Abzahlung? Offerten unter **E. E. 92** betriebe man im
 Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Heinrich Ritzel,
 Schneidermeister,
6. Walramstrasse 6,

empfiehlt sich zum Anfertigen von Herren-Kleidern unter Garantie für
 guten Sitz und reelle Bedienung. 19925

Costüme von 6 M., **Daustkleider** von 3 M. an werden
 nach feinem Maßschneid. schon angefertigt bei
 Frau **Michel**, Heleneustrasse 5.

Blatterstrasse 26 und Albrechtstrasse 23 wird jede Näh- und Hand-
 Arbeit angenommen.

Stärkerwäsche zum Bügeln wird angenommen Walramstrasse 8, B.

Ein Waschmädchen sucht noch Kunden. Wellstrasse 36, Hth. 1.

Tücht. Frau f. einige Stunden (Waschen u. Bügen). Saalg. 14, 1 St. l.

Eine gel. Frau wünscht ein Kind zu stillen. Schwalbacherstr. 45, Hth.

Eine gesunde Frau sucht ein Kind mitzusillen. Näh. bei Frau
Ritzel, Debanne, Albrechtstrasse 38. 19845

Derjenige ältere Herr, welcher Sonnabend Schul-
 berg 19, 2. wegen möbl. Zimmer war, wird freundlichst
 gebeten, nochmals vorzuspr., da Alles nach Wunsch eingerichtet wird.

Pachtgesuche

Eine gut gehende Wirtschaft oder H. Hotel-
 Restaurant zu pachten event. zu kaufen gesucht.
 Offerten unter **Z. D. 88** an den Tagbl.-Verlag.

Reeller Ausverkauf!

Wegen Wegzug von Wiesbaden werden sämtliche Waaren in Manufactur, Wäsche, Leinen u. Stoffwaaren, Corsetts, Tricotagen, sowie eine Parthie reinwollener Flanells und Wiberblousen zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

Laskow & Co., 35. Langgasse 35.

Magdeburger Feuerversicherung
Magdeburger Hagelversicherung
Wilhelma in Magdeburg
 für Unfall-, Lebens- u. Transport-Versicherung.

Das Bureau obiger Gesellschaften befindet sich jetzt

Schlichterstrasse 7.

Otto Marcus. 19814

Meinen werthen Kunden und den geehrten Damen von Wiesbaden und Umgebung die gest. Nachricht, daß ich von heute ab mein Geschäft

in altdentschen Leinenstickereien

von Moritzstrasse 28 nach

Langgasse 31 (Laden)

verlegt habe.

Gleichzeitig bemerke ich, daß ich, um Platz für neuere Sachen zu gewinnen, mein jetziges Lager einem **Ausverkauf** unterstelle. 19916

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Fr. Kath. Amthor,

jetzt Langgasse 31, geg. Hotel Adler.

Wiesbaden, im October 1893.



Prima Schellfische, je nach Größe, von 30 Pf. an,
Calbian, ganze Fische,
 35 Pf., im Ausschnitt von 40 Pf. an, **Schollen u. Merlans**
 50 Pf., **Zander,** je nach Größe, 80 Pf. bis 1 Mk. 20.
 Die so beliebten **Stinte** (Eperlans) zum Backen pro Pfd. 40 Pf.,
Blaufelchen (Terra) aus dem Bodensee 1 Mk. 20,
Maränen (Forellenart) 1 Mk. Außerdem feinste
Lachsforellen, 2 bis 5 Pfd. schwere sehr schöne
 lebende **Rheinhechte, Rheinkarpfen,** sowie **Bamberger**
Karpfen, Aale, Schleie und Barbe, **lebende**
Hummer, sowie abgefochte, ferner prima geräucherter
Rheinlachs, 1/4 Pfd. 90 Pf., Kieler **Büdinge,**
Flundern und Sprotten, geräucherte Lachsforellen
 billigt treffen jeden Tag frisch ein bei 371

J. J. Höss.

auf dem **Markt,** vis-à-vis dem **Rathskeller.**

Sehr schöne feine **Tafelbirnen,** 1/4 Str. 2 Mk., per Pfd. 10 Pf.,
1000 Äpfel 1 Mk. 80 Pf., 100 Stück 20 Pf., zu verkaufen Geisberg-
 strasse 36, Hof 2. Thür.



300 Stück

Mund- u. Zugharmonikas
 bis zu den besten Qualitäten empfehle zu billigen
 Preisen.

F. C. Bauer,
 Nerostrasse 28.

Meinen werthen Kunden
 empfehle ich, so lange Vor-
 rath, als ganz besonders
 vorthellhaft, einen Posten
 Betttücher ohne Naht,
 4 Ellen lg., pr. St. 2.50 Pf.
 Halbleinen, weiß, für Hemden
 und Kissenbezüge, pr. Mtr.
 60 Pf.

Handtücher, grau, in guter
 Qualität, pr. Mtr. 35 Pf.
 Handtücher, weiß, abgepaßt,
 vorzügl. Waare,
 pr. Dsd. 8 u. 9 Mark.
Joseph Raudnitzky,
 Langgasse 30. 18587

Sämmtl. Waaren sind nur vorzügl. Qualität.

Meine Wohnung und Baubüreau
 befinden sich jetzt in meinem Hause 19906

Launusstraße 49.

Wilhelm Kaufmann,
 Architect.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie allen Bekannten hiermit
 die ergebene Anzeige, daß ich mein

Lackirer-Geschäft

von Bleichstraße 1 nach meinem Hause

Sedanstraße 11

verlegt habe und bitte das mir seither geschenkte Zutrauen auch
 in mein neues Lokal folgen zu lassen. 19880

Lorenz Müller,
 Blech-, Möbe- und Wagen-Lackirer.

Schuhwaaren - Versteigerung.

Freitag, den 6. October 1893, von Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr ab, versteigere ich im Auftrage des Herrn A. Schreiner dahier (Wiener Schuh-Lager) wegen Geschäftsaufgabe und zwar nicht, wie ursprünglich angegeben, in dessen Laden Kirchgasse 45, sondern nunmehr im

„Römer-Saal“,

Dohheimerstraße 15 dahier,

circa 1000 Paar Damen-Stiefel und -Schuhe, Herren-Stiefel u. -Schuhe, Mädchen-, Kinder-, Promenade-, Salon-, Tanz- u. Touren-Stiefel und -Schuhe in Kalbfid, Kid mit Lack, Lack, Chevreau, Gems-, Matt- und Glanzziegen in sehr solider Qualität (Wiener Handarbeit), sowie diverse Winter-Schuhe, Pantoffel und Stiefel u. A. m.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

460

Wiesbaden, den 4. October 1893.

Wollenhaupt,

Gerichtsvollzieher.

Geschäfts-Anzeige.

Ich mache hiermit die ergebende Mittheilung, daß ich das von meinem sel. Manne betriebene Fuhr-geschäft unter Leitung bewährter Kräfte in unver-änderter Weise unter der seitherigen Firma

Wilhelm Sprenger

weiter führe und bitte, das dem Geschäfte bisher be-wiesene Vertrauen auch für die Folge bewahren zu wollen.

19897

Hochachtungsvoll

Elise Sprenger, Wwe.,

in Firma Wilhelm Sprenger.

Allgem. Fernsprechno. No. 264.

Wiesbaden, den 4. October 1893.

Wohnungs-Veränderung.

Meiner geehrten Kundschaft und Gönnern zeige an, daß ich nicht mehr Feldstraße 22 wohne, sondern

Römerberg 35

und halte mich bestens empfohlen.

19913

Achtungsvoll zeichnet

Heinr. May,

Malers u. Tüncher.

Gernpüte Mast-Gänse

versendet à Pfd. 50 Pf. franco per Nachnahme.

M. Kutehl, Horsaehlen p. Heinrichswalde (Ostpr.)

Landtagswahl.

Diejenigen Urwähler des Landtagswahlkreises Wiesbaden-Schwalbach-Idstein-Bechen, welche auf dem Standpunkt der

Freisinnigen Vereinigung

stehen, werden hierdurch gebeten, am

Freitag, den 6. October,
Abends 8^{1/2} Uhr,

im Damen Salon des Nonnenhofes
zu einer Besprechung über die bevorstehende
Landtagswahl sich einzufinden zu wollen.

456

Wiesbaden, den 4. October 1893.

B. Berlé, Banquier. Ludwig Birnbaum, Badhausbesitzer. Justizrath Dr. Brück, Rechts-anwalt. Adolf v. Eck, Rechtsanwalt. Dr. Arthur Fleischer, Rechtsanwalt. Jakob Gottwald, Kaufmann. Justizrath Dr. Bernhard Herz, Rechtsanwalt. L. D. Jung, Kaufmann. Rudolf Koepp, Mitglied des Reichstages. Julius Linel, Kaufmann. Richard Meyer, Kaufmann. Georg Mondorf, Hotelbesitzer. Wilhelm Neuendorf, Badhausbesitzer, Stadt-verordneter. C. W. Poths, Fabrikant. B. Rosen-stein, Rentner. Hermann Rühl, Kaufmann. Adolf Ruf, Bäckermeister. Dr. med. Schellen-berg, prakt. Arzt. Dr. Seligsohn, Rechtsanwalt. Karl Spitz, Kaufmann.

Verein der Gast- u. Schankwirthe

Stadt- und Landkreis Wiesbaden.

Heute Donnerstag, d. 5. October,
Nachmittags 3^{1/2} Uhr:

Außerordentliche General-Versammlung

beim Coll. Heinr. Kaiser (Zu den drei Königen), Marktstr.

Tagesordnung: 1. Besprechung über die bevorstehende Stadtverordneten-Wahl und Auf-stellung eines Candidaten,
2. Aufnahme neuer Mitglieder,
3. Verschiedenes.

Zu dieser Versammlung werden auch Nichtmitglieder (Collegen) welche Interesse an der Sache hegen, freundlichst eingeladen.

504
Der Vorstand.

S. C.

Zusammenkunft der A. H. A. H. des Rösener S. C. in Coulent Freitag, den 6. October, Abends 8^{1/2} Uhr, bei Poths (Langgasse 11), im reservirten Saale.

German's Carboll-Schwefeltheerseife bietet Schutz u. doppelte Wirkung gegen alle Hautleiden. Recht bei F. Strasburger, Kirchg. 12.

Namenschilder

in Porzellan und Emaille werden in allen Größen und
Schriften prompt geliefert durch

19890

Ludwig Holfeld,

Bahnhofstraße 16.

Bügelstühle, geschmiedete, zu haben Heinenstraße 30, Eichen.

Sargmagazin Saalgasse 30.

Heinrich Becker.

17458

Verloren. Gefunden

Verloren am Donnerstag Mittag zwischen
Theaterplatz bis Parkstraße ein **schwalbenblauer Shawl**. Abzu-
geben gegen Belohnung Dranienstraße 22, 1.

Verloren von der Moritzstraße durch Kirchgasse bis Mauritiusplatz
ein **Päckchen Wäsche**. Abzugeben gegen Belohn. Adlerstraße 30, P.

Entlaufen

Ulmer Dogge, blau, halbweiße Brust, weiße Schwanzspitze. Wieder-
bringer Belohnung Rheinstraße 20.

Eine große **Ulmer Dogge** (blaugrau) entlaufen. Wiederbringer erhält
gute Belohnung Langgasse 11, G. 19843

Familien-Nachrichten

Codes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mit-
theilung, daß unser innigstgeliebter Gatte, Vater und
Schwiegervater,

Herr Bentner

August Maus,

heute Mittag 2 $\frac{1}{4}$ Uhr nach langem Leiden infolge
eines Schlaganfalls sanft verschieden ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

**Wiesbaden, New-York, Hoboken,
Jersey-City, den 3. Oct. 1893.**

Die Beerdigung findet statt: Freitag, den 6. Oct.,
Nachm. 4 $\frac{1}{2}$ Uhr, vom Sterbehause, Bleichstraße 21.

Danksagung.

Für die herzliche Theilnahme bei dem Hinscheiden und der
Beerdigung meines lieben Mannes, besonders seinen Mitarbeitern,
sowie Herrn Pfarrer **Diemendorf** und für die reichen Blumen-
spenden sagt herzlichsten Dank

Im Namen der Hinterbliebenen:
Caroline Wehler, Witwe.

Danksagung.

Für die herzliche Theilnahme an der Beerdigung unserer
Tochter und Enkelin,

Louise Groß,

für die vielen Blumenspenden, der Krankenpflegerin für ihre Opfer-
willigkeit und Herrn Pfarrer **Auler** für seine treuherzige Grabrede,
sowie den Kameraden und für den Grabbesuch der Jungfrauen
und Schüler unsern innigsten Dank.

Dothheim, den 2. October 1893.

Die tiefbetrübten Eltern und Großmutter.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft und einem hochgeehrten Publikum
bringe hiermit zur Nachricht, daß ich mein

Schuhlager

von Kirchgasse 16 nach meinem Hause

Bleichstraße 15,

Ecke der Hellmundstraße,

verlegt habe.

Gleichzeitig empfehle ich die größte Auswahl in nur besten
Qualitäten zu den billigsten Preisen. 19849

Hochachtungsvoll

Ernst Wesche,

Schuhmacher.

Wohnungs-Wechsel.

Meinen werthen Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich
meine Wohnung von Wellrigstraße 5 nach

Wiegnergasse 24

verlegt habe. Ich bitte das mir seither bewiesene Vertrauen auch
dahin folgen zu lassen. 19884

Hochachtungsvoll

Anton Kilb,

Tapezierer.

1893er ächte Havana-Cigarren

sind in grösserer Auswahl eingetroffen.

19917

**J. C. Roth, Wilhelmstrasse 42,
Kaiser-Bad.**

Nachdruck verboten.

Mary's Geburtstag.

Von Reinhold Grimm.

Als eine winzige, kaum wahrnehmbare Wolke war es am
Horizont aufgestiegen — als eines von jenen kleinen, weißen,
glänzenden Wölkchen, denen man unmöglich etwas Böses zutrauen
kann, weil sie gar so harmlos und unverfänglich aussehen. Daß
ein Gewitter daraus werden würde oder gar eine lange trostlose
Regenzeit — Niemand hätte es für möglich gehalten. Und nun
war sie doch mit einem Male da, die graue, dunkle, einförmige
Wand, die den eben noch so strahlenden Himmel ihres ehelichen
Lebens verdrängte und dem belebenden Sonnenschein des Glücks
den Zugang in ihre Herzen verwehrte. Höher und höher schien
sie mit jedem Tage emporzurücken, diese häßliche, mißfarbige Wand,
kaum, daß noch hier und da ein kleines, lachendes, azurblaues
Flecken auftauchte und ein vereinzelter warmer Strahl sich
schüchtern und flüchtig hervorwagte.

Wie ein schwerer Druck lastete die ungewohnte Dunkelheit
auf ihren Gemüthern. Die Schatten der düsteren, unbeweglichen
Wand lagen über Allem, was sie dachten und thaten, über seinen
Arbeiten wie über ihren kleinen häuslichen Verrichtungen, über
dem Verkehr mit den Freunden und selbst über den Ver-
gnügungen, in denen sie auf kurze Zeit zu vergessen gedachten,
was sie bedrückte.

Die eigentliche Schuld an alledem aber trug nichts Anderes,
als ein alter, breitstüftiger Kastanienbaum.

Wer es ihnen vor ihrer Hochzeit vorausgesagt hätte, daß ein
Kastanienbaum jemals solchen Einfluß auf ihr Glück gewinnen

könnte, der würde ihnen sicherlich für einen sehr schlechten Propheten gegolten haben. Denn damals hat es ganz andere Dinge gegeben, die sie mit Sorgen und Bangen erfüllten — und wenn damals ein düsterer Schatten in ihre sehnsüchtigen Herzen fiel, so war es gewiß nicht der Schatten irgend eines alten, gleichgültigen Baumes. Sie hatten tapfer kämpfen und geduldig harren müssen, ehe sie zueinander gelangten, und der Morgen des Tages, der sie für immer vereinte, war für Jedes von ihnen das Ende einer langen, schweren Prüfungszeit gewesen, die nur treue und innige Liebe so wacker hatte überstehen können. Denn sie waren Beide ohne Vermögen, und die verständigen Leute hüten und drüben, die ein Wortlein dreinzureden hatten, meinten in lobenswerther Bedachtsamkeit, daß sie schon aus diesem triftigen Grunde ganz und gar nicht für einander taugten.

Sie sollte einen reichen Mann heirathen, weil sie hübsch und klug war, ihm aber war sicherlich noch irgend eine glänzende Partie vorbehalten, da er doch schon um seiner stattlichen Erscheinung Willen von jeher ein Viebling der Frauen gewesen. Mit hundert einleuchtenden Beweisen that man ihnen überzeugend dar, daß sie gar nichts Thörichteres thun könnten, als einander lieb zu haben — man baute in bester Absicht thurmhohe Hindernisse zwischen ihnen auf, damit sie sich nicht mehr begegnen könnten, und man meinte, sie allgemach zur Vernunft zu bringen, indem man ihnen vom Morgen bis zum Abend vortrieb, daß das Glück der Liebe kurz und das Unglück der Armuth desto hartnäckiger sei.

Aber während man sich so in rechtsschaffenen Willen um ihr künftiges Wohlergehen mühte, tauschten sie in abendlicher Dämmerstunde auf den verschwiegeneften Wegen immer aufs Neue die zärtliche Versicherung aus, daß sie niemals voneinander lassen würden, oder sie saßen, wenn der Regen rann, in dem verstecktesten Winkel einer kleinen versteckten Konditorei, wo er ihr seine stolzen Zukunftspläne entwickelte, während die geliebte Mary zwischen Hoffen und Bangen Erdbeeren mit Schlagsahne verzehrte. Die Erdbeeren waren mitunter noch unreif und die Schlagsahne manchmal sehr sauer; aber in ihrem Gedächtniß war nichtsdestoweniger keine Erinnerung an irgend einen leiblichen Genuß, der köstlicher gewesen wäre als dieser.

Und wie sie ihren zärtlichen Versicherungen treu geblieben waren, so hatten sich auch ihre stolzen Zukunftssträume erfüllt — nicht über Nacht und vielleicht auch nicht in all' dem Glanze, mit denen eine fessellose Phantasie solche Bilder ja so gerne ausstattet, aber doch freundlich und heiter genug, um sie an einem glückseligen Tage all' die Leiden vergessen zu lassen, die ihnen die vielen Monde des Wartens bereitet.

Aus eigener Kraft hatte er sich den traulichen Heerd errichtet, und sie waren endlich Mann und Weib. Aber der trauliche Heerd erhob sich freilich nicht in einem Palast, sondern in einer kleinen bescheidenen Behausung, deren Wohnstube dunkel, und deren Schlafkammer nicht hell war. Man mußte über einen langen Hof gehen, bevor man dahin gelangte, und selbst für den einfachen Hausrath, mit dem die junge Ehe begonnen hatte, fehlte es an dem rechten Platz. Aber es war nichtsdestoweniger hell und lustig um sie her, und ihre Herzen waren voll Sonnenschein, wie spärlich auch von draußen her das Licht in ihre Fenster dringen mochte. An den bestbeleuchteten Platz hatte ihre Fürsorge seinen Schreibtisch gerückt, und die Zeiger des Regulators, der eines ihrer kostbarsten Hochzeitsgeschenke gewesen war, mußten schon sehr oft in ihrem immer gleichen Kreise herumgewandert sein, ehe er sich des Abends von diesem Schreibtisch erhob.

Da konnte es nicht ausbleiben, daß sie sich binnen Jahresfrist nach einem besseren Quartier umsehen durften, und es war wieder ein Festtag, als sie in dasselbe ihren Einzug hielten, als er mit seinem freudestrahlenden jungen Weibe durch die leichten, freundlichen Zimmer ging, und als er ihr den schönen breitästigen Kastanienbaum zeigte, in dessen dichtes, grünes Laubwerk er gerade hineinsah, wenn er den Blick von seiner Arbeit ein wenig zur Seite wandte. Da lebten und schalteten sie nun weiter, und das Glück blieb bei ihnen, weil die Liebe sie nicht verließ. Wohl gab es auch jetzt noch zuweilen Stunden, da die Sorge ihr grämliches Gesicht zur Thür hinaufstreckte; aber sie gingen immer glücklich vorüber, und wenn heute einmal eine Wolke vorbeigog, wurde es morgen desto heller. Die anfänglich noch etwas

lahlen Räume begannen sich mit allerlei hübschen Dingen zu füllen, eine Schaar von Freunden sammelte sich allgemach in heiter geselligem Verkehr um die beiden lebenswürdigen Menschen und ohne Gewissensbisse durften sie sich's immer öfter vergönnen, die mannigfachen Freuden und Vergnügungen der Großstadt zu genießen.

Manchmal, wenn sie im Hause eines guten Bekannten blante, lachende Kinderangen sahen und das süße Geplapper unschuldiger Kinderlippen hörten, regte sich's wohl wie geheime Sehnsucht in ihren Herzen, und vorübergehend wollte sie die Empfindung beschleichen, daß ihnen doch noch etwas zu ihrem Glück fehle. Aber die kleine Unzufriedenheit mit dem Geschick, das ihnen gerade diesen Segen vorzuhalten schien, war niemals von langer Dauer. Daß ihnen das Kindergeschrei keine schlaflosen Nächte machte, daß keine Rücksicht auf die Wartung kleiner Kinder sie jemals in ihrem Vergnügen beschränkte und daß sie nicht mit zuckendem Herzen an eines geliebten Kindes Krankenbett sitzen mußten — es war sicherlich auch ein nicht zu unterschätzender Vortheil, und vor der Einsamkeit zu Zweien hatten sie eben ganz und gar keine Furcht.

Da — mitten in all' dem lachenden Sonnenschein — hatte sich eines Tages jenes winzige weiße Wölkchen am Himmel gezeigt, und der Kastanienbaum war es, der es heraufbeschworen. Man hätte allerdings auch sagen können, daß Frau Marys Speisekammer und ihr Badezimmer die eigentlichen Ursachen gewesen seien, aber da diese beiden Lokalitäten in Wahrheit gar nicht existirten, war es schon besser, an dem unzuverlässig vorhandenen Kastanienbaum als an dem eigentlichen Sündenbock festzuhalten.

Manchmal schon hatte die junge Frau halb unmutig und halb scherzend über die mannigfachen kleinen Leiden geklagt, die ihr das Fehlen jener beiden für eine anständige Wohnung eigentlich unerläßlichen Räume verursachte. Der Gatte, der sich um Wirtschaftssorgen grundsätzlich niemals kümmerte, hatte ihr schweigend und lächelnd zugehört, ohne hinter dem häufig wiederholten Lamento eine besondere Absicht zu vermuthen, und zuletzt hatte er wohl gar selber einige schlechte Witz über die fehlende Speisekammer gemacht, nicht ahnend, wie verhängnisvoll sie nur gar zu bald dem Frieden seiner Seele werden sollte.

Denn eines Abends zur Sommerzeit, als einige Freunde sich zu Gaste geladen hatten und als die wohl vorbereiteten Herrlichkeiten, mit denen Frau Mary sie hatte bewirthen wollen, infolge des Mangels eines geeigneten Aufbewahrungsortes der Verderbniß anheimgefallen waren, noch ehe sie ihre Bestimmung hatten erfüllen können — erklärte die aufgebracht junge Hausfrau, sobald sie wieder mit ihrem Gatten allein war, im allerbestimmtesten Tone, daß sie eine so menschenunwürdige Wohnung unmöglich noch länger behalten könnten. Er nahm ihre Worte Anfangs für einen Scherz, obgleich ihn der Nachdruck, mit dem sie gesprochen waren, ein wenig stutzig machte. Aber er mußte sich bald überzeugen, daß es ihr diesmal heiliger Ernst mit ihrer Ueberzeugung sei und daß sie nichts Geringeres als eine Aufkündigung des Quartiers von ihm erwarte.

Er war schon müde und nicht aufgelegt, mit vielen Gründen auseinanderzusetzen, weshalb die Erfüllung eines solchen Ansinnens unter die ganz unmöglichen Dinge gehöre. Darum erwiderte er nur, daß er sich von dem Kastanienbaum vor seinem Fenster niemals trennen würde, drehte sich auf die Seite und schlief ein.

Das weiße Wölkchen war da und am nächsten Morgen schon wurde es unversehens zu einer dicken, dunklen, abscheulichen Wolke. Denn am Kaffeetische nahm Frau Mary das gestern so kurz abgebrochene Gespräch wieder auf und meinte:

„Was Du da gestern von dem Kastanienbaum sagtest, war doch sicherlich nicht Dein Ernst. Es wäre ja heller Unsinn, sich einem dummen alten Baum zu Liebe auch nur die geringsten Unbequemlichkeiten aufzuerlegen.“

Die Geringschätzung, mit welcher sie da von der prächtigen Kastanie sprach, verletzte ihn, als ob man seinen Lieblingschriftsteller geschmäht hätte. Denn der Baum war ihm wirklich ans Herz gewachsen, fast wie ein lebendiges Wesen. Und obwohl er sonst sentimentale Gespräche ganz und gar nicht liebte, versuchte er nun doch, seiner Gattin zu beweisen, daß es sich da weber um

eine Laune noch um eine Einbildung, sondern um eine wirkliche echte Empfindung handle, die geschont und respektirt werden müsse.

Der Kastanienbaum wäre ihm, wie er sagte, im Lauf der Jahre ein guter Freund geworden, er glaube, jeden Zweig und jedes Wort daran zu kennen, und die Kerzen von den Weihnachtsbäumen seiner Kinderzeit hätten ihm nicht größere Freunde bereitet, als die weißen Blüthenkerzen, mit denen sich in jedem Lenz die alte Kastanie schmückte. Und es würde sogar eine grasse Un dankbarkeit sein, dieselbe nun wegen einer armseligen, prosaischen Speisekammer im Stich zu lassen. Denn gar oft in sorgenvollen Stunden, wenn alle Wege versperrt und alle Hoffnungen vereitelt schienen, habe er sich aus dem grünen Blattgewirr der Kastanie neuen Muth und gute Gedanken geholt. Die kleinen Vögel, die so froh und sorglos von einem Zweiglein zum andern hüpfen, hätten ihn die rechte Lebensphilosophie gelehrt und er würde sich — mit einem Wort — lieber von dem besten seiner lebendigen Freunde, als von der treuen alten Kastanie trennen.

Mit erstauntem Gesicht hatte ihm Frau Mary zugehört, und da er geendet, zuckte ein Lächeln, das er nur für einen Ausdruck des Hohnes nehmen konnte, um ihre Lippen.

„Ich wußte bisher gar nicht, daß Du so poetisch veranlagt seist,“ meinte sie. „Zumitten mancher herrlichen Landschaft, die alle Welt in Entzücken versetzte, hast Du mir von nichts Anderem gesprochen, als von Deinen geschäftlichen Plänen, und nur gerade jetzt, wo es sich darum handelt, mir einen Herzenswunsch zu erfüllen, besinnst Du Dich plötzlich auf den halb vergessenen Vorrath von Romantik, der noch irgendwo in einem Winkel Deiner Seele aufgespeichert ist.“

Daß sie ihm eine solche Antwort geben konnte, nachdem er ihr die Tiefen seines Gemüthes erschlossen hatte, um sie von der Unausführbarkeit ihrer Absichten zu überzeugen, kränkte ihn tief. Noch ein paar gereizte Worte flogen hinüber und herüber; dann standen sie auf und gingen nach verschiedenen Seiten auseinander, jedes im innersten Herzen betrübt über die plötzlich entdeckte Selbstsucht und Lieblosigkeit des Andern. Und da um dieser vermeintlichen Entdeckung Willen Keines daran dachte, nachzugeben, wurde es von Tag zu Tag dunkler und trüblicher um sie her. Von dem Kastanienbaum war so wenig zwischen ihnen die Rede als von der Speisekammer; aber sie dachten an nichts Anderes vom Morgen bis zum Abend, und aus jedem der gezwungen freundlichen Sätze, die sie mit einander sprachen, klangen ihnen diese beiden Worte wie drohende Anklagen entgegen.

Woche um Woche ging so dahin. Die alte Kastanie hatte längst ihre herblich verfarbten Blätter verloren, und nun neigte auch der Winter sich schon wieder dem Ende zu. Da kehrten Frau Mary und ihr Gatte eines Abends aus einer Gesellschaft zurück, in der es sehr hübsch hätte sein können, wenn sie nur noch die rechte Fähigkeit gehabt hätten, die Freuden des Lebens zu genießen. Ganz gegen seine Gewohnheit rief er eine Droschke heran, und jedesmal, wenn sie an einer Straßenlaterne vorüberfuhren, glaubte Frau Mary wahrzunehmen, daß er ungewöhnlich bleich und angegriffen ansehe. Aber sie sagte nichts, denn sie war die Beleidigte, und er hatte ihr ja sonst nicht verschwiegen, wenn ihn etwas bedrückte. Mit einem frostigen „Gute Nacht!“ legten sie sich zur Ruhe nieder; gegen Mitternacht aber fuhr Frau Mary aus ihrem Schlummer empor, weil sie vom Lager ihres Mannes her etwas wie ein leises Stöhnen vernommen zu haben meinte. Blizschnell war sie mit bloßen Füßen aus dem Bette und an seiner Seite.

Bei dem schwachen Schimmer der Nachtlampe, die er ihr zu Liebe brennen ließ, obwohl ihm die ungewisse Helligkeit von jeher sehr unbequem gewesen war, sah sie mit Schrecken, daß sein Gesicht von dem Ausdruck eines heftigen Schmerzes verzerrt war, und die abgebrochenen Antworten, die er ihr auf ihre besorgten Fragen gab, waren gewiß nicht darnach angethan, sie über die Natur des unzweifelhaft vorhandenen Krankheitsanfalls zu beruhigen.

In der Frühe des folgenden Tages kam der Arzt, und er machte, nachdem er den Patienten untersucht hatte, ein ernsthaftes Gesicht.

„Ich hoffe, es ist nicht gefährlich,“ sagte er. „Die Schmerzen aber müssen ertragen werden; denn ich habe leider kein Mittel, ihnen beizukommen.“

Und diese Schmerzen, sie waren von einer furchtbaren, quälenden Art, so daß der Kranke oft die Finger in die Decke krallte und die Zähne zusammenbeißen mußte, um nicht laut hinauszu schreien. Er drehte das Gesicht nach dem Fenster, durch das man den alten Kastanienbaum ebenso gut sehen konnte als von seinem Schreibtische aus; aber da war ganz und gar Nichts, das tröstend und beruhigend hätte auf ihn wirken können. Kahl, knorrig und dürr, wie hülflos emporgestreckte Greisenarme ragten die entlaubten Aeste zum Himmel auf, naß vom Regen und von einer schmutzigen, fahlbunten Farbe. Der Patient schloß die Augen, weil ihm der Anblick seines alten Freundes heute gar so wenig erfreulich war, und als er sie nach einer Weile wieder aufschlug, sah er gerade in Frau Marys hübsches feingekchnittenes Gesicht. Sie war unhörbar auf den Fußspitzen eingetreten, und nun bemühte sie sich, ihn heiter anzulächeln. Aber er las ihr die Sorge aus den Augen und nicht die Sorge allein, sondern auch die treue hingebende Liebe und jenes innige Mitleid mit seinem Schmerz, das sonst nur Eltern mit den Schmerzen ihrer Kinder fühlen können.

Und etwas Wunderbares ging dabei durch seine Seele, etwas, von dem er selber nicht hätte sagen können, ob es mehr Freude und süßer Trost oder schmerzlich demüthigende Beschämung war. Die dünnen, verdrießlichen Aeste des alten Kastanienbaumes und dies holde, lächelnde, zärtliche Antlitz — wie welkenweit waren sie doch von einander verschieden und wie unglaublich thöricht war es gewesen, als er gewöhnt, daß ein lebloser Baum, jemals ein Tröster und ein Berather sein könne in wirklichem Leid!

Ob Frau Mary in diesen Augenblicken an ihre Speisekammer dachte, mag dahingestellt bleiben; aber es ist mehr als wahrscheinlich, daß sie sie mitammt dem Badezimmer und allem sonstigen Nebengelaß freudigen Herzens dahingegeben haben würde, wenn sie ihren Ernst damit von allen Schmerzen und Kneipen hätte frei machen können.

So schnell ging es mit dieser Befreiung nun allerdings nicht, und es mußten noch ein paar harte Tage geduldig ausgehalten werden, ehe die ernsthafte Miene des jungen Arztes wieder eine fröhliche wurde. Während dieser schmerzreichen Tage aber hatten die Augen des Patienten, wenn sie eines Trostes und einer Erquickung bedurften, wohl sehr häufig Frau Marys liebes Antlitz, doch nicht ein einziges Mal den alten Kastanienbaum gesucht. Und die große, graue Wolkenwand war verschwunden; es war eitel Sonnenschein, wohin der Blick auch fiel, obgleich draußen der Regen Tag und Nacht in schier endlosen Strömen niederprasselte.

Eine kurze Zeit noch, dann sah er wieder am Schreibtisch, und das Dienstmädchen seufzte von Neuem unter der Last der Postfächer. Aber er fand doch öfter zu ganz ungewohnter Stunde von seinem Ledersessel auf und besorgte allerlei geheimnißvolle Gänge, für die er Frau Mary gegenüber nur sehr mangelhafte und wenig einleuchtende Erklärungen hatte, bis ein schöner Morgen im Frühfommer ihr endlich die allerbefriedigendste Aufklärung brachte.

Es war Frau Marys Geburtstag, und an Blumen, Briefpapier und Schokolade war auf dem übervollen Gabentische so wenig Mangel als an vielen anderen schönen und nützlichen Dingen. Ganz versteckt zwischen all' diesen Herrlichkeiten aber lag ein zusammengefaltetes Blatt, und als das glückselig strahlende Geburtstagskind es auseinander schlug, lag es in großen, fetten Buchstaben über einer langen Reihe von Paragraphen die Ueberschrift:

„Mieths-Kontrakt.“

Nun ist ein Miethsvertrag an und für sich zwar keines von den Dingen, die einem Menschen, der nicht Hauswirth ist, große Freude bereiten können, — dieser über eine Wohnung von fünf Zimmern mit „Speisekammer, Badestube und sonstigem Nebengelaß“ abgeschlossene Kontrakt aber mußte wohl ein weißer Nabe unter seinen schwarzen Brüdern sein; denn er verbreitete beinahe noch mehr Freude um sich her, als alle die anderen kostbaren Geburtstagsgeschenke.

Die Blätter des alten Kastanienbaumes vor den offenen Fenstern aber rauschten, wie wenn sie Theil nehmen an dieser Freude, und die kleinen Vögel in seinen Zweigen hatte niemals fröhlicher gewitschert als an diesem glückseligen Sommertag.

waren,
Dede
t laut
durch
te als
Nichts,
Kahl,
ragten
d von
ob die
gar so
wieder
ttenes
, und
hr die
auch
seinem
Kinder

etwas,
Freude
g war.
s und
waren
ht war
als ein

ammer
wahr-
 allem
würde,
engsten

s nicht,
gehalten
er eine
aber
es und
s liebes
um ge-
en; ee
gleich
strömen
eiblich,
last der
wohnter
geheim-
r sehr
bis ein
legendste

Brief-
eutsche
iglichen
keiten
glück-
großen,
hen die

es von
große
on fünf
Neben-
r Mabe
beinahe
stbaren

offenen
n dieser
niemals
ag.



Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. **Beilage: Schloß Fenestrange.** Ein Roman aus den Vogesen von O. Elster. (33. Fortsetzung.)
3. **Beilage: Mary's Geburtstag.** Von Reinhold Drimann.

Aus Stadt und Land.

*** Zur Erinnerung.** Mit der Vernichtung des Alten war in Frankreich vor 100 Jahren die bittorische Einführung neuer Sitten, Einrichtungen und Formen des Lebens eng verbunden; denn der demokratische Volksfahrtsauschluß hegte, wie alle Despoten, die Ueberzeugung, daß man Religion, Sitte, Meinung und Verhältnisse durch Vertriebe zu schaffen vermöge. Maß und Gewichte wurden derart neu eingerichtet, daß dasjenige, was damals in dieser Richtung festgesetzt wurde, sich bis zum heutigen Tage erhalten und sogar über Frankreich hinaus verbreitet hat. Auch der Kalender wurde völlig umgeändert und die neue Zeitrechnung am 5. Oktober 1793 festgelegt; indes erhielt sich dieselbe nicht, vielmehr ward dieser Kalender später wieder abgeschafft. Das Jahr war in zwölf gleich lange Monate mit fünf Ergänzungstagen getheilt; der Monat bestand aus dreißig Tagen und drei Abschnitten (Wochen) zu zehn Tagen, Deladen genannt. Die republikanischen Monatsnamen waren für den Frühling: Germinal, Floreal, Prairial, für den Sommer: Messidor, Thermidor, Fructidor, für den Herbst: Vendémiaire, Brumaire, Frimaire, für den Winter: Nivose, Pluviose, Ventose. Auch die kirchlichen Namen der Tage wurden durch Namen ersetzt, in denen der Tag der Delade einfach gezählt war, nämlich Primidi, Duodi, Tridi &c.; der zehnte Tag, Deladi, war der Anbetag und somit war auch der kirchliche Sonntag abgeschafft. Statt der christlichen Zeitrechnung wurde eine neue, beginnend vom ersten Tage der Republik (22. September 1792) festgelegt. Auch die Namen von Straßen und sogar von Städten und Dörfern wurden verändert; die Feiertage der Sonne und Festtage wurde verboten und andere Anbzeiten und Feste wurden angeordnet. Die damaligen Nachhaber gedachten eben, wenn man nur das Oberste zu unterst lehre, dann werde schon Alles gut gehen; allein sie täuschten sich gewaltig und gerade die Beseitigung aller, lieber Gewohnheiten, die mit den schlechten Zuständen an sich nichts zu thun hatten, machte mehr böses Blut als die sonstige Schreckensherrschaft.

— Schulnachrichten. Von heute (Donnerstag) ab beginnt der Vormittagsunterricht in den höheren Lehranstalten um 8 Uhr und der Nachmittagsunterricht um 2 Uhr.

*** Wie man zweihundert Jahre alt wird.** Wenn man dem Mr. William Kinnear und der „North American Review“ glauben darf, wird die Langlebigkeit der biblischen Patriarchen für uns nicht länger mehr ein Wunder sein. Jene, welche die tröstliche Aussicht auf ein Dasein von 200 Jahren reizt, werden sich dieses problematische Vergnügen bald gleichfalls verschaffen können, wenn sie nur gewissenhaft jene Ernährungsvorschlüsse befolgen, die Mr. Kinnear in der oben erwähnten nordamerikanischen Revue zum Vorschein gibt. Diesem Gelehrten zufolge hat nämlich die Altersschwäche ihre Ursache besonders in der Unfähigkeit des menschlichen Organismus, jene festen Stoffe auszuscheiden, die vermittelst der Nahrung in das Blut eingeführt werden. In der Jugend genügt die Lebhaftigkeit der digestiven Funktionen, um diese Ausscheidung zu bewerkstelligen, später aber erschaffen die Organe, und die Rückstände von Kalk, Magnesia, Eisen u. s. w. legen sich in der menschlichen Maschine an, etwa wie der Kesselstein in den Dampfesseln. Um dies zu verhindern, müsse man sich völlig der Cerealien und des Brodes enthalten, das anscheinend unschädlich, das Blut mit Kalksedimenten erfüllt. Aus derselben Ursache soll man auch jede stickstoffreiche Nahrung meiden und dafür Früchte genießen. Weiter soll man überhaupt wenig essen; Gessesse in der Nahrungseinnahme seien besonders unheilvoll. Die Speisen mögen also hauptsächlich bestehen aus Früchten, Fischen, Geflügel, jungem Kalb- und Hammelfleisch, die außerordentlich wenig an erdigen Salzen enthalten, während Wind- und Schafffleisch damit fast überflüssig sind. Man trinke weiter nur destilliertes Wasser, d. h. solches, das keine Karbonate enthält. Vagegen nehme man oft gelöste Phosphorsäure, die eines der werthvollsten Lösungsmittel für jene Substanzen ist, die sich zum Schaden des Organismus in diesem anammeln. Das sind so ziemlich alle Rathschläge, die Mr. William Kinnear

seinen Zeitgenossen gibt. Den Einwurf, den man ihm vielleicht machen wird — lieber früher sterben, als so leben —, beantwortet er einfach mit dem Sage: „Ihr habt die Wahl!“

— In der Markthallenfrage hat, wie wir hören, die zur Verathung derselben eingesetzte Kommission beschlossen, den städtischen Körperschaften vorzuschlagen, die Halle in der von dem Magistrat projektirten einfachen Art auf dem Platz zwischen Rathhaus und Kirche zu erbauen.

△ Wegen öffentlicher Beleidigung hatte der Auctionator Adam B. gegen den Agenten Bernhard B. von hier Privatklage erhoben, die gestern vor dem Schöffengericht verhandelt wurde. Der Beklagte war eines Tages dem Kläger auf der Straße begegnet und hatte an ihn die Frage gerichtet: „Wollen Sie mich allein, oder alle Juden auf einmal freisetzen?“ Eine weitere Bemerkung, die Beklagter noch an diese Frage geknüpft, hält der Kläger für beleidigend und beantragt daher Bestrafung. Das Gericht hielt den Beklagten der öffentlichen Beleidigung des Klägers für schuldig und erkannte auf eine Geldstrafe von 30 Mk. Da die Beleidigung eine öffentliche war, so mußte dem Kläger auch das Recht der Veröffentlichung des Urtheils zugesprochen werden. Als Veröffentlichungsorgan wurde das „Wiesbadener Tagblatt“ bestimmt.

+ Unfall. Gestern Abend wurde in der Langgasse ein etwa 3-jähriges Mädchen von einem Fuhrwerk überfahren. Die Verletzungen, welche sich am linken Bein befinden, scheinen nicht besonders ernstlich zu sein. Zunächst wurde das Kind in eine nahegelegende Apotheke, dann zu seinen Eltern gebracht.

*** Die Rüppertsche Gemälde-Auktion,** Webergasse 21, hatte sich auch gestern eines guten Besuches zu erfreuen. Da noch viele Gemälde vorhanden, wird die Versteigerung heute fortgesetzt.

— Verkauf. Herr Wilhelm König verkaufte sein Haus Albrechtstraße 38 im Preise von 78,500 Mk. an Herrn Gastwirth Heinrich Vork.

Vereins-Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

*** Der Gärtnerverein „Hedera“** feierte am Sonntag im Römeraal sein erstes Stiftungsfest. Trotz des stürmenden Regens war der Saal so dicht besetzt, daß die Späterkommenden keinen Platz mehr finden konnten. Dies ist wohl der beste Beweis, daß sich der Gärtnerball überroll einer großen Beliebtheit erfreut. Das Programm bestand aus einer Reihe von Musikstücken und Couplets. Letztere wurden von den Humoristen Menges und Rücker flott vorgetragen. An dem Preisarbeiten hatten sich diesmal eine große Zahl Bewerber betheiligt und folgende Herren wurden mit Preisen ausgezeichnet. Pfaff, 1. Preis, für ein Blumenstücken; Krauß, 2. Preis, für ein Staudenbouquet; Willms, 3. Preis, für eine Jardiniere; Anding, 4. Preis, für eine Lyra; Hake, 5. Preis, für eine Jardiniere; Pfaff, 6. Preis, für eine Jardiniere; Willms, 7. Preis, für eine Jardiniere. Herr Kunz wurde für einen Obstkorb mit einer lobenden Anerkennung bedacht. Die Tombola bestand aus 202 Gegenständen.

*** Der Stemm- und Ring-Klub „Athletia“** veranstaltet am kommenden Sonntag, Nachmittags 4 Uhr, in der Turnhalle, Gellmündstraße 33, eine gesellige Unterhaltung mit Tanz als Abschiedsfeier für zum Militär einberufene Mitglieder.

*** Der „Kaufmännische Verein Wiesbaden“** hat sein Winterprogramm 1893/94 aufgestellt und zwar wie folgt: 22. Oktober 1893: Geselliger Familien-Abend mit Tanz im Saale des „Schützenhof“; 2. Dezember 1893: Abend-Unterhaltung mit Ball im „Casino-Saale“; 6. Februar 1894: Große carneval. Damenstiftung mit Ball im „Casino-Saale“; 8. April 1894: Stiftungsfeier (Geselliger Familien-Abend mit Tanz) im Saale des „Schützenhof“.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

*** Die neue Einrichtung,** welche an den Bahnhöfen seit dem 1. Oktober besteht, läßt doch in vielen Stücken zu wünschen übrig. So lösten wir z. B. am Sonntag Abend die jetzt nothwendigen Perronkarten, waren jedoch als wir vom Zuge zurückkamen eingeschlossen, und ein anwesender Beamte machte sogar die naive Bemerkung, er habe keinen Schlüssel und muthete den Damen sogar zu, ihren Ausweis durch Ueber-

reisen der Partide zu suchen. Um nun nicht bis auf den nächsten Zug zu warten, waren wir gezwungen den gefährlichen und verbotenen Weg über die Drehscheibe der Lokomotive zu nehmen. Es sollte doch darauf gesehen werden, daß dieser Uebelstand baldigt beseitigt wird.

H. S. und C. J.

= **Erbenheim**, 3. Okt. Am vergangenen Sonntag feierte unser hiesiger Turnverein sein diesjähriges Abturnen. Leider machte das schlechte Wetter das geplante Feiern unmöglich, doch wurden die Teilnehmer durch die Abend-Unterhaltung reichlich entschädigt. Unter Mitwirkung des Gesangsvereins „Eintracht“ verlief die Feier aufs Schöne. Vortrefflich dargelegene Chöre genannten Vereins wechselten mit komischen Vorträgen der Turner ab, so daß Allen die schönen Stunden nur zu schnell entwichen.

= **Mainz**, 3. Okt. Ueberall, wo man bis jetzt Vorlese gemacht hat, ist man mit dem Ausfälle des diesjährigen Wettes sehr zufrieden. Postgewichte gehen oft über die gewöhnliche Dechelle Waage hinaus. Aus Korbheim z. B. wird uns von zuverlässiger Seite berichtet, daß Waage, welche in der allerdings hervorragend guten Lage des Hochheimer Berges gelesen wurden (früheres Gattell-Camozzi'sches Weingut, jetzt der Frau Dr. Maria Wilhelm-Gastell gehörend), bis zu 155 Grad gingen, was in unserer Gegend vielleicht noch niemals erreicht wurde. Säuregehalt betrug nicht ganz 5 pro Mille.

= **Coblenz**, 4. Okt. Das heute verkündete Urtheil im Prozeß Stöck lautet, wie die „Cobl. Ztg.“ meldet, für den Pfarrer Stöck auf 3 Monate, für Frau Ludwig auf 1 Monat Gefängnis.

Ausland.

= **Frankreich**. Die immer steigende Anzahl von Selbstmorden rüst im französischen Kriegs- und Marine-Ministerium eine große Aufregung hervor. Da gerade nach Entlassung der Meeresveteranen sich dies herausstellt, so sind bei den verschiedenen Armeekorps strenge Nachforschungen angeordnet worden und diese ergaben die Thatsache, daß nach 3-jähriger beendeteter Dienstzeit sich viele Soldaten, veranlaßt scheinend infolge der Prämie von 500 Mark, welche die Regierung für eine fernere Dienstperiode von drei Jahren zahlte, aus Neue sich einregistrieren ließen. Bald jedoch nach Einstellung der neuen Rekruten überkam jene die Neue und trieb viele zum Selbstmord. Die Generale sind deshalb aufgefordert worden, die Kandidaten, bevor sie dieselben aufs Neue in Dienst nehmen, auf das Eingridingliche zu verwarren. — Die Nachfolger der Deuie Clignot in Reims, Werlé u. Co., haben dem Pariser Preßkomitee für den Empfang der russischen Marineoffiziere das Anerbieten gemacht, für das Banquet in der 30 Meter-Gallerie des Marsfeldes den Champagner gratis zu liefern. Das Komitee nahm selbstverständlich an, und nun wurden ihm 600 Flaschen als Geschenk zugesagt. Auch fünf Kisten feinsten Cognacs sind als Liebesgabe schon eingetroffen, und ein Blumengeschäft am Boulevard Sebastopol hat sich anheißig gemacht, alle Tische des zu 2500 Couverts berechneten Gastmahls würdig zu schmücken. Das Preßkomitee hat übrigens beschloffen, den für die Feste eingegangenen Gelbern 300 Francs zu entnehmen und sie der Petersburger Presse zu schicken, welche für die Hinterbliebenen der Mannschaft des verunglückten Schiffes „Rusalka“ Gaben sammelt.

= **Spanien**. Aus Cadix, 4. Oktober, wird gemeldet: Admiral Avelaue mit seinen Offizieren besuchte gestern das Rathhaus und das französische Konsulat. Die französische Kolonie hatte ein Abendfest arrangirt, wobei auf das Wohl des Czaren, des Präsidenten Carnot, der Königin von Spanien und des Admiral Avelaue toastet wurde. Der französische Konsul toastete auf den Weltfrieden. Heute findet zu Ehren der russischen Gäste ein Stiergefecht statt. Das Geschwader hat für 30.000 Fres. Aereswein angekauft. Dasselbe dampft am 10. Oktober nach Toulon ab, ohne unterwegs anzuhalten. Auf eine telegraphische Anordnung des Ministers des Aeußern werden noch großartige Feste bis zur Abfahrt der Flotte arrangirt. — Im nächsten Ministerrath wird die marokkanische Frage diskutiert werden. In der Provinz Andalusien stehen drei Infanterie-Regimenter zur Abfahrt nach Marokko bereit. — Der oberste Kriegsrath hat das Todesurtheil gegen Vallas, welcher das Attentat auf den General Martinez Campos verübte, bestätigt.

= **Amerika**. Der Senat der Vereinigten Staaten hat, wie sich aus dem letzten Jahresbericht des Sekretärs und Wahlmeisters Gen. Mc. Cook ergibt, im Jahre 1892/93 allerdings durch Verkauf eines alten Teppichs eine Einnahme von Doll. 21.51 erzielt, er verausgabte dagegen Doll. 1,176,794.86. Da der Senat nur aus 88 (z. B. nur aus 85) Mitgliedern besteht, so hat Jeder derselben somit dem Lande während des Jahres Doll. 13,848 gekostet. Die direkten Bezüge der Senatoren sind folgende: Jahresgehalt 5000, ferner Reisengelder, die sich auf 20 Cts. die Meile für die einmalige Hin- und Herreise zwischen der Bundeshauptstadt und der Heimath belaufen, sowie Doll. 120 jährlich für Zeitungen und Schreibmaterial. Für die Saläre und Reisengelder der Senatoren wurden im letzten Jahre Doll. 492,473.61 ausgegeben und für das Beamten- und Dienstpersonal Doll. 423,642.45. Der Senatsantheil an den Ausgaben der besonderen Kapitalpolizei betrug Doll. 19,400; den Beamten und dem Dienstpersonal wurde ein Monat Extragehalt zum Geschenk gemacht, was Doll. 43,522 erforderte. Der größte Mißbrauch wird Seitens des Senats auf Kosten der Steuerzahler und den sogenannten „contingent expenses“ den laufenden unvorhergesehenen Ausgaben getrieben. Diese belaufen sich in dem genannten Jahre auf die Summe von Doll. 128,056.52. Zu diesem „contingent expenses“ gehörten u. A.: Parfümerien, Toiletten-Seifen, Haupthaar- und Nagel-Würten, Oele, Schwämme, Kissen u. in Werthe von Doll. 2410, Möbel und Teppiche im Werthe von Doll. 10,010, Uhren zur Ausstattung des vom Senat zu Comitzwecken benutzten „Maly House“

im Werthe von Doll. 1144, Cts für Doll. 1071, Apollinaris-Wasser nebst Citronen und Ader für Doll. 628, Schreibmaterialien incl. Portemonnaies, Stiftenarten-Crème, Federmesser, Scheren, Papierkörbe u. für Doll. 20,000. — Sehr kostspielig sind auch die besonderen Unternehmungen von Senats-Komitees, die damit verbundenen Spritzenreisen, sowie die Begräbniskosten verstorbenen Senatoren. So z. B. kostete die Unternehmung in Einwanderungs-Angelegenheiten, welche von dem Fremdenhändler ausgeht, Doll. 7497, wovon allein auf die Subtour eines Subcomittees nach Havana Doll. 3405 fielen. Die Leichenfeierlichkeiten im Capitol und das Begräbnis des verstorbenen Senators Anna von West-Virginia kostete Doll. 3084 und das Begräbnis des verstorbenen Senators Gibson von Louisiana Doll. 1850. Eine weitere Rechnung für Trauerschärpen und Handschuhe von Doll. 75 fallen auf beide Begräbnisse. Für den Gebrauch von Phonographen und Telephonen, für Anlauf und Reparaturen von Schreibmaschinen u. s. w. zählt der Senat riesige Summen.

Aus Kunst und Leben.

= **Musikgeschichtliche Vorlesungen**. Wie aus dem Inseratentheil unseres Blattes ersichtlich war, beginnt heute die Reihe der musikgeschichtlichen Vorlesungen im Konservatorium (Rheinstraße 54) mit einem Vortrage des Herrn Dr. Hugo Riemann. Das Thema des Vortrags wird sein: „Musikführungen im frühen Mittelalter“ (bis 1200). Sowohl die literaturgeschichtlichen Vorlesungen, wie diejenige über Musikgeschichte sind öffentliche. Den Schülern des Instituts stehen dieselben frei; für das Konservatorium sonst nicht beuchende Damen und Herren sind unter den im Inserate bekannt gegebenen Bedingungen Abonnements im Bureau des Instituts, Rheinstraße 54, erhältlich.

= **Rufsa Buge** hat am Montag ihr auf vierzehn Auftritten berechnetes Gastspiel zu Stettin als „Gräfin Lea“ in dem gleichnamigen Drama von Paul Lindau begonnen und einen durchschlagenden Erfolg errungen. Die Kritiken sind des Lobes voll und konstatiren das seltene Ansehen, welches die Künstlerin bei dem Publikum machte. „Begrüßte Wiederspännte“, „Biel Lärm um Nichts“, „Kaufmann von Venedig“ sind die nächsten Werke, in welchen Fräulein Buge die weiblichen Hauptcharaktere vertreten wird. Von Stettin geht die Tournee nach Stralsund, Rostock und Schwerin.

Kleine Chronik.

Am unteren Ende des Rosenlaugleischers hat der Kreisförster von Meiringen einen geheimnißvollen Fund gemacht. Er entdeckte einen menschlichen Leichnam, welcher allem Anschein nach jahrelang im Gletscher enthalten war und nun von diesem ausgehoben worden ist. Neben dem Körper lagen ein Gletscherpfeil und ein Vergrößerungsglas. Da man in der Landschaft Oberhasli seit dem spürbaren Verschwinden des Dr. Haller und seinem Führer, im Juli 1880, im Gletschergebiet des Wattenhorns von keinem verloren gegangenen Hochgebirgswanderer weiß, liegt die Vermuthung nahe, daß hier nach 13 Jahren ein Theilnehmer jener verunglückten Expedition zum Vorschein gekommen ist.

Eine eigenartige Auszeichnung wurde kürzlich dem Gemeindevorstand a. D. Strauß in Loischwitz bei Dresden insofern zu Theil, als ihm in Anbetracht der Verdienste, die er sich um den Bau der erst kürzlich vollendeten Elbbrücke zwischen Loischwitz und Mafewitz erworben, nicht nur das Ehrenbürgerrecht von Loischwitz verliehen, sondern auch das Recht erteilt wurde, die Brücke, auf der für Personen ein Brückengeld besteht, lebenslanglich umsonst zu passieren.

Die Witwe des verstorbenen Textil Baicha hat hier für ihren Sohn, den jetzigen Khediv von Egypten in London ein prächtiges Geschenk bestellt, einen Toilettenkoffer, ganz von Gold und mit Diamanten verziert. Er besteht aus 27 Stücken, darunter Haarbürsten, Nagelmesser, Handspiegel, Parfümerieflaschen, Aderknechteln und anderem Zubehör; jedes Stück aus 18-karätigem Gold, mit dem Namenszuge des jungen Khedivs A. P. in Brillanten, mit der Krone des Großfürsten darüber, versehen. Im Ganzen sind 1200 Diamanten zum Schmuck des Geschenkes verbraucht worden.

Vermischtes.

= **Verhaftung**. Der Kaufmann R. Weisenburger aus Frankfurt a. M., welcher unter dem Namen Lambert als Director einer Webbleichfabrik in Braklen mit einem Gehalt von 25,000 Mk. angestellt worden war, wurde infolge irgend einer Angelegenheit von der brasilianischen Regierung in Haft genommen. Da sich nun dieser Herr in seinem Rechte als Deutscher geschädigt glaubte, so wandte er sich deshalb an den deutschen Konsul in Petropolis. Der Konsul, dem der Name des Verhafteten ausfiel, erkannte in dem Verhafteten einen ihm von Frankfurt a. M. aus gemeldeten Flüchtling, der in Frankfurt als Vertreter der Firma Coderill ein Kapital von etwa einer Million unterschlagen hatte. Durch Vermittelung der deutschen Gesellschaft wurde nunmehr Weisenburger ausgeliefert und in Begleitung zweier brasilianischer Polizisten mit dem Dampfer Porto Alegre nach Hamburg befördert. Weisenburger ist der Hamburger Polizei bereits überliefert worden.

= **Kriegslist**. Aus Sangerhausen, 1. Oktober, wird geschrieben: Der Besitzer des Walzmühlengrundstücks half, wie die „Sangerh. Nachrichten“ melden, einer in arger Verlemung befindlichen Kürassirobonanz am Donnerstag auf folgende Weise aus der Verlegenheit: Im Gemüthe des Wanderverlebens kam an diesem Tage Vormittags ein Kürassier auf die Walzmühle geprengt und beklagte mit betrübter Miene sein Leid; er habe eine wichtige Nachricht einem im Ostseebad Galthof in der Stadt wohnenden Offizier sofort zu überbringen; der dahin führende Weg se

aber, wie er soeben bemerkt habe, so stark von Vorpostenpatrouillen der schändlichen Partei besetzt, daß es ihm unmöglich sei, ungehindert hindurch zu kommen. Herr D. auf der Balkenbank mußte sofort nach; er ersuchte den Kuratier, sein Pferd vorläufig in die Ställe unterzubringen, alsdann wurde der Reitersmann in eine Kasse gewickelt und auf einen mit einem Pferde bespannten Wagen gelegt, der darüber befindliche leere Raum des Wagens wurde mit leeren Obstkörben ausgefüllt, so daß die ganze Fahrt in der That einen durchaus unauffälligen Eindruck machte. So gelang es glücklich, die unsichtbare Ordnung an ihren Bestimmungsort und wieder zurück zu bringen, obgleich der Wagen häufig von den Vorposten angehalten, aber als nicht verdächtig durchgelassen wurde. Der Kuratier, der sich auf diese Weise in die Reihen seiner Feinde begeben und ihm erteilten Befehl prompt ausgeführt hatte, wurde von dem betreffenden Offizier belobt und mit einem Geldgeschenk ausgezeichnet.

*** Aus Schandau** sendet uns die dortige städtische Badeverwaltung eine Mitteilung, welche sich gegen die kürzlich auch von uns gebrachte Darstellung einer Kurtagen-Affaire richtet. Danach hätten die beiden in Frage kommenden Damen sowie der Gatte der einen derselben dem zuerst entlassenen Rathswachmeister jede Begünstigung, und zwar auch diejenige des unbefristeten fälligen Betrages für den verlängerten Aufenthalt der beiden Damen, entschieden und in sehr unböflichem und beleidigendem Tone verweigert und seien auch trotz der durch den Rathswachmeister erfolgten Verständigung und trotz des Hinweises darauf, daß solchesfalls die Beibehaltung der Schuld zwangsweise eingeleitet werden würde, bei dieser Weigerung verblieben. Daraufhin sei der Gerichtsvollzieher vom Stadtrat mit der Zwangsvollstreckung beauftragt worden, wie dies in gleichen Fällen öfters schon geschehen. Der Gerichtsvollzieher sei dreimal in der Wohnung des Fremden gewesen, um Zahlung zu verlangen, die Herrschaften seien aber angeblich nie anwesend gewesen. Schließlich wäre dem Gerichtsvollzieher nichts weiter übrig geblieben, als dem Wirthe zu erklären, daß er in Abwesenheit der Fremden zur Pfändung schreiten müsse, wenn er, der Wirthe, den Betrag nicht etwa auslegen wolle. Infolge dessen hat dieser dann auch bezahlt, und die in Rede stehenden Personen seien, trotz des ihnen angeblich zugefügten Unrechts, darauf noch mehrere Tage hier geblieben. — So also liegt diese Kurtagen-Geschichte, welche immerhin der Energie der Schandauer Behörden ein „schneidendes“ Zeugnis ausstellt.

*** Eine Saage, die zu denken giebt.** Eine „weiße Frau“, die frühere Debamme Antonie A. in Berlin, welche durch Zeitungsinserte ihre Diktion „in discreten Fällen“ anbot, ist verhaftet worden. Wie lucrativ das Geschäft war, geht daraus hervor, daß es seit Mai v. J. 14,000 Mk. Ueberichuß abwarf. Frau A. war um diese Zeit aus dem Zuchthause, wo sie eine vierjährige Strafe wegen dergleichen Verbrechen, deren sie jetzt wieder beschuldigt ist, verurteilt hatte, mittellos entlassen worden, während die Polizei jetzt den genannten Betrag bei ihr vorfand.

*** Eine schneidige Polizei-Verwaltung** scheint das wiesbadener Städtchen Norderberg zu besitzen. Dort ist kürzlich eine Polizei-Verordnung ergangen, welche anordnet, daß in den Monaten September und Oktober öffentliche Tanzlustbarkeiten nicht stattfinden dürfen und daß eine Anzahl näher bezeichneter Anstalten für Gesellen und Lehrlinge der Schuhmacher, Schneider und Maurer, sowie „für andere junge, unsolide Leute“ an Sonntagen um 7 Uhr Abends geschlossen werden müssen. Danach bestehen die dortigen Handwerker nur aus „unsoliden, jungen Leuten!“ Ein wahres Eodomo!

*** Explosion.** Auf dem vor Tabiti liegenden französischen Kreuzer „Duguay Trouin“ platzte beim Scheitern eines der 16 Centimeter-Geschütze. Die Granate fiel dabei auf Deck, wo sie explodirte. Die Zahl der Vermundeten soll sehr beträchtlich sein; am meisten hat natürlich die Bedienungsmannschaft des geplatzen Geschützes zu leiden gehabt, von welcher fünf Mann bis zur Unkenntlichkeit entsetzt wurden. Vier dieser Unglücklichen, darunter der Feuerwerker des Kreuzers, sind kurz nach ihrer Verbringung in das Militärhospital gestorben, den fünften hofft man trotz seiner gräßlichen Verwundungen am Leben erhalten zu können. Von der Gewalt der Explosion giebt der Umstand eine Vorstellung, daß centnerschwere Stücke eine Strecke von 250 Fuß und noch weiter geschleudert sind.

*** Eine heitere Vergiftungsgeschichte.** Aus Abbazia wird der „Fr. Pr.“ berichtet: An jedem Morgen frühküßt König Alexander von Serbien mit seinem Vater und mit dem Gefolge vor dem „Hotel Quarnero“ im Freien. Das herrliche Wetter gestattet es. Heute Morgens war bereits beim Frühstück das Gefolge des jungen Königs versammelt, als dieser mit seinem Vater von einem Spaziergang zurückkam. Der König sagte, die Herren mögen nur das Frühstück einnehmen, er werde heute zuerst sein Bad nehmen und dann erst frühstücken. König Milan blieb auch zurück, frühstückte mit den Herren und nach drei Viertelstunden kehrte der König zurück, worauf man ihm sofort den Thee servirte. Der König machte einen starken Schluck, ließ aber die Schale aus der Hand gleiten und machte ein fürchterliches Gesicht! König Milan sprang auf und schrie, es sei eine Vergiftung! Unter dem Gefolge war eine Minute lang eine Panik eingetreten. Der Leibarzt schüttelte sich sofort eine andere Schale voll und verkostete den Thee. In diesem Momente stürzte der Ruchendirektor ganz bald daher und rief: „Vergehung, Majestät, ich habe mit meinem Kopfe, es ist nichts, der Koch hat sich geirrt und hat den Thee statt mit süßem Wasser mit — Meerwasser aufgelocht.“ Der König war der Erste, der sich wieder beruhigte; er lachte herzlich. Milan umarmte seinen Sohn und weinte hell auf. Auch das Gefolge war wie von einem Alb befreit.

*** Die Diamantenhändler** Barnato Brothers in London haben soeben 4—500,000 Karat des kostbaren Gesteins von De Beers Gesellschaft gegen Barzahlung übernommen. Dieselbe Firma hat vor einigen Monaten Diamanten im Werthe von 1,000,000 Pf. Sterl. gekauft. Ein Mitglied

der Firma gab einem Vertreter der „Westminster Gazette“ gegenüber die erstaunliche Erklärung ab, daß der Diamantenhandel ungleich allen andern Handelszweigen von schlechten Zeiten nie betroffen werde. Obgleich Diamanten Luxusgegenstände sind, ist doch die Nachfrage danach von überreichender Stetigkeit, selbst wenn alle andern Handels- und Industriezweige daniederliegen. So lange eine Frau in der Welt vorhanden sein wird, so lange werden Diamanten im Begehre sein. Diamanten tragen sich zwar nicht ab und gehen selten verloren, doch wächst die Bevölkerung der Erde dermaßen, daß die Diamantenhändler nichts zu fürchten brauchen. Auch sind Diamanten nicht nur ein Kaufgegenstand für die Reichen; alle Klassen kaufen sie, und selbst das Dienstmädchen will für einen Sovereign ihren Diamantring.

*** Die interessanteste Person** unter Denjenigen, die vom Gouverneur von Bombay, Lord Harris, wegen ihrer Loyalität während des kürzlichen Auftrugs in der Stadt belohnt worden sind, ist jedenfalls Sophie, die dunkle Königin der Sudis. Die Sudis sind Afrikanerinnen, die in großer Zahl nach Indien gekommen sind, wo sie sich als Matrosen und Heizer auf den Dampfern verbinden. Diese Amazonen zeichnen sich mehr durch Mannhaftigkeit und Stärke, als durch weibliche Schönheit aus. Sie folgen ihrer Königin aber aufs Wort, und die Königin wiederum ist loyal gegen die Kaiserin gesinnt. Die Bombayer Polizei hat der afrikanischen Königin nicht nur, sondern auch ihren zwei Ehemännern Kronen geschenkt, und auf diese ist die Familie nicht wenig stolz. Der Gouverneur schenkte ihr ein goldgewirktes Tuch.

*** Dem Neubau der evangelischen Kirche in Jerusalem** widmet der Kaiser besondere Theilnahme. Er hat auf die Anstellung des Bauplans nicht nur entscheidend eingewirkt, sondern auch die Anregung zu den jetzt beschlossenen Formen des Baues und zwar bis auf die Einzelheiten hin selbst gegeben. Nachdem der mit der Bauleitung betraute Architekt und das erforderliche sonstige Personal sich an Ort und Stelle begeben haben, wird auf Allerhöchste Anordnung nunmehr auch der Geheime Ober-Baurath Adler, welchem die Prüfung der Pläne oblag, sich nach Jerusalem begeben, um die Einleitung der Bauausführung zu überwachen.

*** Humoristisches.** Mama: „Nun, Köschchen, was wünschst Du Dir denn zu Deinem Geburtstag?“ Köschchen (die sich gerade mit ihrem kleinen Bruder gezanzt hat): „Daß Fritz einmal ordentlich durdgewichst wird.“ — Lehrer: „Ich werde jetzt Französisch vornehmen. Mehlmann, wie heißt das Herz?“ Schüler: „Coeur.“ — Lehrer: „Der Artikel fehlt; heißt es le oder la coeur, oder wie?“ Schüler (schnell): „Löffel, Herr Lehrer!“ — Besuch: „Wo ist denn Deine Mama, Paulchen?“ Paulchen: „Die ist vor zwei Stunden auf fünf Minuten zur Tante hinübergegangen.“ — In einem Professor kam einst ein Fremder: „Wie heißen Sie?“ — „Krieg“, war die Antwort. „Wie alt sind Sie?“ „30 Jahre.“ „Ei, da habe ich ja ganz unerwartet die Ehre, den 30-jährigen Krieg kennen zu lernen.“ — Der Wiener Komiker Scholz hat ein drolliges Stammbuchblatt geliefert. Er hatte einen Schwager Namens Melzer und diesem schrieb er ins Album: „Melzer ist stolz auf seinen Schwager Scholz; aber Scholz ist stolzer auf seinen Schwager Melzer.“

Marktbereits.

* Limburg, 4. Okt. Die Preise stellten sich pro Mäster: Rother Weizen (alter) 13 Mk. 60 Pf., dito (neuer) 13 Mk. 10 Pf. Weißer Weizen — Mk. — Pf. Korn 10 Mk. 60 Pf. Gerste 8 Mk. 60 Pf. Hafer, alter, 7 Mk. 80 Pf. Hafer, neuer — Mk. — Pf.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 4. Oktober, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 269 1/2, Disconto-Commandit 172.40, Lombarden 86 1/2, Gotthardbahn-Actien 150.50, Baurath-Act. —, Bochumer 116.50, Gelsenkirch. 141.90, Harpener 130.30, 3/4, Portugiesen —, Staatsbahn —, Schweizer Central 115.30, Schweizer Nordost 105.90, Schweizer Union 75.90, Darmstädter —, Dresdener Bank —, Berliner Handelsgesellschaft —, Ital. Mittelmeer —, 6/8, Regitaner 60.70, 3/4, Regitaner —, Italiener 82.70. Tendenz: fest.

Geschäftliches.

Ob Sommer, ob Winter, jedes Bad ist erquickend, wenn mit ihm die gehörige Einseifung des ganzen Körpers verbunden wird. Grundbedingung ist natürlich die Verwendung einer anerkannt reinen und schärfsten Seife, weil die Seifenfaser zu sehr breunen und die Haut attaquieren. Wer den Vortheil eines Bades voll profitieren will, verwende, weil die weniger abgehärteten Körpertheile auch umso empfindlicher sind, beim Baden Doering's unterfälscht reine und milde Fettheife. Diese bringt nicht allein die Unreinlichkeiten und Schärpen des Körpers alsbald zur Ausscheidung, sie beseitigt auch die Nachtheile erhöhter Schweißabsonderung als das lästige Jucken und Bindein, namentlich bei den Wohlbeleibteren, und begünstigt die normale Thätigkeit der feinen Hautporen. Die Wohlthat, die ein solches Bad bietet, wiegt tausendfach die Ausgabe von 40 Pf. per Stück auf, für welche Doering's Seife mit der Güte in allen Parfümerien, Droguerien und Colonialwaaren-Handlungen zu haben ist. 115

M. Bentz,

Dohheimerstr. 4. Part.

Tuche, Buckskins, auch Anfertigung nach Maß. — Feinen, Tischzeug, Bäckische, Hemden nach Maß. 13199

S. Stern,

Mauergasse 10. Specialität in sämtlichen Schneider-Arbeiten. 12131

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 4. Oct. 1893.

Reichsbank-Disconto 5 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 5 %.

Zf. Staatspapiere.			Zf. Prior.-Obligation.		
1. Dtsch. Reichs-A. 106.70	5. Mex. E. Ob. Tehant. 48.80	4. Pr.-Dux. St.-A. ult. 71.50	1. Albrecht Gold 104.3 1/2	4. Fkf. Hyp. S. XIV. 108.	
2. „ „ 99.90	6. „ 408r 49.50	5. Raab-Oedenb. 43.75	2. „ Silber fl. 77.70	5. „ Hyp.-Crd.-V. 101.80	
3. „ „ 85.45	7. „ cons. inn. ult. 18.70	6. Reichenb.-Pard. 159.12	3. B5hm. Nord Gld. 100.70	6. Ldw. Crdbk. Fkf. 102.25	
4. Pr. cons. St.-Anl. 106.60	8. „ „ 85.45	7. Gotthard-Bahn 150.	4. „ West Slib. fl. 79.50	7. Hyp.-Bk. i. Hb. 100.70	
5. „ „ 100.15	9. „ N & Q 97.80	8. Jura-Simpl. Pr.-A. 100.30	5. „ „ Gold 100.30	8. „ „ 93.75	
6. „ „ 85.45	10. „ S 97.80	9. St.-A. gar. 59.70	6. Elisabeth stpfl. 94.40	9. Meining. Hyp.-B. 100.80	
7. Bad. St.-Obl. 104.20	11. „ T. v. 91 97.80	10. Schweiz. Central 114.10	7. „ stfr. 100.45	10. Nass. Ldbk. Lit. G. 102.20	
8. „ v. 1886 105.50	12. „ Darmstadt 100.	11. „ Nordost 105.80	8. Franz-Josef Slib. fl. 79.30	11. J F H K L 98.80	
9. „ v. 1892 100.	13. „ Heidelberg v. 1890 106.25	12. „ Verein. Schweizb. 75.90	9. Gal. C.-Ldw. 1890 76.80	12. „ Lit. M. 99.	
10. Bayer. 106.25	14. „ Karlsruhe 1886 89.	13. „ Ital. Mittelmeer 90.20	10. Oest. Localb. Gld. 98.90	13. „ N. 99.80	
11. Hambg. St.-Rte. 97.	15. „ Mainz 86 u. 88 95.45	14. „ Meridionales 113.90	11. „ Nordwest 107.	14. Pfälz. Hyp.-Bk. 101.70	
12. „ v. 1886 104.20	16. „ Mannheim 1890 100.	15. „ Westsüdl. 52.40	12. „ Lit. A. Slib. fl. 85.60	15. „ 96.80	
13. Hessische Obl. 104.85	17. „ Wiesbaden 1887 102.20	16. „ Russ. Südwest 73.35	13. „ B. 103.75	16. Pr.-Bd.-Cr.-A.-B. 100.25	
14. „ „ 85.90	18. „ Bukarest 103.30	17. „ Luxemb. Pr.-Henri 59.30	14. „ Süd. Lomb. Gd. 103.75	17. „ Central-B.-Cr. 102.75	
15. „ Wrttb. Obl. 75-80 103.30	19. „ 1888 104.80	18. „ „ 129.55	15. „ „ 95.80	18. „ Comm.-Oblig. 94.25	
16. „ „ 81-83 104.80	20. „ Lissabon 2000r 51.50	19. „ Allgem. Elekt.-G. 129.55	16. „ „ 60.50	19. „ Hyp.-B. div. Sr. 101.10	
17. „ „ 85-87 103.95	21. „ 400r 58.50	20. „ Anglo.-Ct.-Guano 145.	17. „ 1871 60.50	20. „ Rhein. Hyp.-Bk. 101.10	
18. „ „ 88 u. 89 106.20	22. „ Neapel St. gar. Le. 76.75	21. „ Bad. Anil.-u. Sodaf. 347.50	18. „ Ung. Stab. G. fl. 106.	21. „ Süd. B.-Cd. Mach. 101.90	
19. Schwed. Obl. 101.90	23. „ Rom Ser. II-VIII 76.70	22. „ Zuckerf. Wagh. 168.95	19. „ 1-8 Em. Fr. 83.75	22. „ Ital. Allg. Imm. Le 97.10	
20. „ „ 95. 3/2 95.	24. „ Zürich 1889 Fr. 98.50	23. „ Bierbr.-Ges. Frkf. 57.30	20. „ 9 80.75	23. „ „ 95.	
21. „ „ 86.50	25. „ Pr. Buenos-Air. 34.20	24. „ Brauerei Binding 164.70	21. „ v. 1885 78.10	24. „ „ 97.10	
22. „ Schweiz. Eidg. 89 Fr. 103.30	26. „ Stadt Buenos-Air 58.50	25. „ Duisburg 55.	22. „ Erg.-N. 80.65	25. „ „ 64.55	
23. „ „ 90.50	27. „ „ 100.	26. „ z. Eiche (Kiel) 118.	23. „ Prag-Dux. Gold 107.70	26. „ Nationalbk. 99.50	
24. „ „ kl. 88.90	28. „ „ 150.20	27. „ z. Essighaus 64.	24. „ „ 99.35	27. „ Oest. B.-Crd.-B. 99.50	
25. „ „ v. 87 89.90	29. „ Frankfurter Bank 141.50	28. „ Kalk (v. Bardh.) 84.90	25. „ Raab-Oedb. 68.80	28. „ Russ. Bod.-Crd. Rl. 101.90	
26. „ „ 89.20	30. „ Amsterdamer Bank 141.	29. „ Kempff 116.50	26. „ Rudolf Silber fl. 77.70	29. „ Schwed. R.-H.-B. 100.65	
27. „ „ 83. 88.	31. „ Badische Bank 112.	30. „ Mainzer Act. 87.90	27. „ (Salzkgth.) 100.20	30. „ „ 91.90	
28. „ „ 10000r 88.	32. „ Berl. Handelsg. ult. 123.50	31. „ Park Zweibr. 146.40	28. „ Ung. N.-Ost Gld. 87.	31. „ Serb. StB.-C.-A. Fr. 84.20	
29. „ „ kleine 88.	33. „ Darmst. Bank 129.50	32. „ Stern. Oberrad 107.	29. „ Galizische fl. 87.		
30. „ „ 52.10	34. „ Deutsche Bank 151.20	33. „ Storch. Speyer 74.60	30. „ Ital. gar. E.-B. Fr. 51.70		
31. „ „ 86.15	35. „ D. Genoss.-Bank 114.80	34. „ ver. Gräff & Sgr. 63.80	31. „ „ 500r 51.70		
32. „ „ 97.75	36. „ Vereinsbank 102.70	35. „ Werger 77.15	32. „ Mittelmeer 57.95		
33. „ „ 77.75	37. „ Discont.-Comm. 175.30	36. „ Brauhaus Nürnb. 128.50	33. „ Livorneser 71.30		
34. „ „ 77.90	38. „ Dresdner Bank 138.30	37. „ Cementw. Heidelb. 222.50	34. „ Sardin. Secund. Le. 78.05		
35. „ „ 78.	39. „ Frankf. Hyp.-Bk. 141.	38. „ Chem. Fbr. Griesch. 93.	35. „ Sicilian. E.-B. 53.63		
36. „ „ 28.	40. „ Hyp.-Cr.-Ver. 107.60	39. „ Goldenbg. 187.50	36. „ Südt. (Mér.) Fr. 53.80		
37. „ „ 20.70	41. „ Mitteld. Creditbk. 96.20	40. „ Dpfkornb. u. Heff. 60.	37. „ Toscan. Central 95.60		
38. „ „ 20.75	42. „ Nat.-Bk. f. Dtschl. 105.20	41. „ D. Gld.-u. Slib.-Sch. 244.	38. „ Gotthardbahn 103.25		
39. „ „ 95.55	43. „ Nürnb. Vereinsbk. 176.75	42. „ D. Verlagsanstalt 181.75	39. „ Gr. Russ. E.-B.-Gs. 80.20		
40. „ „ 94.50	44. „ Pfälzische Bank 117.50	43. „ Eiseng. v. Mill. & A. 338.	40. „ Russ. Südwest Rbl. 94.95		
41. „ „ 81.10	45. „ Pr. Bod.-Cred.-Bk. 129.	44. „ Farbwerke Höchst. 159.	41. „ Ryasan-Kosl. 98.20		
42. „ „ 80.50	46. „ Rhein. Creditbank 121.75	45. „ Filzfabrik Fulda 107.50	42. „ Warsch.-Wien. 97.90		
43. „ „ 81.	47. „ Schaaffhaus. B.-V. 112.	46. „ Frankf. Baubank 66.	43. „ Wladikawkas Rbl. 88.20		
44. „ „ 66.55	48. „ Süddeutsche Bank 99.90	47. „ Hotel 220.50	44. „ Anatolische 26.		
45. „ „ 67.75	49. „ Südd. Bod.-Cr.-Bk. 160.50	48. „ Trambahn 58.40	45. „ Port. E.-B. 1889 99.		
46. „ „ 98.	50. „ Württ. Vereinsbk. 125.	49. „ Geisenk. Gussst. 158.			
47. „ „ 98.95	51. „ Oesterr.-Ung. Bank 799.25	50. „ Glasindustr. Siem. 136.40			
48. „ „ 75.40	52. „ Oesterr. Länderbk. 198.25	51. „ Grazer Trambahn 94.90			
49. „ „ 75.90	53. „ Creditanst. 268.37	52. „ Int. B.-u. E.-B. St.-A. 142.			
50. „ „ 76.	54. „ Ungar. Creditbk. 115.	53. „ „ Pr.-A. 92.			
51. „ „ 63.40	55. „ Esk. u. W.-B. 111.	54. „ Elektr. G. Wien 92.			
52. „ „ 63.50	56. „ Unionbk. in Wien 98.25	55. „ Kölner Strassenb. 119.50			
53. „ „ 98.	57. „ Wiener Bk.-Verein 115.	56. „ Verl. u. Druck. 87.80			
54. „ „ 98.25	58. „ Allg. Els. Bkges. 107.95	57. „ Mehl- u. Brodf. Ha. 117.20			
55. „ „ 92.65	59. „ D. Eff. u. Wchs.-Bk. 107.85	58. „ Nied. Leder f. Spier 104.80			
56. „ „ 89.15	60. „ Mein. Hypoth.-Bk. 117.85	59. „ Nordd. Lloyd 60.50			
57. „ „ 80.55	61. „ Banque Ottomane 115.50	60. „ Röhrenk.-F. Dürr 109.			
58. „ „ 34.50	62. „ Eisenbahn-Actien. 37.	61. „ Spinn. Hüttenh. 109.			
59. „ „ 22.05	63. „ Heidelberg-Speyer 107.50	62. „ Strassb. Dr. u. Verl. 109.			
60. „ „ 93.55	64. „ Hess. Ludw.-Bahn 223.50	63. „ Türk. Tabak-Reg. 77.			
61. „ „ 89.15	65. „ Ludwigsh.-Bexb. 134.50	64. „ Veloce it. Dpfsch. 111.			
62. „ „ 80.55	66. „ Lübeck-Büchen. 68.75	65. „ Ver. Brl.-Ft. Gum. 94.70			
63. „ „ 34.50	67. „ Marienb.-Mlawka 140.50	66. „ D. Oelfabriken 149.20			
64. „ „ 22.05	68. „ Pälz. Maxbahn 140.50	67. „ Schust. Fulda 48.			
65. „ „ 93.55	69. „ Nordbahn 51.65	68. „ Verlag Richter 87.80			
66. „ „ 94.20	70. „ Werrabahn 73.	69. „ Wessel. Prz. u. Stg. 66.80			
67. „ „ 94.95	71. „ Albrecht 5.W. 99.	70. „ Westd. Jute-Spinn. 225.			
68. „ „ 63.90	72. „ Ver. Arad. Csan. 168.	71. „ Zellstoffb. Waldh. 75.50			
69. „ „ 81.20	73. „ Böhm. Nord 300.	72. „ Zellstoff Dresden 63.30			
70. „ „ 100.81	74. „ West 361.75				
71. „ „ 77.50	75. „ Buschtherad. B. 207.62				
72. „ „ 45.80	76. „ Czakath-Agram 403.50				
73. „ „ 38.10	77. „ Pr.-Act. 202.				
74. „ „ 40.	78. „ Donau-Drau 202.				
75. „ „ 80.90	79. „ Dux-Bodenb. ult. 208.12				
76. „ „ 104.50	80. „ Gal. Carl-Ludw.-B. 241.75				
77. „ „ 101.90	81. „ Graz-Köflach ult. 162.25				
78. „ „ 96.50	82. „ Lemberg-Czern. 173.				
79. „ „ 60.75	83. „ Oest.-Ung. St.-B. 196.50				
80. „ „ 114.75	84. „ Local-B. 114.75				
81. „ „ 114.75	85. „ Südbahn 114.75				
82. „ „ 114.75	86. „ Nordwest 114.75				
83. „ „ 114.75	87. „ Lit. B 114.75				
84. „ „ 114.75	88. „ Prag-Dux. Pr.-A. 114.75				
85. „ „ 114.75					
86. „ „ 114.75					
87. „ „ 114.75					
88. „ „ 114.75					
89. „ „ 114.75					
90. „ „ 114.75					
91. „ „ 114.75					
92. „ „ 114.75					
93. „ „ 114.75					
94. „ „ 114.75					
95. „ „ 114.75					
96. „ „ 114.75					
97. „ „ 114.75					
98. „ „ 114.75					
99. „ „ 114.75					
100. „ „ 114.75					

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 36 Seiten und eine Sonder-Beilage.